

**SMP·PSL**

*Schweizer Milchproduzenten  
Producteurs Suisses de Lait  
Produttori Svizzeri di Latte  
Producenti Svizzeri da Latg*

**SMP-Regionaltagungen 2024**

# Programm / Inhalt

<b>EMPFANG, KAFFEE UND GIPFELI</b>		Ab 09.15
Begrüssung und Einführung ins Programm	<b>Präsident Region</b>	09.45
Schwerpunkte SMP 2024+	Boris Beuret / Stephan Hagenbuch	09.55
Situation Milchmarkt	Pierre-André Pittet	10.15
Politisches Umfeld	Stephan Hagenbuch	10.35
<b>PAUSE</b>		10.55
Swissmilk-Marketing	Stefan Arnold	11.05
Aktuelle Projekte	Christa Brügger	
Schlusswort und Diskussion	Boris Beuret	11.40
<b>MITTAGESSEN</b>		12.00

**SMP·PSL**

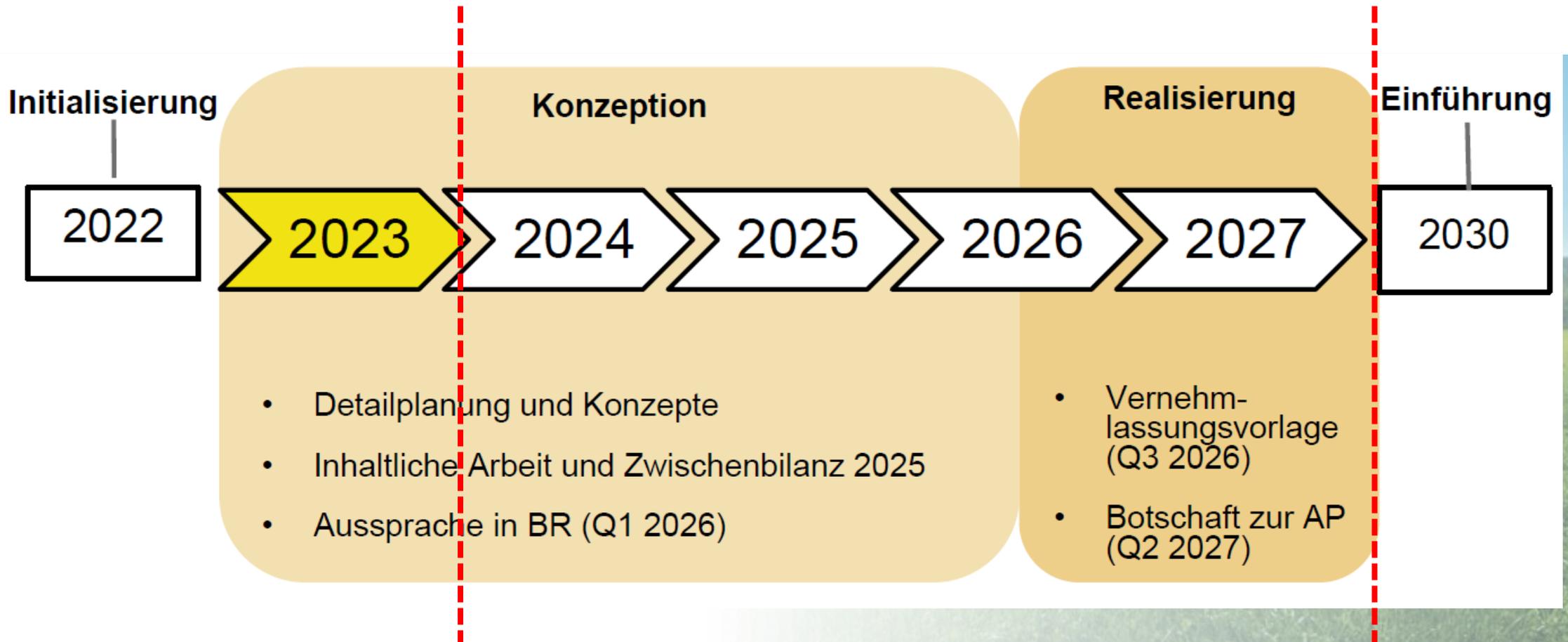
*Schweizer Milchproduzenten  
Producteurs Suisses de Lait  
Produttori Svizzeri di Latte  
Producents Svizzers da Latg  
Producenti Svizzeri da Latg*

# Schwerpunkte SMP 2024+

Boris Beuret

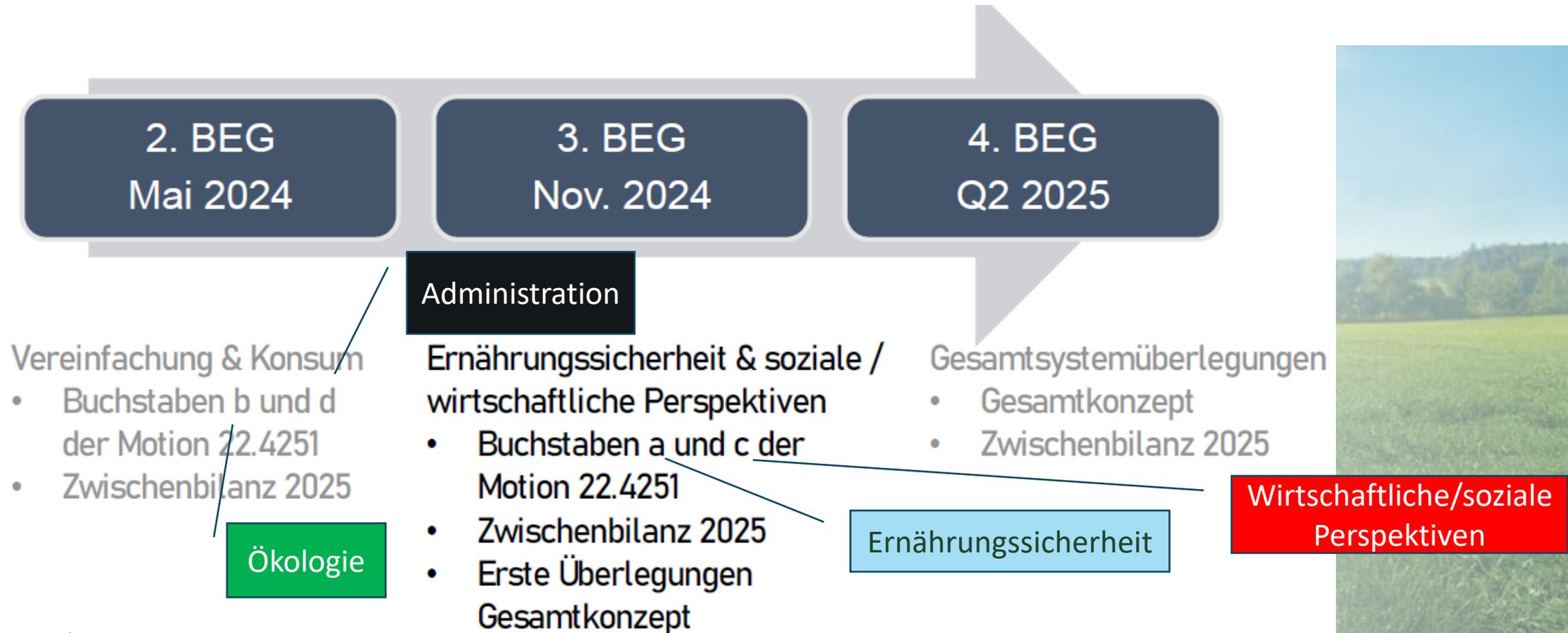
Stephan Hagenbuch

# Zeitplan zur AP 2030+



Zentral sind auch die nächsten Wahlen Ende 2027

# Zeitplan zur AP 2030+



Grundlegende Anpassungen entscheiden sich 2024/2025

# Forderungen der SMP für die Agrarpolitik 2030+

- ◆ **Nachhaltige Entwicklung** mit dem Ziel, Nahrungsmittel zu produzieren.
- ◆ **Stärkung der Grünlandnutzung** mit besserer Entschädigung und Berücksichtigung der Arbeits- und Ernährungsleistung
- ◆ **Erhöhung der Verkäsungszulage** und damit **Aufrechterhaltung des Grenzschutzes**
- ◆ Programme zur **Förderung des Tierwohls (RAUS) + Stärkung Tierwohl Kälber**
- ◆ **Sicherung Absatzförderung**
- ◆ **Reformdauer mindestens 8 – (12) Jahre**
- ◆ **Streichung ineffizienter Massnahmen** wie Weidebeitrag oder Prämie für «alte Kühe» etc.
- ◆ **Ausgleich der Nährstoffbilanz über 3 Jahre**
- ◆ **Förderung der Automatisierung** und elektronischen Datenweitergabe



**Ziel: Bessere Abgeltung der Produktionsleistung von Milch**  
**Messlatte: Verdienst pro Arbeitsstunde**

# Direktzahlungen

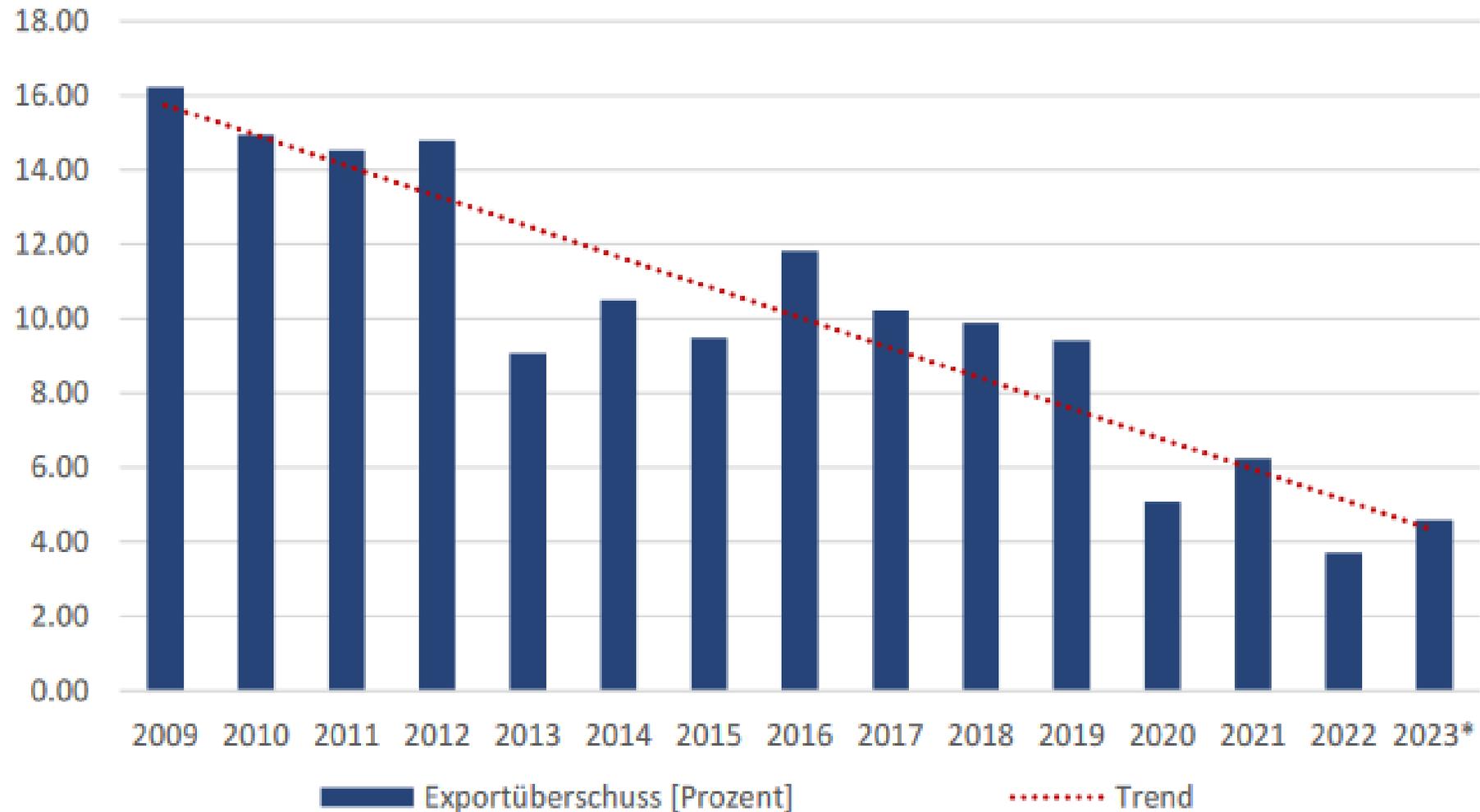
- ◆ Vision von zwei verschiedenen Direktzahlungen in einem nachhaltigen Rahmen:



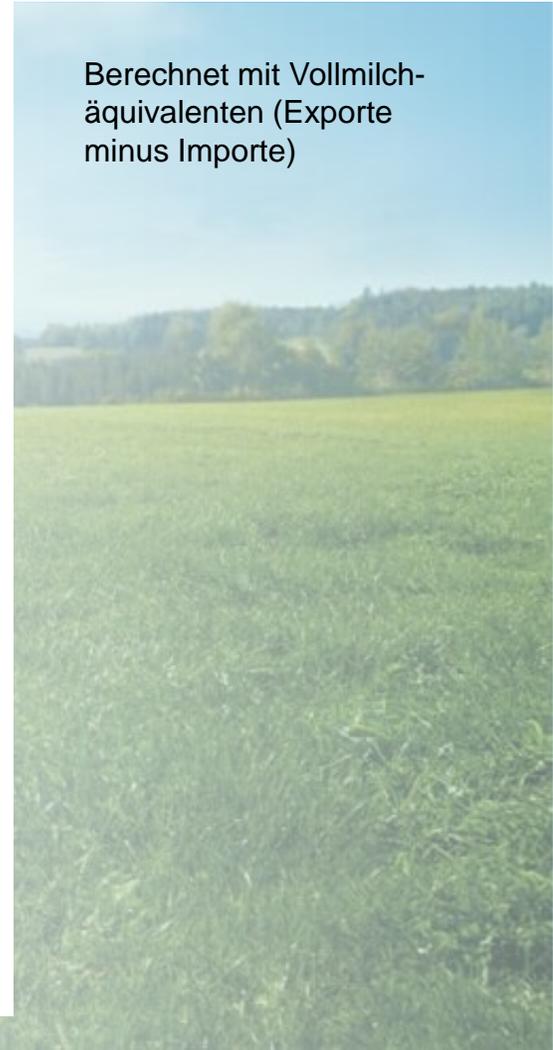
- ◆ Für die Produktion von Nahrungsmitteln
- ◆ Für allgemeine, öffentliche Leistungen wie z.B. das Tierwohl



# Abnehmender Selbstversorgungsgrad bei Milch



Berechnet mit Vollmilch-  
äquivalenten (Exporte  
minus Importe)



# Interview mit Boris Beuret in der Bauernzeitung vom 9. August 2024

**«Ohne Grenzschutz töten wir alles»**

**Agarpolitik / SMP-Präsident Boris Beuret fordert, dass Arbeit und Grünlandnutzung besser entschädigt werden. Der Verdienst pro Stunde sei tief.**

ERN Die Entscheidung der nächsten Agrarpolitik wurde aufgedeckt. Basierend auf einem Aufruf des Parlaments schaffte das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) die Grundlage für die nächste Agrarpolitik (AP) bis 2030. Die Arbeiten erfordern ein enges Einhalten der Budgetvorgaben mit den Kantons- und verschiedenen Organisationen, die Interessen der grünen Wertebildung fördern wollen. Der Bundesrat hat mehrere Schwachstellen identifiziert, die im nächsten Agrarpolitikpaket berücksichtigt werden müssen. In der Geschichte der Schweizer Landwirtschaft hat die Agrarpolitik eine zentrale Bedeutung, die zuletzt aufgrund der hohen internationalen Milchpreise im Jahr 2023 wieder verstärkt in den Fokus gerückt ist.

**Bauern zu verbessern?**

Wir haben keine vier Massnahmenverträge eingereicht, wie die Lösung der Grünlandnutzung und die Förderung der Tierwelt sind wichtige Ziele. Die Agrarpolitik ist ein zentraler Bestandteil der Schweizer Landwirtschaft. Die Agrarpolitik ist ein zentraler Bestandteil der Schweizer Landwirtschaft. Die Agrarpolitik ist ein zentraler Bestandteil der Schweizer Landwirtschaft.

**Werte des Agrarprodukts**

Die Agrarpolitik ist ein zentraler Bestandteil der Schweizer Landwirtschaft. Die Agrarpolitik ist ein zentraler Bestandteil der Schweizer Landwirtschaft. Die Agrarpolitik ist ein zentraler Bestandteil der Schweizer Landwirtschaft.

**Bessere Entschädigung**

Das Bundesamt für Landwirtschaft arbeitet an der nächsten Agrarpolitik (AP 2030) in enger Zusammenarbeit mit Kantons- und verschiedenen Organisationen. Boris Beuret, Präsident der Schweizer Milchproduzenten (SMP), kritisiert die aktuelle Agrarpolitik und fordert bessere Entschädigungen für arbeitende Sektoren, weniger Bürokratie und stärkere Nachhaltigkeit.

**Schnell Gelesen**

Das Bundesamt für Landwirtschaft arbeitet an der nächsten Agrarpolitik (AP 2030) in enger Zusammenarbeit mit Kantons- und verschiedenen Organisationen. Boris Beuret, Präsident der Schweizer Milchproduzenten (SMP), kritisiert die aktuelle Agrarpolitik und fordert bessere Entschädigungen für arbeitende Sektoren, weniger Bürokratie und stärkere Nachhaltigkeit.

**Selbstversorgungsgrad im Sinkflug**

Der Selbstversorgungsgrad der Milch hat in den letzten Jahren abgenommen. Die Milchproduktion in der Schweiz ist auf 7,7 Millionen Hektoliter gesunken, während der Verbrauch bei 10,1 Millionen Hektolitern liegt. Dies führt zu einem Selbstversorgungsgrad von nur noch 76,2 Prozent.

«Du verdienst 13 Franken pro Stunde, und dann muss du noch Daten schieben.»

Boris Beuret, Präsident SMP für Administration.



# Motion 24.3093: Es war knapp (90:94)

24.3093 MOTION

## Wertschöpfung in der Milchproduktion verbessern

Eingereicht von:



**HÜBSCHER MARTIN**

Fraktion der Schweizerischen Volkspartei  
Schweizerische Volkspartei

Einreichungsdatum:

06.03.2024

Eingereicht im:

Nationalrat

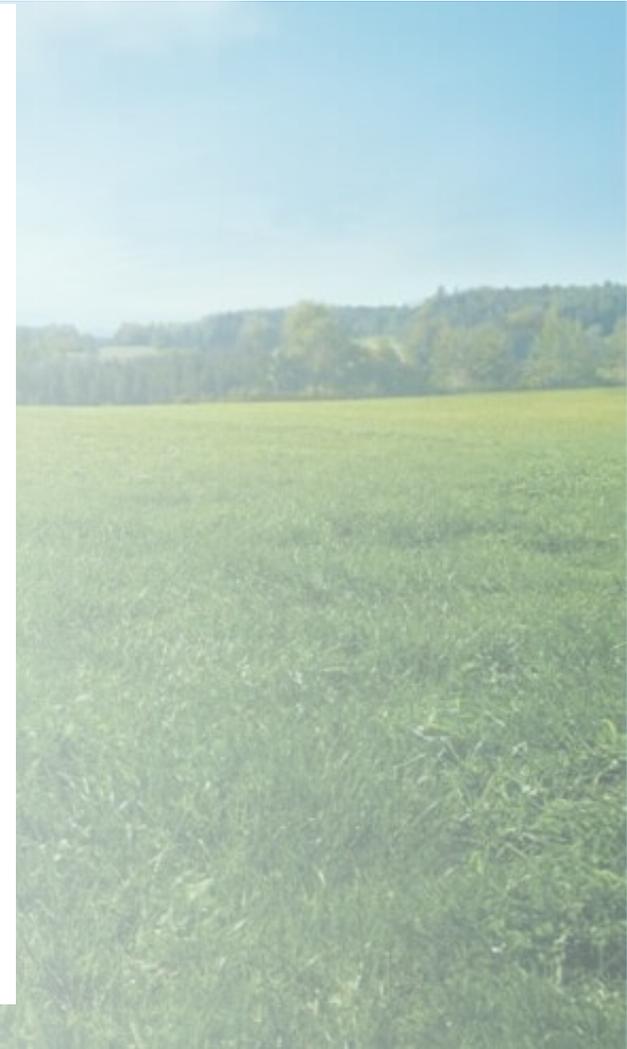
Stand der Beratungen:

Stellungnahme zum Vorstoss liegt vor

 ALLES ZUKLAPPEN

 EINGEREICHTER TEXT

Der Bundesrat wird beauftragt die Wertschöpfung in der Milchproduktion im Rahmen der AP 2030 zu verbessern.



# Gemeinsame Haltung von Fromarte, VMI, BO Milch und SMP

SMP·PSL | Schweizer Milchproduzenten  
Producteurs Suisses de Lait  
Produttori Svizzeri di Latte  
Producers Svizzers da Latg



vmi | Vereinigung der Schweizerischen Milchindustrie  
Association de l'Industrie Laitière Suisse

BRANCHENORGANISATION MILCH  
BO MILCH · IP LAIT · IP LATTE



**An die Mitglieder des Nationalrates (NR)**

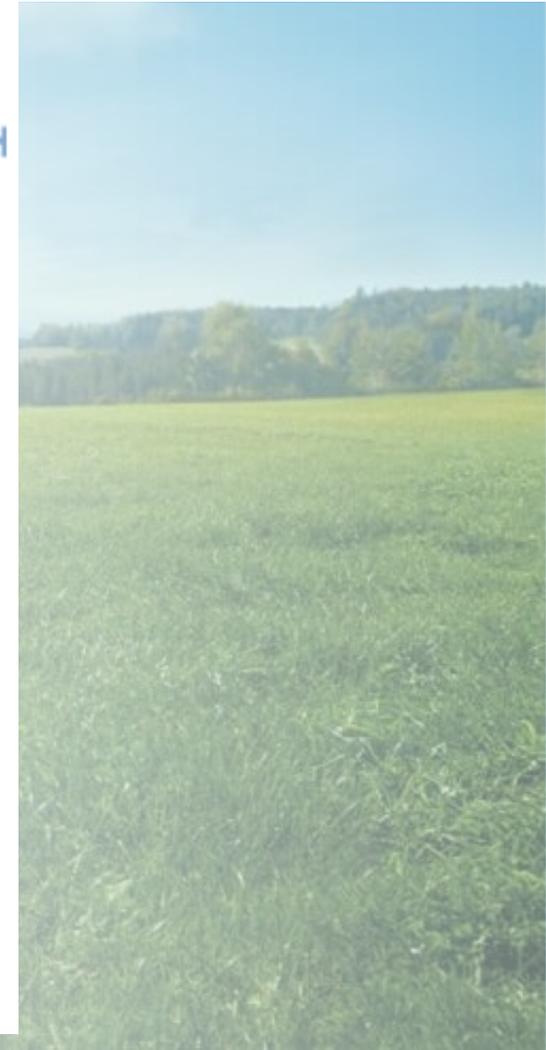
Bern, 12. September 2024

## **24.3093 Wertschöpfung in der Milchproduktion verbessern. Motion**

Sehr geehrte Mitglieder des Nationalrates  
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss Sitzungsplan behandeln Sie am 17. September 2024 das erwähnte Geschäft. Wir übermitteln Ihnen nachstehend unsere Stellungnahme zu dieser Motion.

**Die unterzeichnenden Dachorganisationen der Schweizer Milchbranche haben sich in den letzten Monaten intensiv mit den Rahmenbedingungen der Schweizer Milchwirtschaft, insbesondere mit der Milchproduktion, auseinandergesetzt und unterstützen die eingangs erwähnte Motion aus folgenden Gründen:**



# Hearing WAK-S vom 11.11.2024: Eine gemeinsame Position

## Anhörung der Milchbranche

### Vertreter der Milchbranche

- Hans Aschwanden, Präsident Fromarte
- Boris Beuret, Präsident SMP
- Rudolf Bigler, Vize-Präsident BO Milch
- Manuel Hauser, Präsident VMI
- Stefan Kohler, Geschäftsführer BO Milch



 <p><b>Wicki Hans</b></p> <p><b>PRÄSIDENT/IN</b></p> <p>Ständerat Mittelwalden FDP-Liberale Fraktion (RL)</p>	 <p><b>Stöckli Erich</b></p> <p>Ständerat Schaffhausen Die Mitte-Fraktion, Die Mitte, SVP (M+E)</p>	 <p><b>Burkart Thierry</b></p> <p>Ständerat Genève FDP-Liberale Fraktion (RL)</p>	 <p><b>Caroni Andreas</b></p> <p>Ständerat Appenzell A.-O. FDP-Liberale Fraktion (RL)</p>	 <p><b>Estlin Erich</b></p> <p><b>VOORSITZEND/IN</b></p> <p>Ständerat Obwalden Die Mitte-Fraktion, Die Mitte, SVP (M+E)</p>
 <p><b>Germann Hannes</b></p> <p>Ständerat Zürcher Kantonsrat Fraktion der Schweizerischen Volkspartei (S)</p>	 <p><b>Heggin Peter</b></p> <p>Ständerat Zug Die Mitte-Fraktion, Die Mitte, SVP (M+E)</p>	 <p><b>Herzog Eva</b></p> <p>Ständerat Basel-Stadt Sozialdemokratische Fraktion (S)</p>	 <p><b>Moser Tiana Angelina</b></p> <p>Ständerat Zürich Grünliberale Fraktion (GL)</p>	 <p><b>Ragazzi Fabio</b></p> <p>Ständerat Tessin Die Mitte-Fraktion, Die Mitte, SVP (M+E)</p>
 <p><b>Salzmann Werner</b></p> <p>Ständerat Bern Fraktion der Schweizerischen Volkspartei (S)</p>	 <p><b>Schmid Martin</b></p> <p>Ständerat Gruyères FDP-Liberale Fraktion (RL)</p>	 <p><b>Sommeruga Carlo</b></p> <p>Ständerat Genève Sozialdemokratische Fraktion (S)</p>		

**SMP·PSL**

*Schweizer Milchproduzenten  
Producteurs Suisses de Lait  
Produttori Svizzeri di Latte  
Producents Svizzers da Latg  
Producenti Svizzeri da Latg*

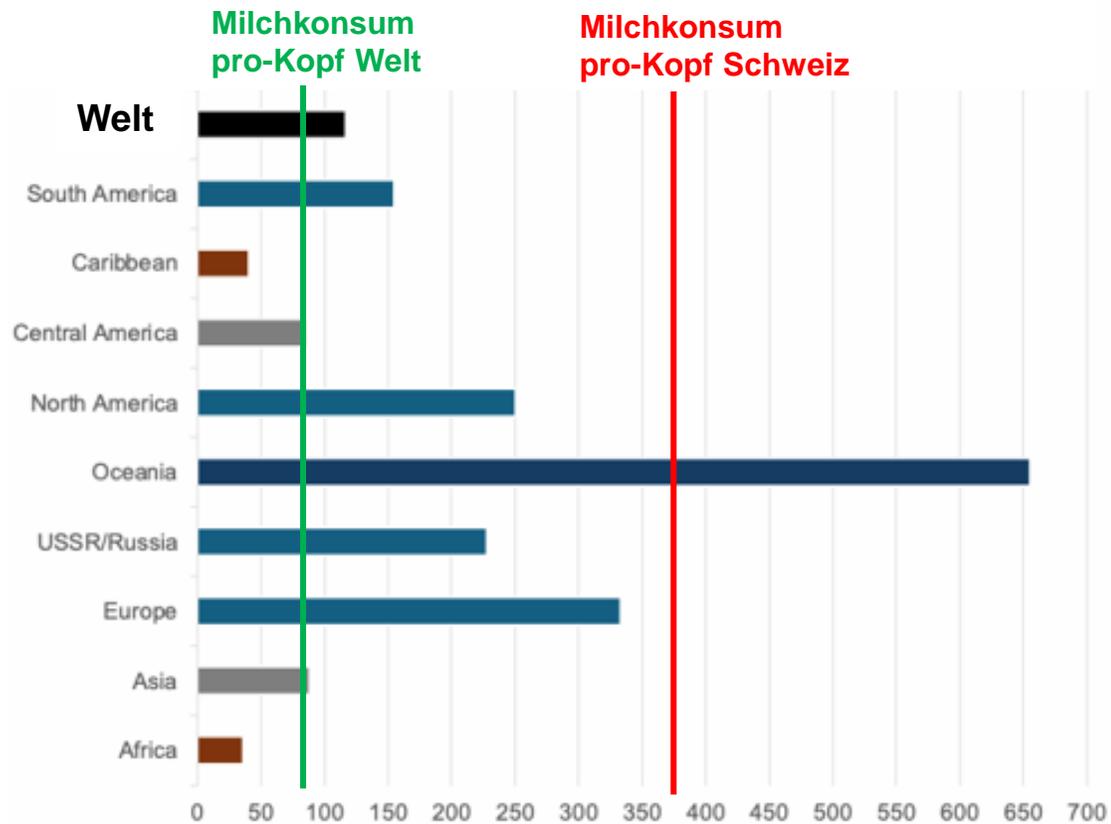
# **Situation Milchmarkt**

Pierre-André Pittet

# Milchproduktion pro Kopf

## Welt 2022

Die „temperierten“ Regionen mit grösserer pro-Kopf-Produktion

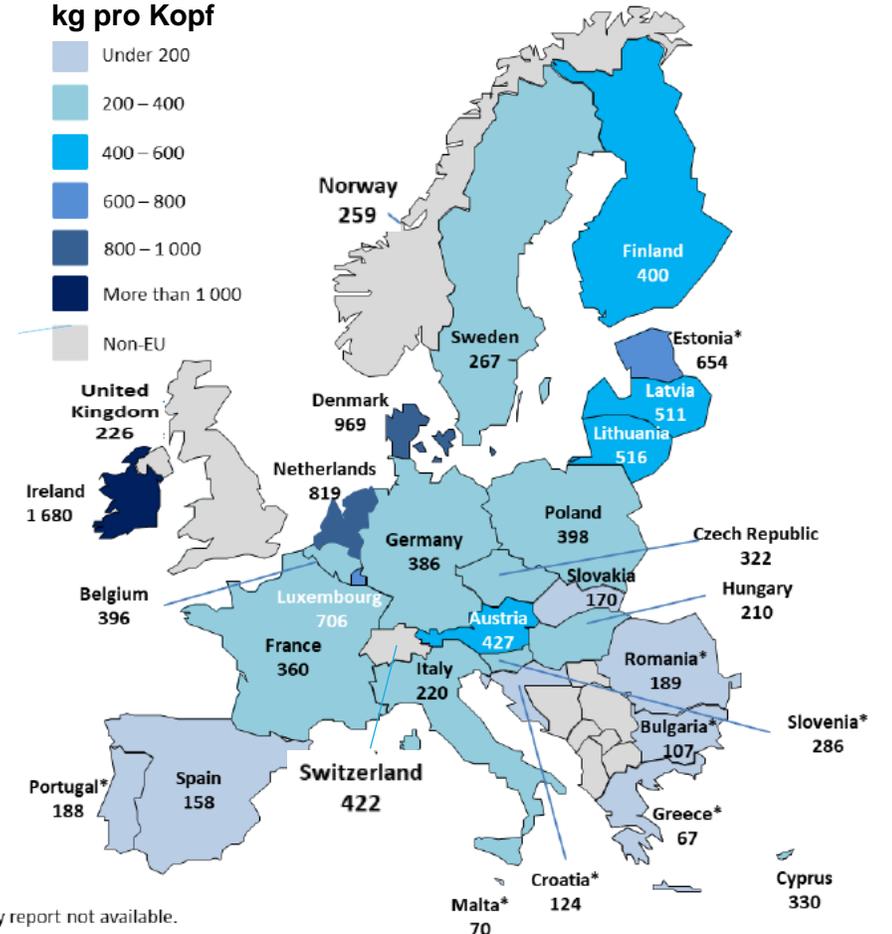


Schweiz

## Europa 2023

kg pro Kopf

- Under 200
- 200 – 400
- 400 – 600
- 600 – 800
- 800 – 1 000
- More than 1 000



\* Country report not available.

# Erwartete Veränderung der Herden und Milchleistung 2024 bis 2033

## Milchproduktion Welt

### Jährliches Wachstum Welt

2015 – 2023: 2.2% → IST

Quelle: OECD/FAO

### Jährliches Wachstum Welt

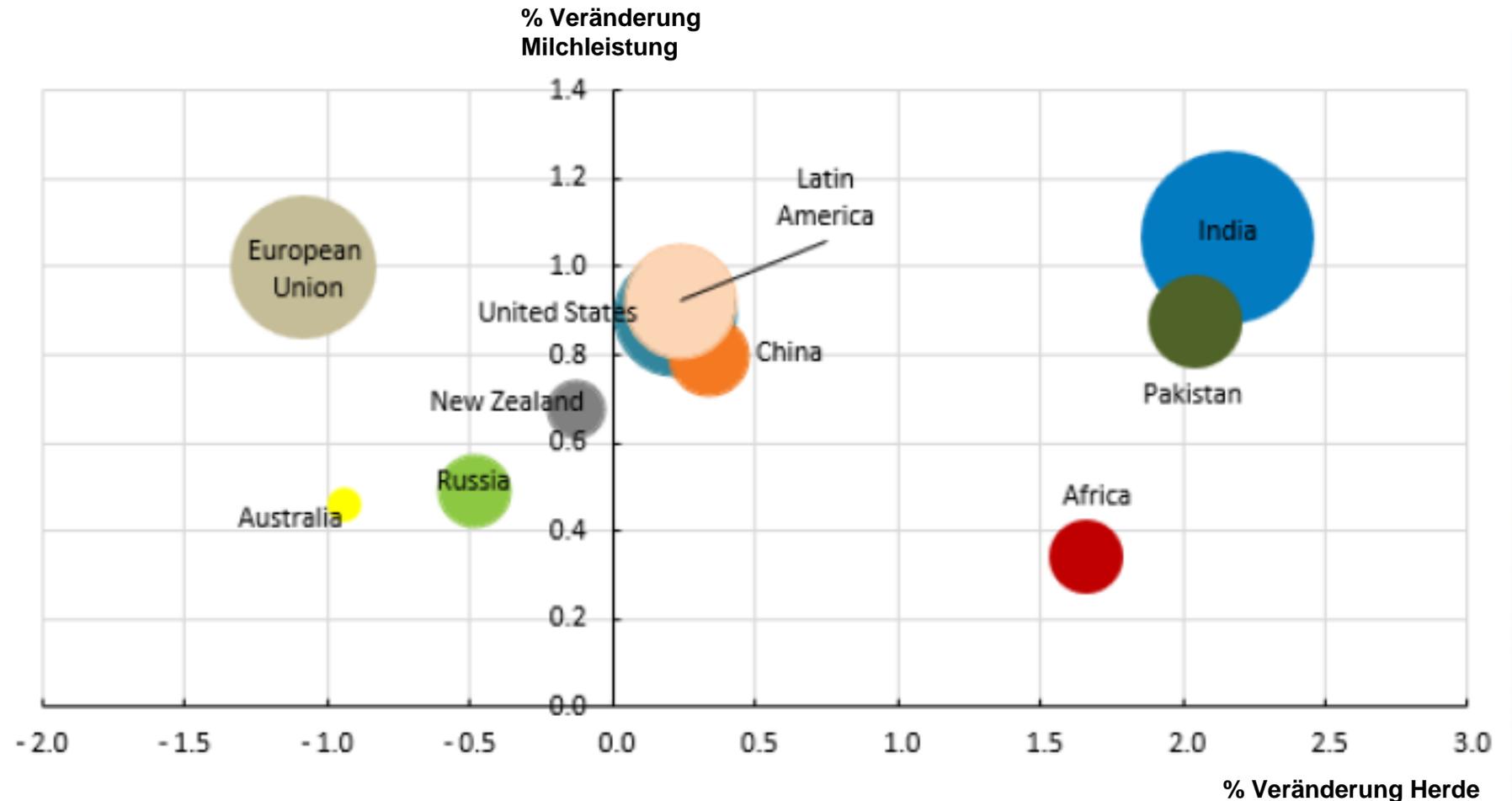
2024 – 2029: 1.2% → erwartet

Quelle: Gira

### Jährliches Wachstum Welt ohne Indien und Pakistan

2024 – 2029: 0.8% → erwartet

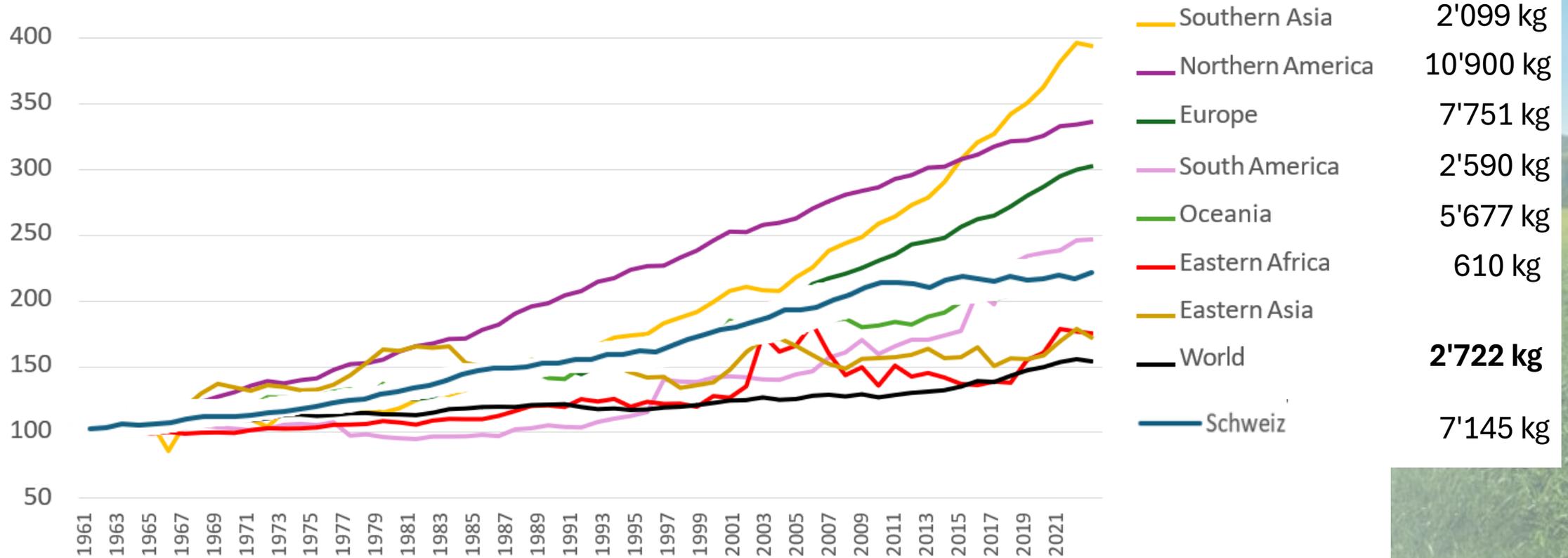
Quelle: Gira



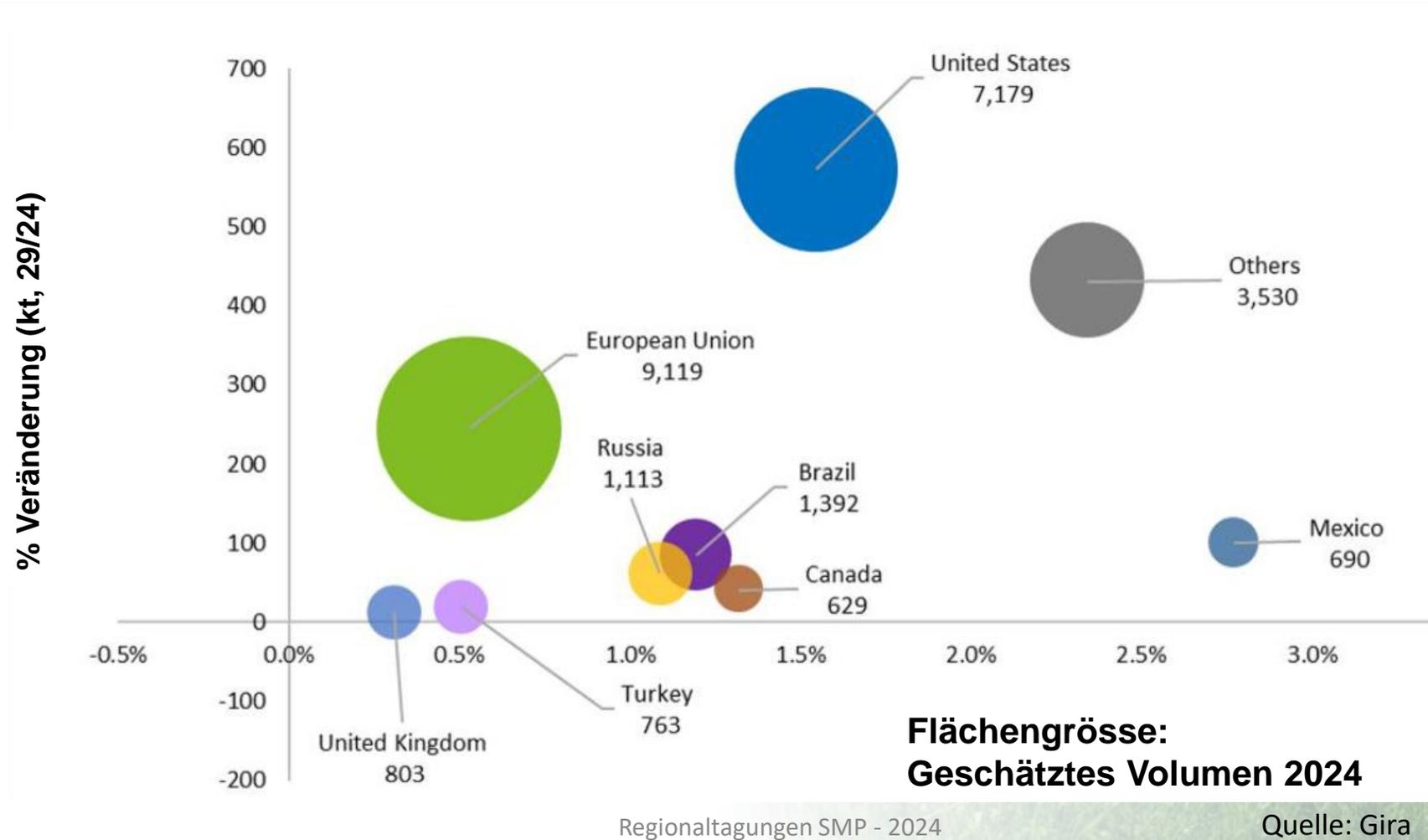
Source: OECD/FAO (2024), OECD-FAO Agricultural Outlook 2024-2033

# Effizienzgewinne der letzten 60 Jahre

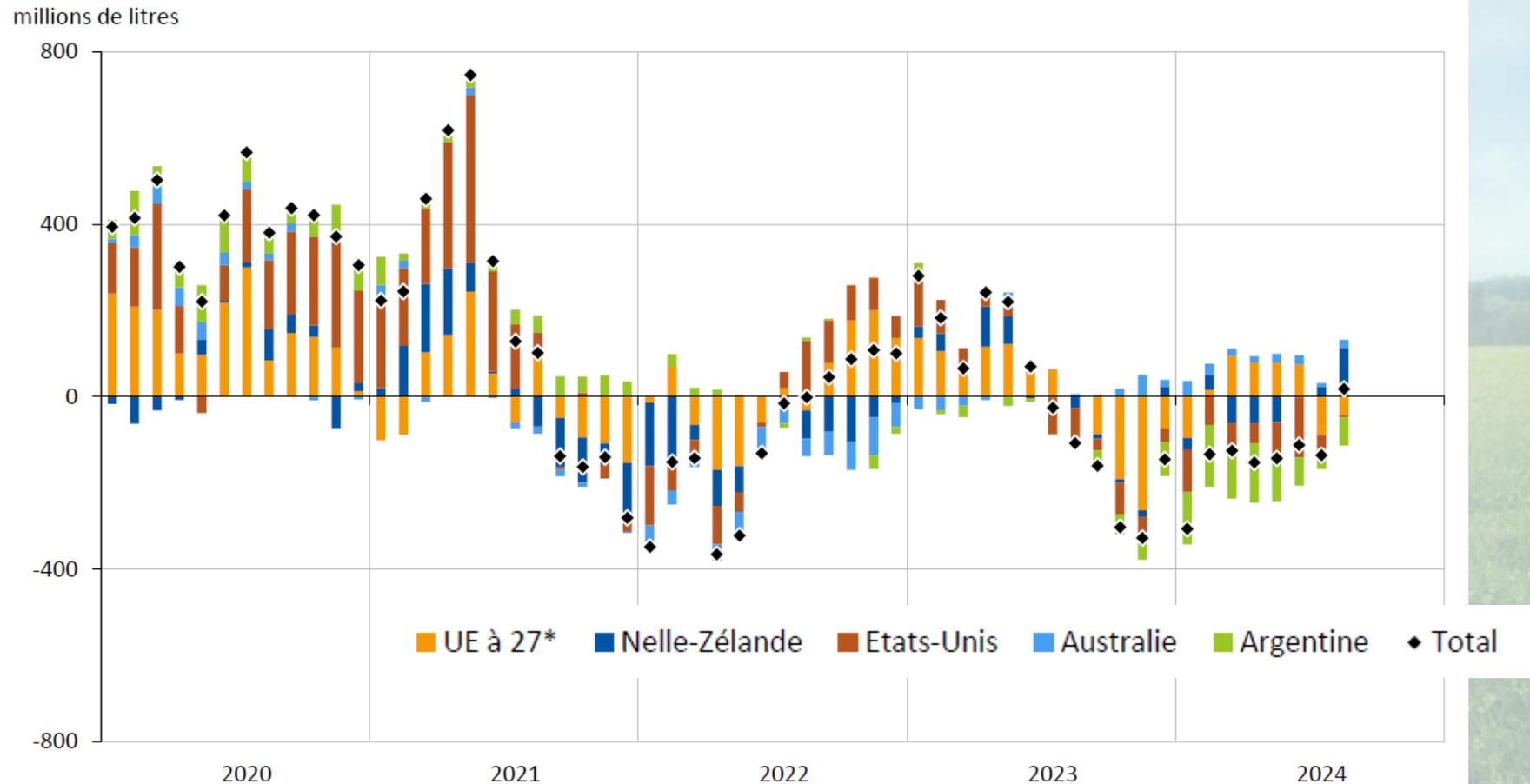
Milchleistung pro Kuh, index 100 in 1961 (Source FAOSTAT, 2024)



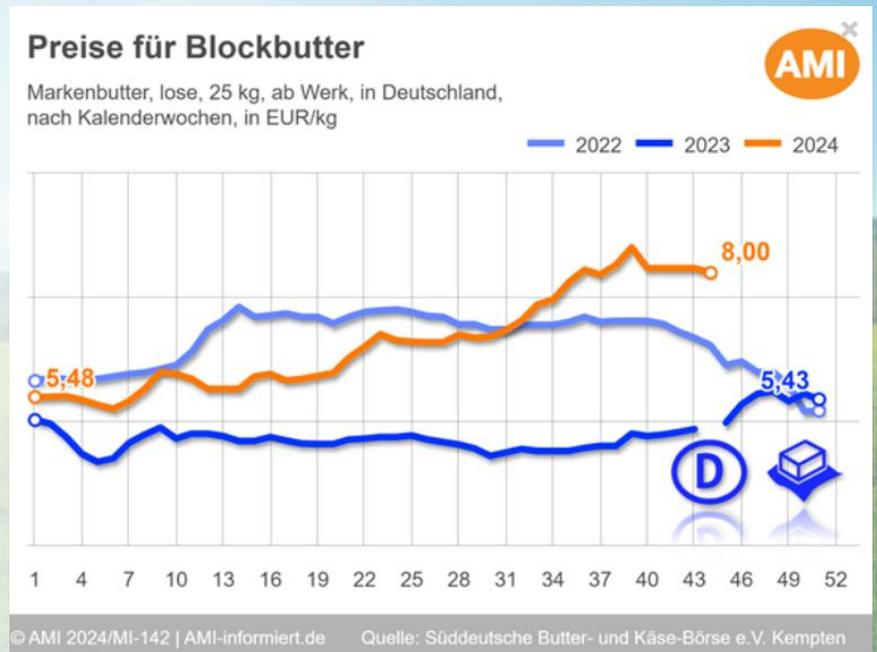
# Erwartete Veränderung des Käsekonsums 2024 - 2029



# Milchproduktion der grössten Exporteure nach einer längeren Reduktionsphase wieder auf Niveau des Vorjahres



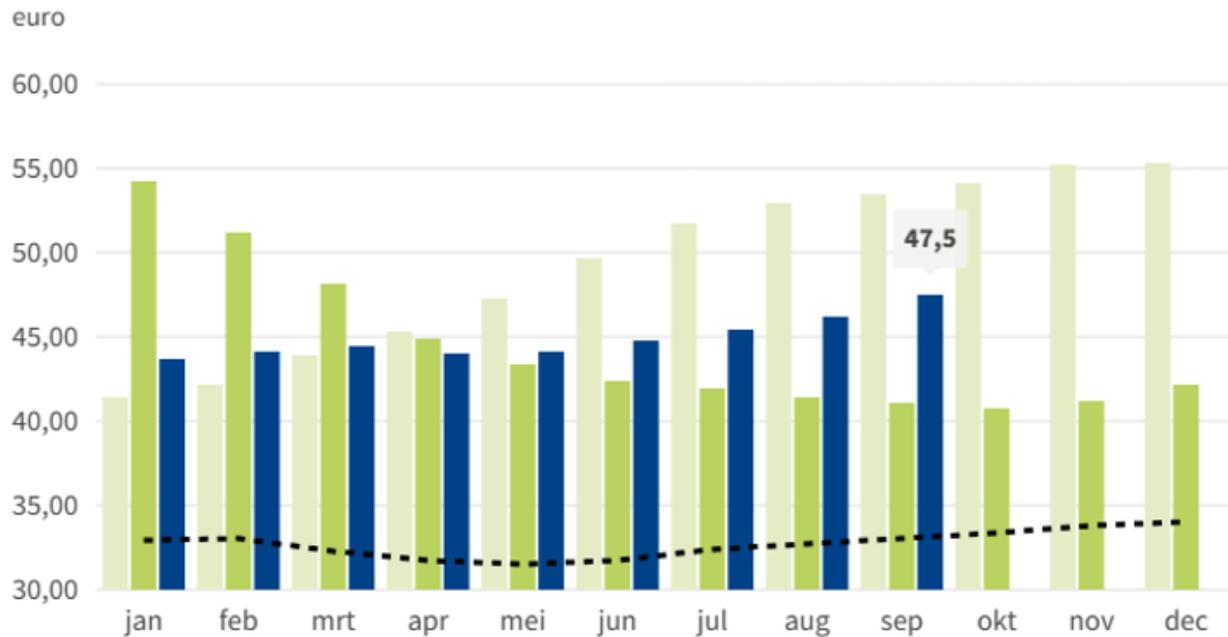
# Rekordhohe Preise für Butter in der EU



# Steigende Milchpreise in der EU

**EDF-ZuiveINL vormals LTO**  
**Sept. 2024: 47.50 ct/kg**

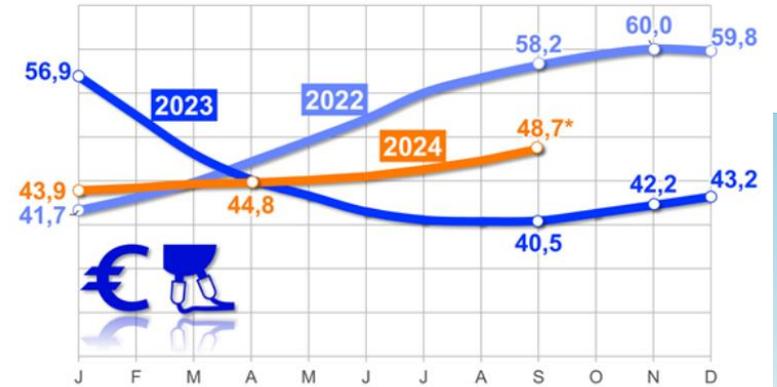
2022 2023 2024 Gem. 2015-2021



im Vergleich zum September letzten Jahres  
 ↑ + 6,45 €  
 41,05 €

## Vorsprung gegenüber 2023 wächst weiter

Erzeugerpreis für konventionelle Kuhmilch mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß, ab Hof, ohne MwSt., Erzeugerstandort, Deutschland, in Ct/kg



\* September 2024 AMI-Schätzung.

© AMI 2024/MI-151 | AMI-informiert.de

Quelle: AMI; BLE

## Erzeugerpreise steigen weiter

Erzeugerpreise\* für Kuhmilch mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß, ab Hof, Erzeugerstandort, Deutschland, in Ct/kg, ohne MwSt.

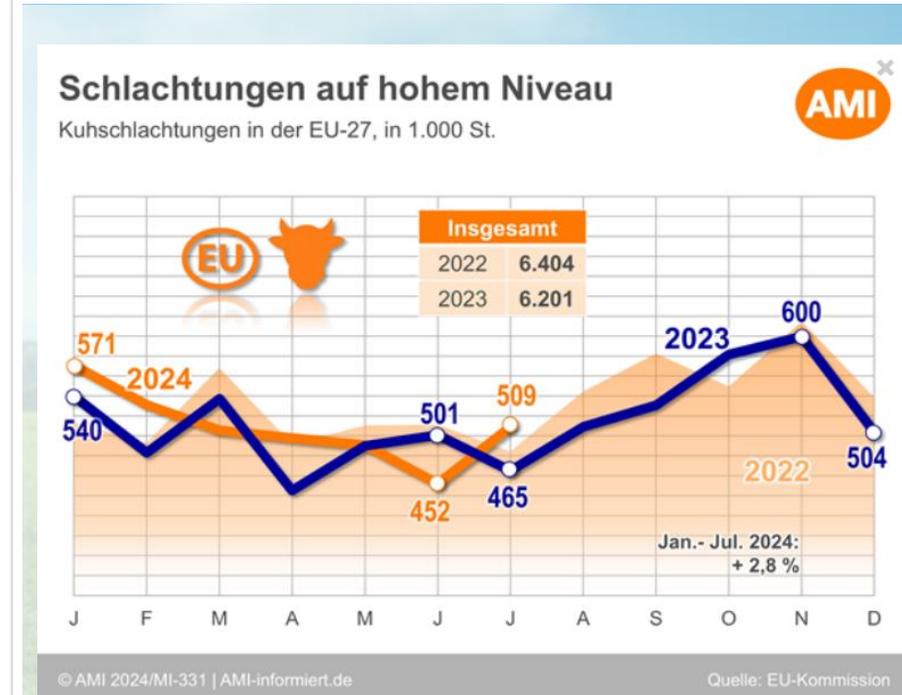
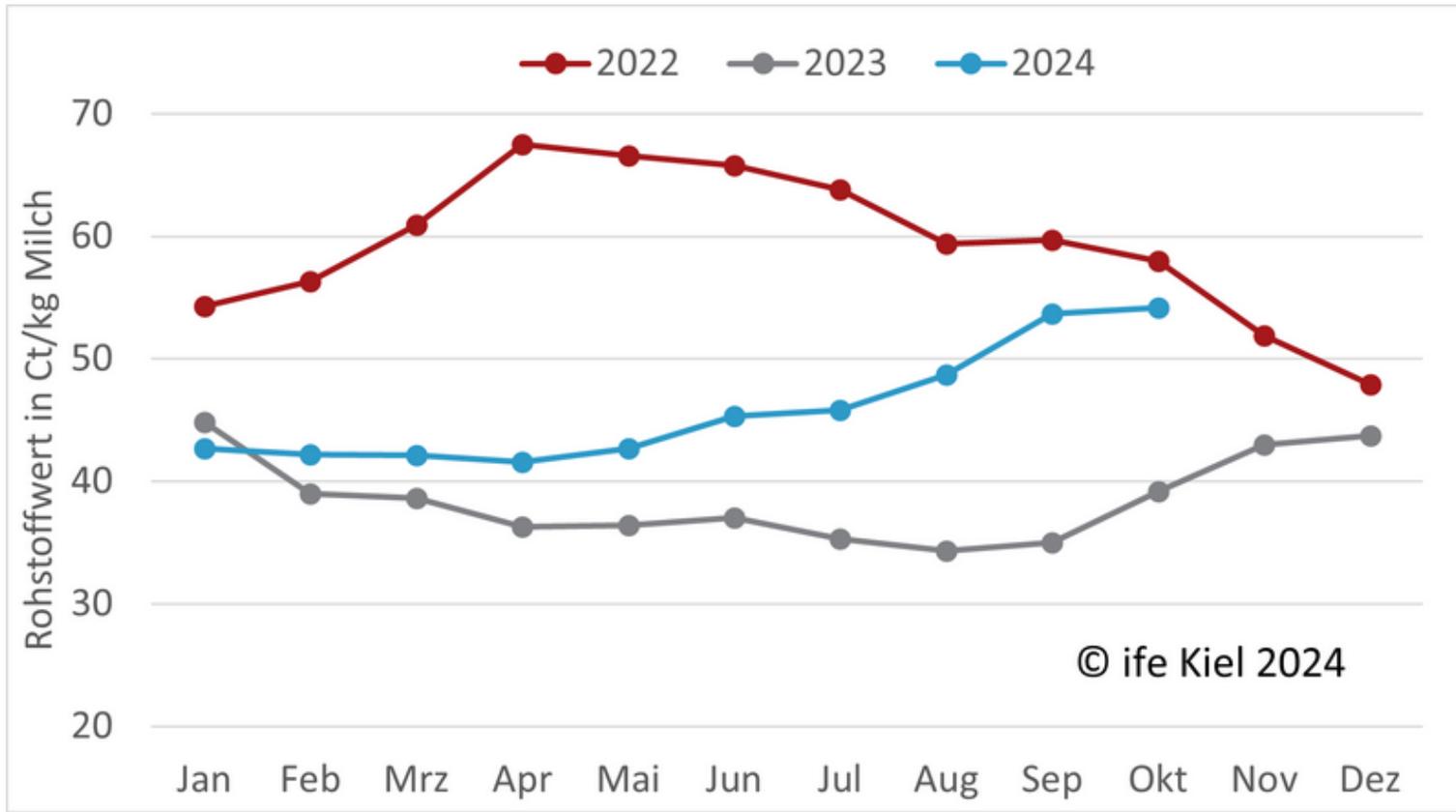


\*September 2024 AMI-Schätzung. Monatliche Werte ohne Nachzahlung.

© AMI 2024/OL-101 | AMI-informiert.de

Quelle: AMI; BLE

# Kieler Rohstoffwert – Oktober 2024: 54.2 ct/kg / Trend



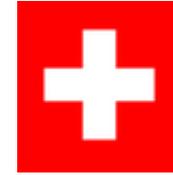
# Weitere Key Elemente Milchmarkt International

- ◆ Preise für Butter bis zur Weihnachtszeit sehr hoch
- ◆ Fonterra (Neuseeland) schüttet künftig höhere Gewinnanteile und bessere Milchpreise aus
- ◆ Forecast Milchproduktion EU 2024 +0.5% vs. 2023
- ◆ Forecast Milchproduktion EU 2025 +0.3% vs. 2024 (-0.7% Milchkühe & 1% Produktivität)
- ◆ Steigender Selbstversorgungsgrad in China (85% im 2023)
- ◆ China prüft Subventionen von EU-Milchprodukten und Strafzölle auf Milchprodukte aus der EU

*«Die globale Nachfrage nach Milchprodukten steigt weiter. Die Molkereien müssen sich auf mehr Wettbewerb um die Milch einstellen»* Dr. Torsten Hemme – IFCN Dairy Research Network in Kiel



# Überblick August 2024: kumuliert

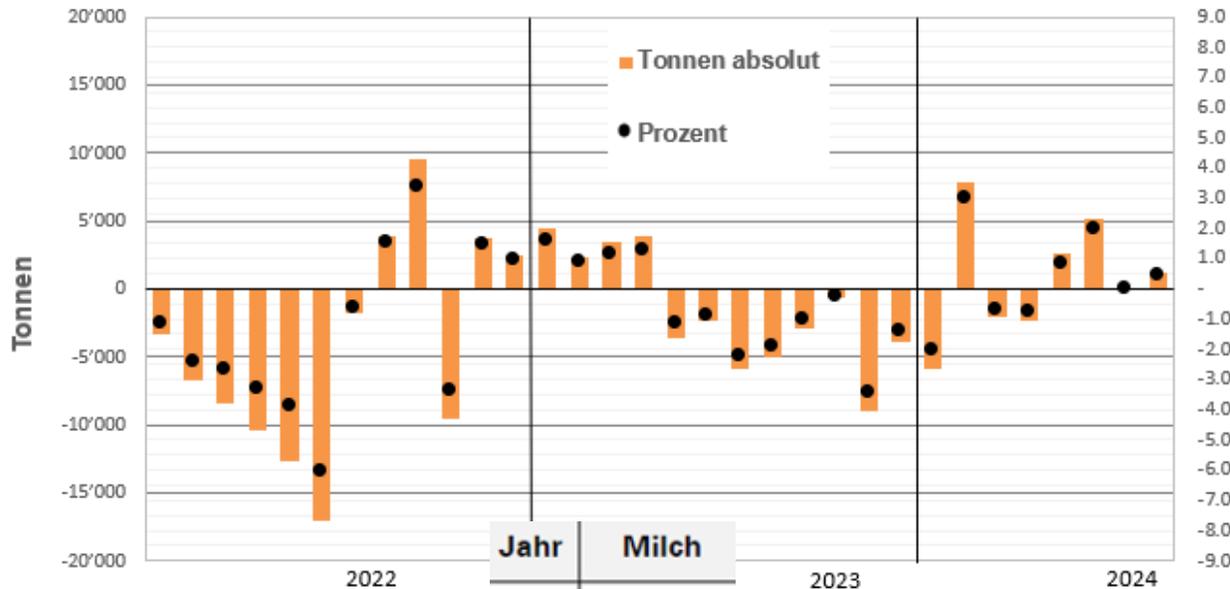


Kumulierte Produktion in Tonnen (Januar – August)								Aussenhandel in Tonnen	
Jahr	Milch	davon Bio-Milch	Molkerei-Produkte	Käse-Produktion	Butter	Mager-Milchpulver	Voll-Milchpulver	Käse-Export	Käse-Import
2023	2'251'134	185'249	565'831	130'915	27'233	18'965	11'691	44'172	50'060
2024	2'257'427	186'173	572'317	134'853	28'134	18'672	7'262	47'338	53'118
	Abweichung								
t	+6'293	+924	+6'486	+3'938	+901	-293	-4'429	+3'166	+3'057
%	+0.3	+0.5	+1.1	+3.0	+3.3	-1.5	-37.9	+7.2	+6.1

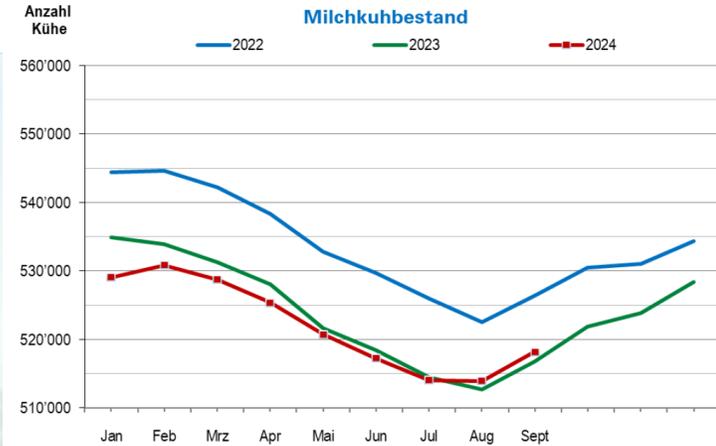
Quelle: TSM, BOB, BSM

# Milchproduktion bis August nur leicht über VJ – Tiefere Gehalte und leicht mehr Milchkühe

Monatliche Veränderungen der Milchproduktion vs. VJ  
(2022 - 2024)

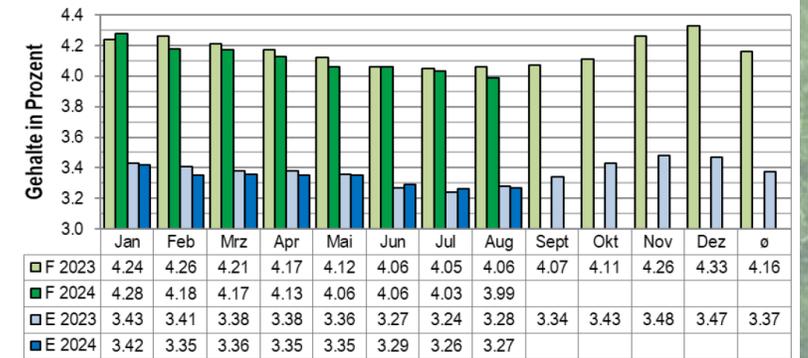


Jahr	Milch
2023	2'251'134
2024	2'257'427
<b>t</b>	<b>+6'293</b>
<b>%</b>	<b>+0.3</b>



Quellen: SBV, Identitas AG / Schweizer Tierbestand exklusiv Zonenmilch Genf und Fürstentum Liechtenstein (FL)

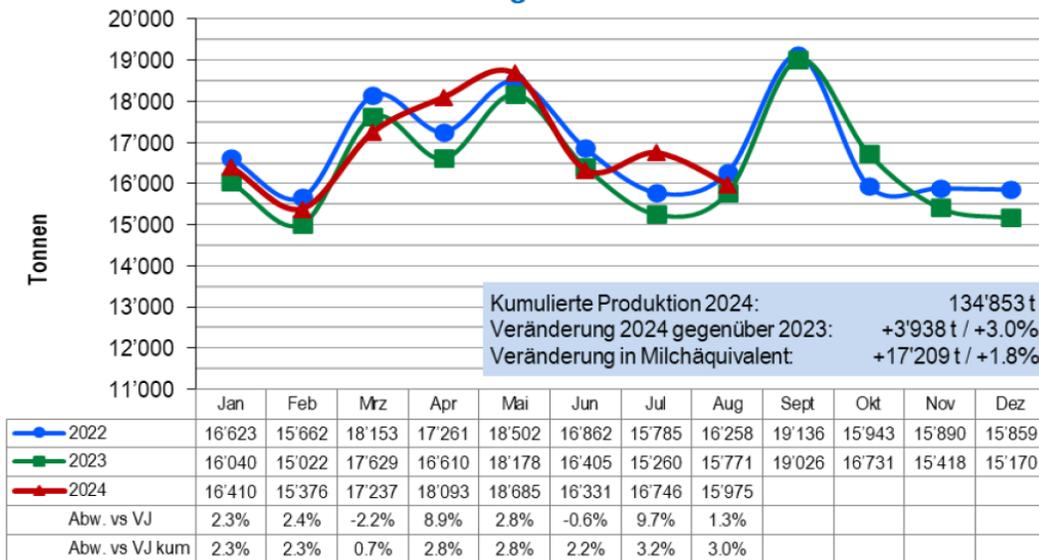
Fett- und Eiweissgehalt in der Milch  
Monatsvergleich 2023-2024



Quelle: TSM Treuhand GmbH / F = Fett; E = Eiweiss

# Verbesserung der Marktlage für Käse bis August 2024 +3% produziert / +7.2% exportiert / +5.7% importiert

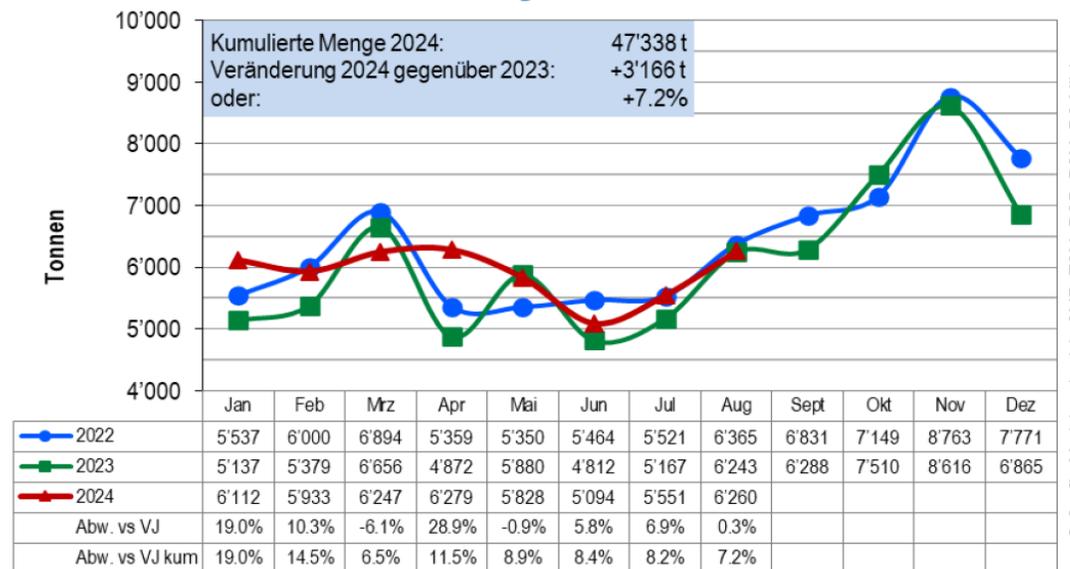
**Käse-Produktion  
Monatsvergleich 2022-2024**



© Grafik: Marktlagebericht SMP, TSM, BOB, BSM, BO Milch.

- ◆ Sortenkäse – silofrei -224 t / -0.4%
- ◆ Käse aus Molkereimilch +4'182 t / 5.6%
- ◆ «Verlierer» auf Stufe Produktion vs. 2023: Emmentaler AOP, Gruyère AOP und Mozzarella

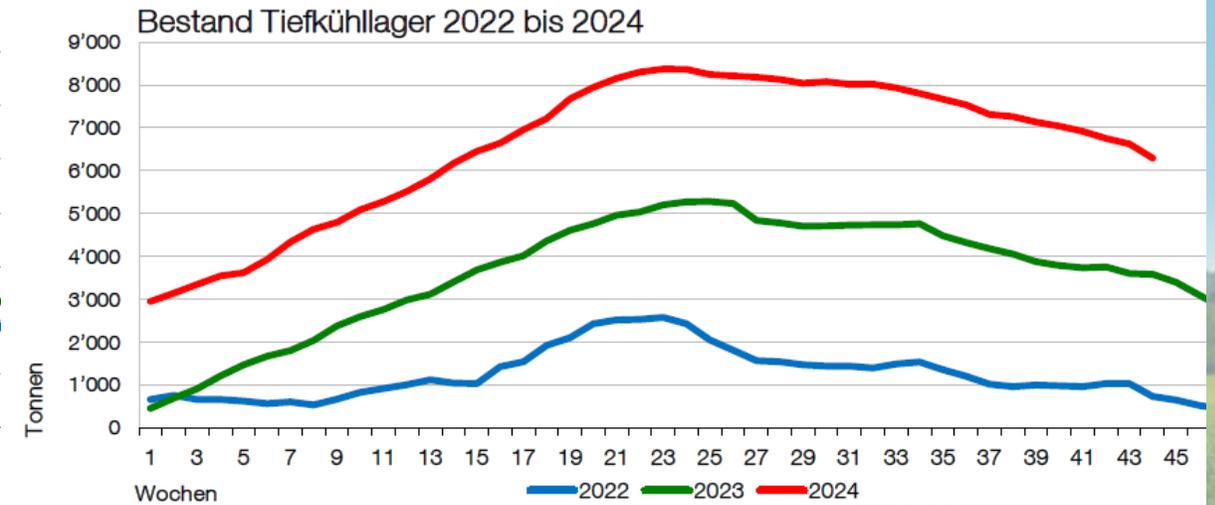
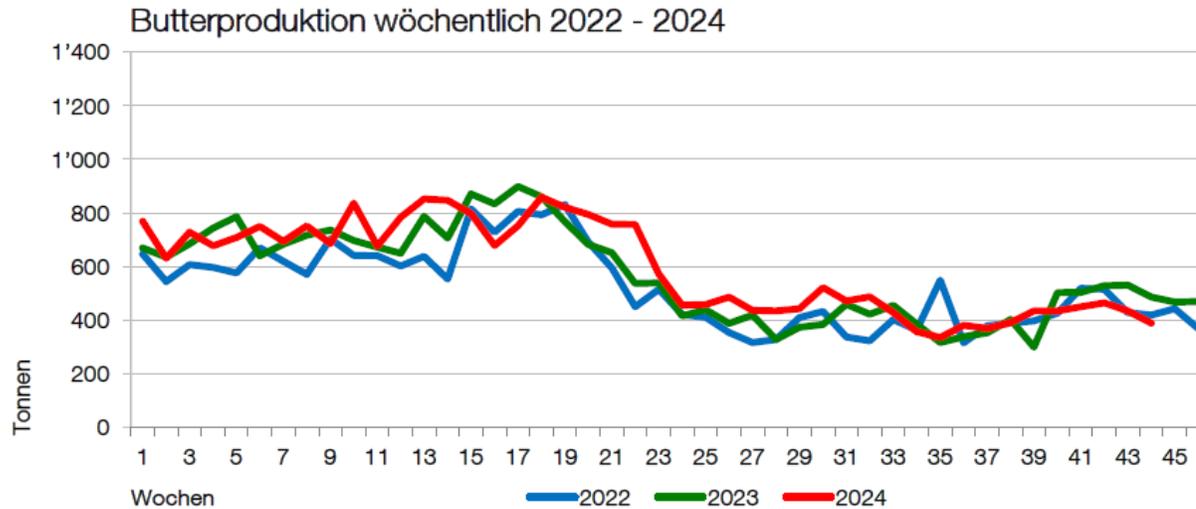
**Käse-Export  
Monatsvergleich 2022-2024**



© Grafik: Marktlagebericht SMP, TSM, BOB, BSM, BO Milch.

- ◆ Sortenkäse – silofrei -105 t / -0.5%
- ◆ Käse aus Molkereimilch +3'476 t / 11.7%
- ◆ «Verlierer» auf Stufe Export vs. 2023: Emmentaler AOP, Fertig Fondue, Switzerland Swiss und andere Käse

# Butter per Ende KW 44 – 02.11.2024 / vs. Vorjahr



- ◆ Kumulierte Produktion: 26'262 Tonnen (+1'062 t oder +4.2%)
- ◆ Lagerbestand: 6'288 Tonnen (+2'712 t oder +75.8%)
- ◆ Lagerbestand 1. Januar 2024: 2'400 Tonnen, davon 200 Tonnen Bio



# Preise Molkereimilch August 2024

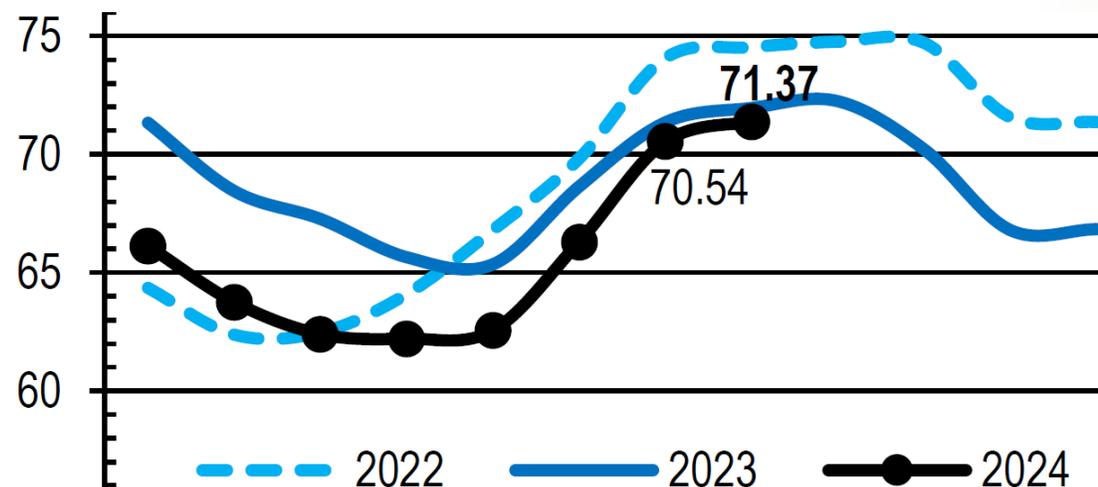
## Grüner Teppich (SPP)

0.83 Rp. > Juli

**0.58 Rp. < VJ**

r12 66.77 **3.43 < VJ**

Rappen / Kilogramm



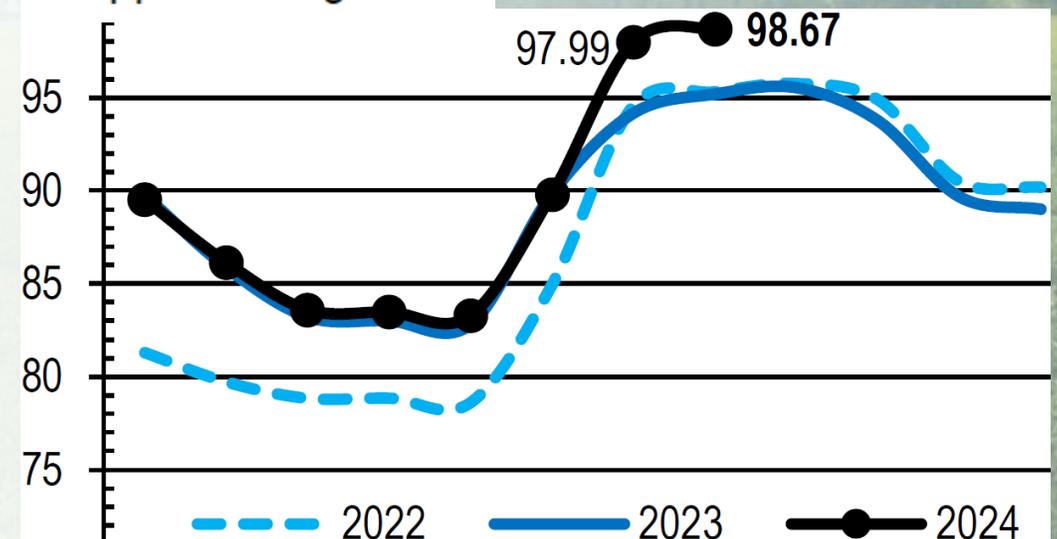
## BIO (SPP)

0.68 Rp. > Juli

**3.42 Rp. > VJ**

r12 90.04 **0.42 > VJ**

Rappen / Kilogramm



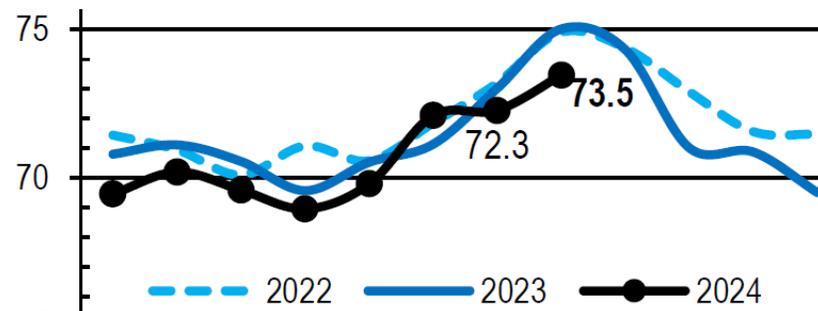
# Segmentierung Molkereimilch August 2024

## Anteil A-Milch

1.2 % > Juli

**1.5 % < VJ**

r12 71.0 % **0.8 % < VJ**

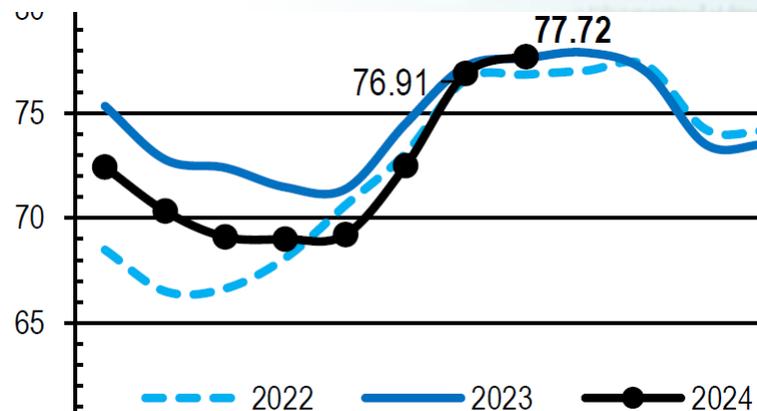


## Preis A-Milch grüner Teppich

0.81 Rp. > Juli

**0.09 Rp. > VJ**

r12 73.27 **1.36 < VJ**

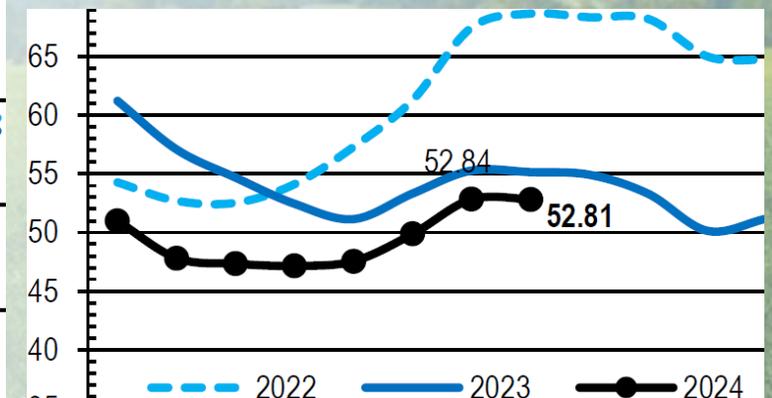


## Preis B-Milch

0.03 Rp. < Juli

**2.33 Rp. < VJ**

r12 50.49 **8.38 < VJ**



# Preise Käseemilch / silofrei - ÖLN August 2024

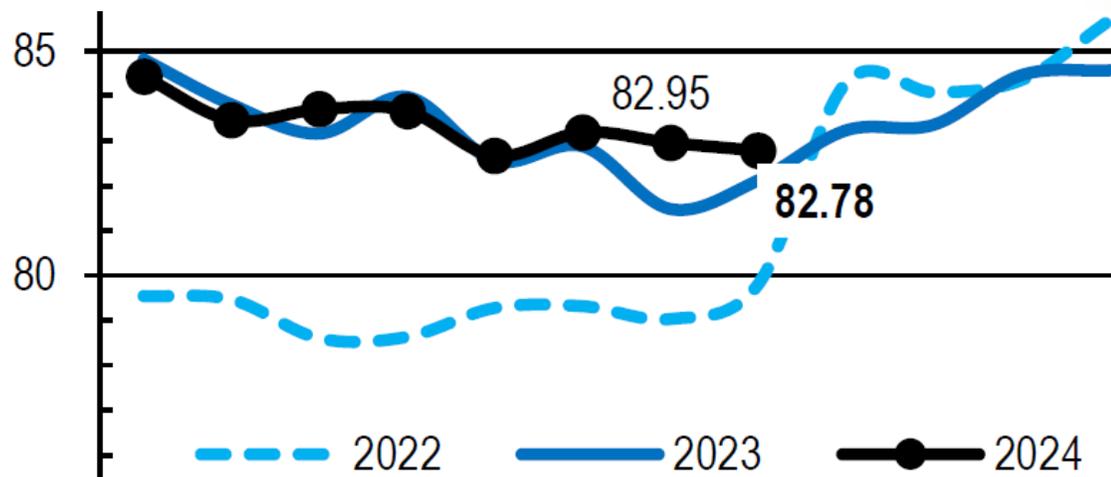
## ab Hof

0.17 Rp. < Juli

**0.66 Rp. > VJ**

r12 83.54 **0.06 < VJ**

Rappen / Kilogramm



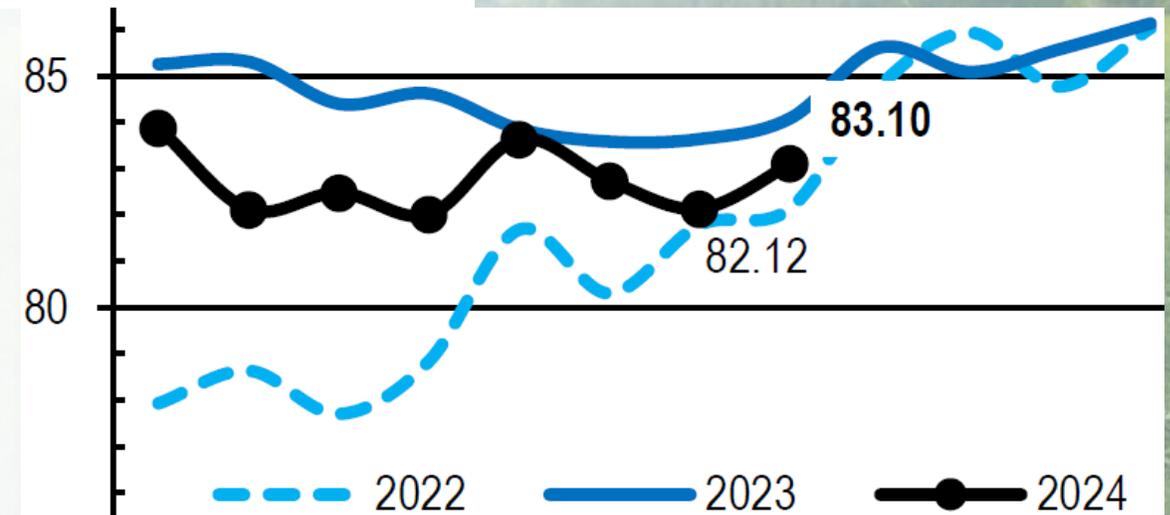
## franko Käserei

0.98 Rp. > Juli

**0.99 Rp. < VJ**

r12 83.70 **0.98 < VJ**

Rappen / Kilogramm



# Sicherstellung Regulierverarbeitung 2025ff.

- ◆ Es ist noch zuviel Unsicherheit im Markt
- ◆ Wir arbeiten permanent auf folgenden Handlungssachsen:
  - ◆ Absatzsituation klären & Unsicherheiten beseitigen
  - ◆ Anreize setzen (BO Milch)
  - ◆ Fettbilanz bewirtschaften/planen
  - ◆ Kapazitäten sicherstellen



# Stabilität auf dem CH-Milchmarkt sicherstellen

abo+ INTERVIEW

## «Ohne uns würde der Milchmarkt kollabieren»: Hochdorf-Chef sagt, wie der Milchverarbeiter unter neuen Eigentümern wieder Fahrt aufnehmen soll

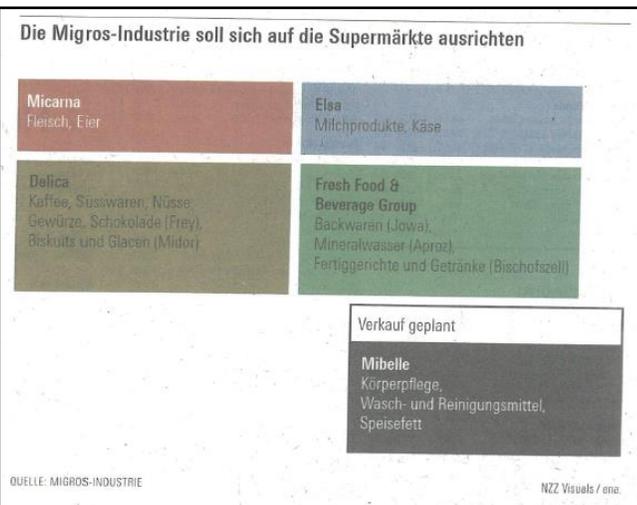
Das operative Geschäft des Milchverarbeiters Hochdorf mit Werken in Sulgen im Thurgau und im Luzernischen soll an die AS Equity Partners verkauft werden. Diese will Kapital einschiessen, um dem Hersteller der Bimbosan-Babynahrung und von Halbfabrikaten Wachstum und höhere Renditen zu ermöglichen.

Thomas Griesser Kym

04.09.2024, 12:00 Uhr

Jetzt kommentieren

Merken Drucken Teilen



Nach Toblerone-Aus

03.03.2023

## «Wir behalten das Matterhorn in unserem Herzen!»

Mit Eröffnung des Produktionsstandorts in Bratislava erfüllt die Toblerone-Schokolade die strengen Swissness-Kriterien nicht mehr. Das führt zu Änderungen bei der Verpackung. Das Matterhorn ist Geschichte.



SMP · PSL | swissmilk

MEDIENMITTEILUNG

Bern, 27. August 2024

### Ein schmerzhafter, aber notwendiger Schritt

Die Schweizer Milchproduzenten SMP nehmen davon Kenntnis, dass die Hochdorf Holding für das operative Geschäft noch im August 2024 eine Nachfolgelösung gefunden hat, welche eine kontinuierliche Milchverarbeitung mit Blick auf 2025 grundsätzlich möglichst nahtlos sicherstellt. Voraussetzung dazu ist die Gewährung einer vorerst provisorischen Nachlassstundung der Hochdorf Holding. Die Transaktion bedarf der Zustimmung der Aktionärinnen und Aktionäre an einer ausserordentlichen Generalversammlung. Der Schritt ist schmerzhaft für die Aktionäre und die Fremdkapitalgeber, aber aufgrund der schwierigen Umstände notwendig.

## Traktandenliste der 23. Delegiertenversammlung BO Milch

Donnerstag, 19. September 2024, 13.45 Uhr,

### Traktanden

1. Eröffnung und Begrüssung durch den Präsidenten
2. Feststellen der Präsenz und der Beschlussfähigkeit
3. Wahl der Stimmezähler
4. Genehmigung der Traktandenliste
5. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 24. April 2024 (Beilage)
6. Fonds Rohstoffverbilligung: Bilanz erstes Halbjahr 2024
7. Fonds Rohstoffverbilligung und Fonds Regulierung: Anpassungen Reglemente (Beilagen)
8. Informationen zur Einführung BOM-Klimarechner
9. Verschiedenes

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung laden wir Sie zu einem Apéro ein. Swissmilk-Logisitk bietet während des Apéros eine geführten Besichtigung des Lagers an.

Milchbauern fürchten Schoggi-Schock 13.08.2024

## Bald Toblerone ohne Schweizer Milch?

Unter Milchbauern geht die Sorge um, dass die Kult-Schoggi Toblerone schon bald nicht mehr mit Schweizer Milch produziert wird. Für die Schweizer Produzenten wäre das ein harter Schlag, warnt die Branche. Nun sucht man eine Lösung.

# Medienmitteilung SMP (nach GV Hochdorf und BO Milch)

MEDIENMITTEILUNGEN 23.09.2024

SMP · PSL

## Wichtige Entscheide zugunsten der Marktstabilität

Ausserordentliche Delegiertenversammlung

### BOM greift Export unter die Arme, bekämpft Butterberg und Veredelungsverkehr

Mit einer Anpassung ihrer Fonds reagiert die Branchenorganisation Milch (BOM) auf die schwierigen Verhältnisse im Milchmarkt. Das soll es auch erlauben, in Zukunft schneller aktiv zu werden.

Von Jil Schuller  
Publiziert am Freitag, 20. September 2024 11:03  
Lesedauer 5 Minuten

Artikel teilen  
f     
Kommentare  



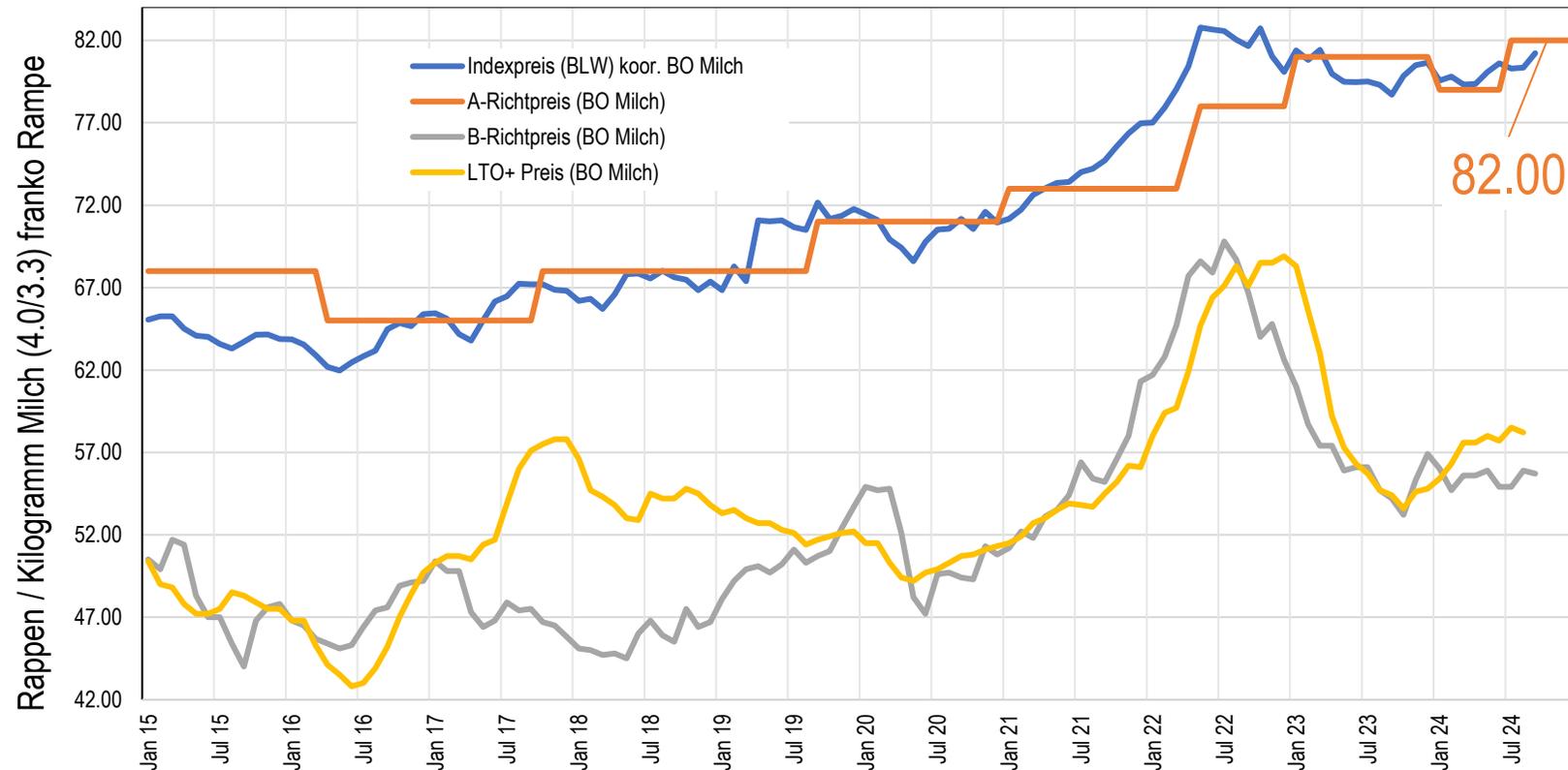

## Die BO Milch stärkt den Export von milchhaltigen Nahrungsmitteln

Wenn Schweizer Schokoladen- und Biscuitproduzenten für ihre Exportprodukte Schweizer Milch verwenden, bekommen sie dafür ab 2025 drei Rappen mehr pro Kilogramm Milch. Damit will die BO Milch den Markt stabilisieren.



# Blick auf die nächste A-Richtpreisdiskussion (15.11.24)

## Richtpreisbasis und Richtpreise BO Milch



**Nächste Runde vom Nov. 24**

**Richtpreisbasis:**

- Juli 24: 80.29
- Aug. 24: 80.35
- Sept. 24: 81.23

**Prognosen:**

- gute int. Preise, v.a. Fett
- Inland A +3 Rp. ab 1.7.24  
= +1.3 Indexwert

**Fazit:**

- Abweichung < 1.5 Rp.
- Q1/25 A-Richtpreis unverändert

# Klimarechner der Milchbranche: Einführung 2025



- ◆ Fussabdruck der Milchproduktion kennen; (THG-Monitoring)
- ◆ Kommunikationsgrundlage für «Mehrwerte der Schweizer Milch» sowie Handel und SBTI-Ziele
- ◆ Repräsentativität der Durchschnittswerte für Schweizer Milch
- ◆ Vergleichbarkeit der Ergebnisse



- ◆ Klimarechner durch die Branche (50% Produzenten / 50% Verarbeiter) getragen
- ◆ Nutzung freiwillig
- ◆ Abnehmer bestimmen den Takt und zahlen 1 Rp während 3 Jahren für die Berechnung und Lieferung der Daten

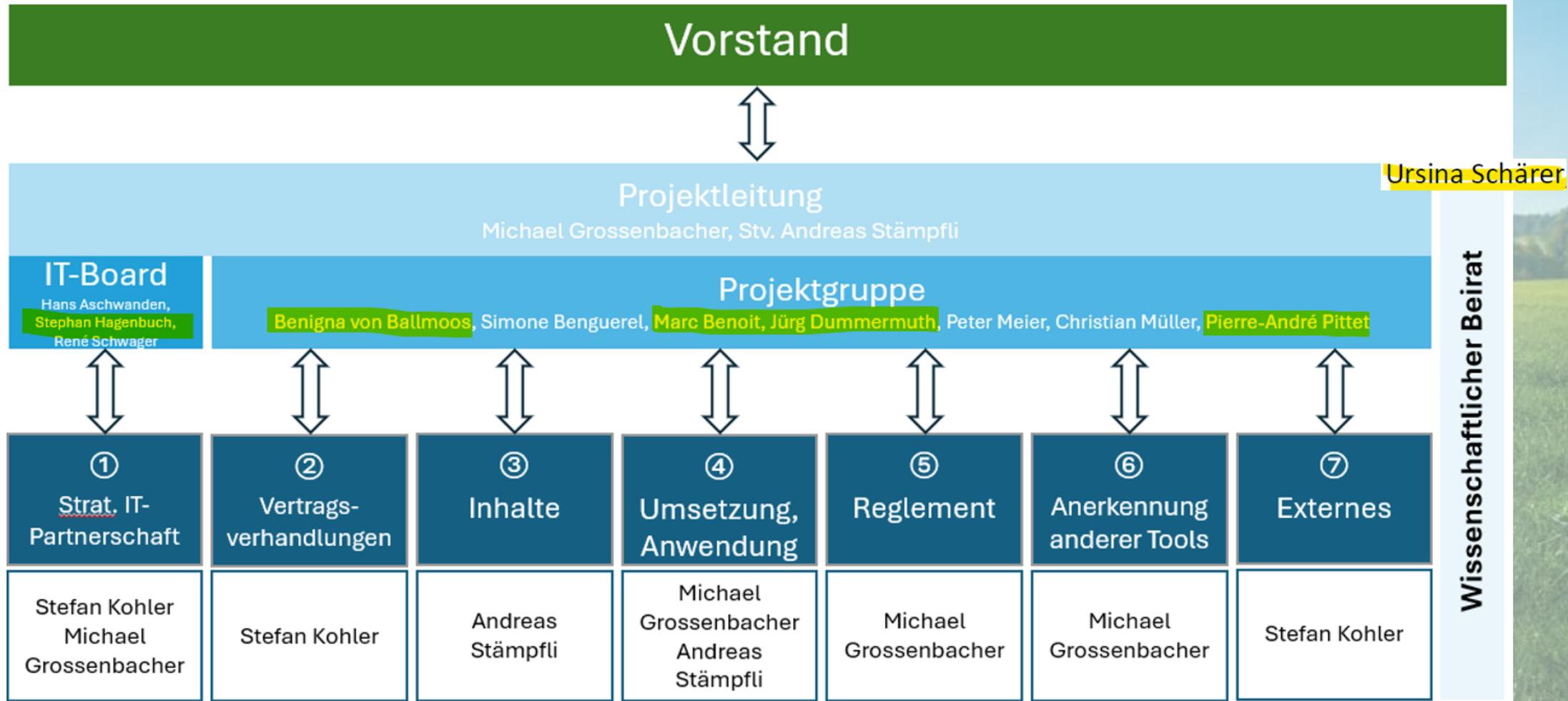


- ◆ KLIR (Nestlé, Emmi, ZMP und aaremilch) durch die BO Milch übernommen und als Branchenrechner installiert
- ◆ Rechner wird für die Nutzung vereinfacht
- ◆ Jährliche Datenübernahme mit Schnittstellen
- ◆ HAFL und IT-Partner als externe Dienstleister



- ◆ Phase 1: Berechnung der Emissionen
- ◆ Phase 2: Massnahmen zur Reduktion und finanzielle Entschädigungen
- ◆ Betriebe, die bereits gute Werte vorweisen, müssen für ihre Vorleistung entschädigt werden

# Klimarechner der Milchbranche: Projektorganisation



**SMP·PSL**

*Schweizer Milchproduzenten  
Producteurs Suisses de Lait  
Produttori Svizzeri di Latte  
Producents Svizzers da Latg  
Producents Sviszers da Latg*

# Politisches Umfeld

Stephan Hagenbuch

**SMP·PSL**

*Schweizer Milchproduzenten  
Producteurs Suisses de Lait  
Produttori Svizzeri di Latte  
Producents Svizzers da Latg*

# **Agrarpolitik: Bundesfinanzen**

# Stand Budget 2025

Position	Budget 2024	Budget 2025	Abweichung	Bemerkungen
Pflanzen- und Tierzucht	44'328'000	46'904'000	+2'576'000	
Qualitäts-, Absatzförderung	70'550'000	65'749'000	-4'801'000	Gegenantrag durch SBV & Co deponiert Wein bleibt bei 9 Mio. CHF!
Zulagen Milchwirtschaft	387'274'000	382'930'000	-4'344'000	Zulagen sind gebunden und deshalb grundsätzlich von der Sparvorgabe ausgenommen! Zulagen sind auch Grenzschutz!
Pflanzenbau	73'099'000	71'930'000	-2'000'000	Gegenantrag durch SBV & Co deponiert
Direktzahlungen	2'812'040'000	2'770'170'000	-41'870'000	Gegenantrag durch SBV & Co deponiert
Ernteversicherungen	0	3'500'000	+3'500'000	
Wildtiere & Jagd	11'309'000	17'345'000	+6'036'000	
Agroscope (laufenden)	189'200'000	184'700'000	-4'500'000	
Milchprüfung	2'072'400	2'045'500	-26'900	
Strukturverbesserungen			+20'000'000	Zusatzkredit für Verpflichtungskredit

# Bundesfinanzen – Zahlungsrahmen 2026 - 2029

<i>(in Mio. Fr., mit Rundungsdifferenzen)</i>	<i>Budget 2024</i>	<i>2026</i>	<i>2027</i>	<i>2028</i>	<i>2029</i>	<i>Total</i>
<i>Produktionsgrundlagen</i>	<i>142,7</i>	<i>159,7</i>	<i>168,3</i>	<i>176,9</i>	<i>184,4</i>	<i>690</i>
<i>Produktion und Absatz</i>	<i>552,7</i>	<i>536,8</i>	<i>535,3</i>	<i>533,8</i>	<i>532,8</i>	<i>2139</i>
<i>Direktzahlungen</i>	<i>2812,0</i>	<i>2758,9</i>	<i>2751,3</i>	<i>2742,7</i>	<i>2735,1</i>	<i>10 988</i>
<i>Total</i>	<i>3507,4</i>	<i>3455,3</i>	<i>3454,8</i>	<i>3453,3</i>	<i>3452,3</i>	<i>13 817</i>

- ◆ Die Gesamtsumme liegt um 230 Millionen Franken oder 1,6 Prozent tiefer als in der laufenden Periode (2022 bis 2025). Im Wesentlichen wird die lineare Kürzung für 2025 fortgeschrieben (-1.4%).



**Bauern müssen mit weniger Geld auskommen.** Imago

## **Bundesrat streicht Bauern Geld**

**BERN** Von 2026 bis 2029 will der Bundesrat 13,8 Milliarden Franken an Bundesgeldern in die Landwirtschaft fließen las-

# Bundesfinanzen – Zahlungsrahmen 2026 – 2029: Stand

Positionen (in Mio. CHF)	Zahlungsrahmen				
	22-25 Parlament (Basis)	26-29 Bundesrat	26-29 Finanz-Kom.	26-29 WAK-NR (28./29.10.)	26-29 WAK-SR
Produktionsgrundlagen	560	690	690	690 (+130)	
Produktion & Absatz	2'239	2'139	2'217	2'239 (+/-)	
Direktzahlungen	11'249	10'988	11'140	11'249 (+/-)	
Total	14'047	13'817	14'047	14'178 (+130)	

# Bundeshaushalt im Sparmodus: Bericht Expertengruppe

Aufgabengebiet	Anteile	Entlastung 2027		Entlastung 2030	
	FP 2027	in Mio.	in %	in Mio.	in %
Landwirtschaft und Ernährung	3.9%	161	4.4%	161	4.5%

Amt	Massnahme	Entlastung in Mio.	
		2027	2030
BLW	Verzicht auf Beihilfen Viehwirtschaft	6	6
BLW	Kürzung der Qualitäts- und Absatzförderung um 15 Prozent	10	10
BLW	Erhöhung Versteigerung Importkontingente	80	80
BLW	Verzicht auf Entsorgungsbeiträge	48	50

Freitag, 6. September 2024

**Schweiz**  
Neue Zürcher Zeitung

9

## Das schlägt die Expertengruppe vor

Mit 60 Massnahmen sollen 5 Milliarden eingespart werden

MATTHIAS BENZ

Die Expertengruppe hat sämtliche Ausgaben des Bundes durchleuchtet. Hieraus sind 60 Vorschläge, wie bis 2027 rund 4 Milliarden Franken und bis 2030 rund 5 Milliarden pro Jahr eingespart werden können. Das entspricht rund 4 Prozent des Bundeshaushalts. Die vorgeschlagenen Massnahmen können in sechs Gruppen unterteilt werden. In jedem der sechs Bereiche macht die Expertengruppe zahlreiche, zum Teil sehr detaillierte Vorschläge.

1. Effizienterer Miteinsatz: Laut der Expertengruppe kann mit den Massnahmen in diesem Bereich nicht nur der Bundeshaushalt entlastet werden. Sie sollen auch einen positiven Effekt auf die Gesamtwirtschaft haben, weil die Mittelverwendung bisher ineffizient war. Die grössten Posten sind:

- **Dämpfung der Krankenkassenkosten:** Der Bund soll laut der Kommission Kostenziele für die obligatorische Krankenversicherung festlegen. Der Bundesbeitrag an die Prämienrückstellungen soll dann nicht mehr stärker wachsen als diese Zielwerte. So könnten 18 Millionen (2027) bzw. 80 Millionen (2030) gespart werden.
- **Priorisierung bei Subventionen für Klimapolitik:** Mit dieser Massnahme lassen sich 383 Millionen Franken (bis 2027) bzw. 400 Millionen (bis 2030) einsparen. Die Expertengruppe empfiehlt, klimapolitische Förderungen zu streichen und stattdessen stärker auf Lenkungsgebühren und Vorschriften zu setzen.
- **Verzicht auf Förderung des Güterverkehrs:** Der Bund soll sich mit Finanzhilfen an einzelne Wirtschaftssektoren zurückziehen. Die Förderung soll stärker besteuert oder bei der Mehrwertsteuer einen Einbezug anfallen lassen.

2. Neue Prioritäten bei den ungebundenen Ausgaben des Bundes zählen jene Bereiche, bei denen das Parlament das Budget jedes Jahr anpassen kann. Im

3. **Kürzung diverser Subventionen:** Die Expertengruppe will eine Reihe kleinerer Subventionen kürzen oder ganz streichen. Sie hat 21 Subventionen identifiziert, bei denen zum Teil der Verwaltungsaufwand grösser ist als der Nutzen für die Empfänger. Insgesamt liessen sich der Bundeshaushalt so um rund 130 Millionen entlasten. Ein Beispiel ist die Kürzung der Sportförderung um 10 Prozent (Sparpotenzial: 17 Millionen).

4. **Kürzung diverser Subventionen:** Die Expertengruppe will eine Reihe kleinerer Subventionen kürzen oder ganz streichen. Sie hat 21 Subventionen identifiziert, bei denen zum Teil der Verwaltungsaufwand grösser ist als der Nutzen für die Empfänger. Insgesamt liessen sich der Bundeshaushalt so um rund 130 Millionen entlasten. Ein Beispiel ist die Kürzung der Sportförderung um 10 Prozent (Sparpotenzial: 17 Millionen).

5. **Neue Prioritäten bei den ungebundenen Ausgaben des Bundes** zählen jene Bereiche, bei denen das Parlament das Budget jedes Jahr anpassen kann. Im

6. **Der Kassenkampf**  
Welche Kürzungen haben eine Chance? Und wie kann das Volk mitreden?

AN DER WELT

AN SCHAFER, BERN

Das Parlament bei den Überbrückungsleistungen auch so kurz. Zeit stärker besteuern oder bei der Mehrwertsteuer einen Einbezug anfallen lassen.

# Bundeshaushalt im Sparmodus: Bericht Expertengruppe

<b>Mineralölsteuer</b>		
Prozessenergie, Proben, Verluste		2
Treibstoffe von Luftfahrzeugen		1
Treibstoffe von konzessionierten Transportunternehmen		2
Rückerstattung für Land- und Forstwirtschaft sowie Berufsfischerei		2
Rückerstattung in Einzelfällen bei wirtschaftlicher Notwendigkeit oder allgemeinem Interesse		1
<b>Schwerverkehrsabgabe (Forts.)</b>		
<i>Sonderregelungen</i>		
Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs		2
Rückerstattungen UKV		1
Rückerstattungen Holz		2
Transport von offener Milch und landwirtschaftlichen Nutztieren		2

**SMP·PSL**

*Schweizer Milchproduzenten  
Producteurs Suisses de Lait  
Produttori Svizzeri di Latte  
Producents Svizzers da Latg*

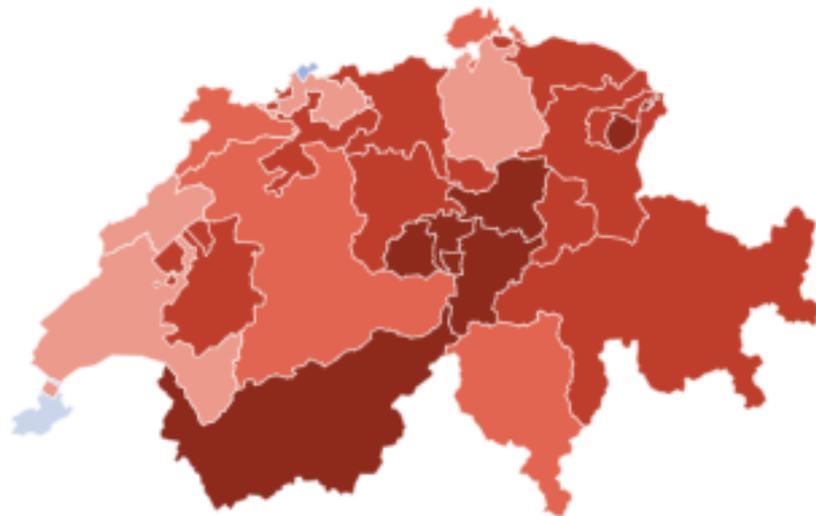
# **Agrarpolitik: Volksinitiativen**

# Abstimmung Biodiversitätsinitiative: 22.09.24 – Danke!

 Biodiversitätsinitiative

**63,0%** Volk Nein **21,5** Stände Nein

**NEIN**



Nein × 1 579 316

926 159 × Ja

0

30

40

50

60

70

100

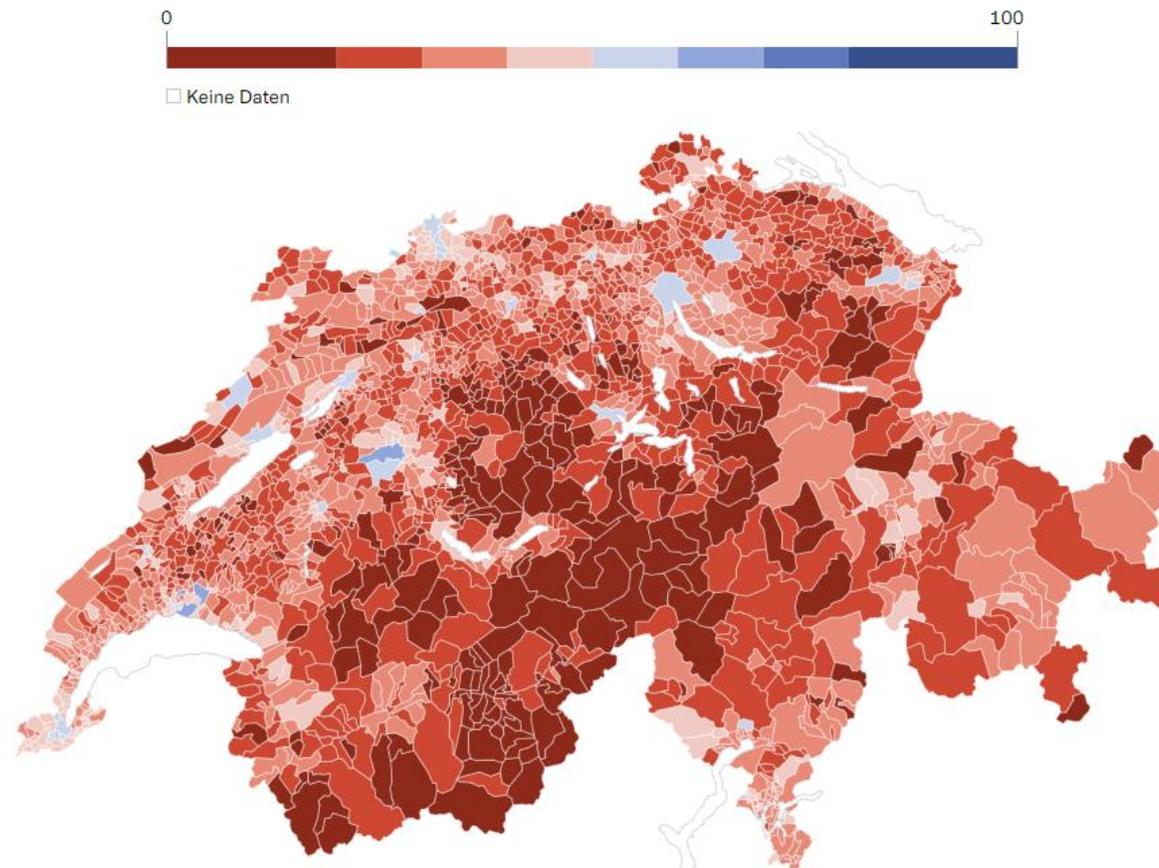
26 von 26 Kantone ausgezählt

Letztes Update vor 4 Stunden

# Abstimmung Biodiversitätsinitiative vom 22.09.24

## So stimmen die Gemeinden bei der Biodiversitätsinitiative

Ja-Stimmen-Anteil bei der Abstimmung zur Biodiversitätsinitiative nach Gemeinde, in Prozent



Aargau	32,9% Ja	NEIN
Appenzell A. Rh.	34,5% Ja	NEIN
Appenzell I. Rh.	25,4% Ja	NEIN
Basel-Landschaft	41,3% Ja	NEIN
Basel-Stadt	57,7% Ja	JA
Bern	38,3% Ja	NEIN
Fribourg	34,3% Ja	NEIN
Genf	51,2% Ja	JA
Glarus	34,0% Ja	NEIN
Graubünden	32,8% Ja	NEIN
Jura	35,2% Ja	NEIN
Luzern	30,7% Ja	NEIN
Neuenburg	43,8% Ja	NEIN
Nidwalden	24,2% Ja	NEIN
Obwalden	24,5% Ja	NEIN
Schaffhausen	38,8% Ja	NEIN
Schwyz	23,4% Ja	NEIN
Solothurn	34,8% Ja	NEIN
St. Gallen	31,6% Ja	NEIN
Tessin	35,8% Ja	NEIN
Thurgau	30,2% Ja	NEIN
Uri	24,5% Ja	NEIN
Waadt	40,0% Ja	NEIN
Wallis	26,1% Ja	NEIN
Zug	32,4% Ja	NEIN
Zürich	41,7% Ja	NEIN

# Abstimmungen: Umweltverantwortungsinitiative 09.02.2025!

## **Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen**

Die Bundesversammlung empfiehlt Volk und Ständen, die Initiative abzulehnen.

Nationalrat, 27. September 2024 Der Präsident: Eric Nussbaumer Der Sekretär: Pierre-Hervé Freléchoz	Ständerat, 27. September 2024 Die Präsidentin: Eva Herzog Die Sekretärin: Martina Buol
---	--

Die Bundesverfassung<sup>1</sup> wird wie folgt geändert:

### *Art. 94a Rahmen der Wirtschaft*

<sup>1</sup> Die Natur und ihre Erneuerungsfähigkeit bilden den Rahmen für die schweizerische Gesamtwirtschaft. Wirtschaftliche Tätigkeiten dürfen nur so viele Ressourcen verbrauchen und Schadstoffe freisetzen, dass die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten bleiben.

<sup>2</sup> Bund und Kantone stellen die Einhaltung dieses Grundsatzes sicher; dabei tragen sie insbesondere der Sozialverträglichkeit im In- und Ausland der von ihnen getroffenen Massnahmen Rechnung.

### *Art. 197 Ziff. 13<sup>2</sup>*

#### *13. Übergangsbestimmung zu Art. 94a (Rahmen der Wirtschaft)*

Bund und Kantone sorgen dafür, dass die durch den Konsum in der Schweiz verursachte Umweltbelastung spätestens zehn Jahre nach Annahme von Artikel 94a durch Volk und Stände die planetaren Grenzen gemessen am Bevölkerungsanteil der Schweiz nicht mehr überschreitet.

<sup>2</sup> Diese Bestimmung gilt namentlich in den Bereichen Klimaveränderung, Biodiversitätsverlust, Wasserverbrauch, Bodennutzung sowie Stickstoff- und Phosphoreintrag.

<sup>1</sup> SR 101

<sup>2</sup> Die endgültige Ziffer dieser Übergangsbestimmung wird nach der Volksabstimmung von der Bundeskanzlei festgelegt.

# Abstimmungen: Umweltverantwortungsinitiative

## 09.02.2025!

- ◆ **Ziel:** Die Schweiz soll sich innerhalb von 10 Jahren wieder innerhalb der planetaren Grenzen weiterentwickeln.
- ◆ **Massive Auswirkungen** auf die gesamte Wirtschaft (inkl. Landwirtschaft) und den Konsum. Die Schätzungen gehen von einer Reduktion des Ressourceneinsatzes von 5/6 innerhalb von 10 Jahren aus.
- ◆ Die Land- und Milchwirtschaft wäre massiv betroffen (Kosten, Produktion, Umweltauflagen, Importe).
- ◆ **Abstimmung im Parlament:** NR: 129 N : 60 J 1 E und SR: 34 N 9 J 2 E
- ◆ Es gibt keinen Gegenentwurf dazu.
- ◆ Das Thema ist noch (lange) nicht beim Stimmvolk angekommen und das Abstimmungsdatum hegt ein Risiko.

# Abstimmungen: Ernährungsinitiative («Vegi-Initiative») 2026

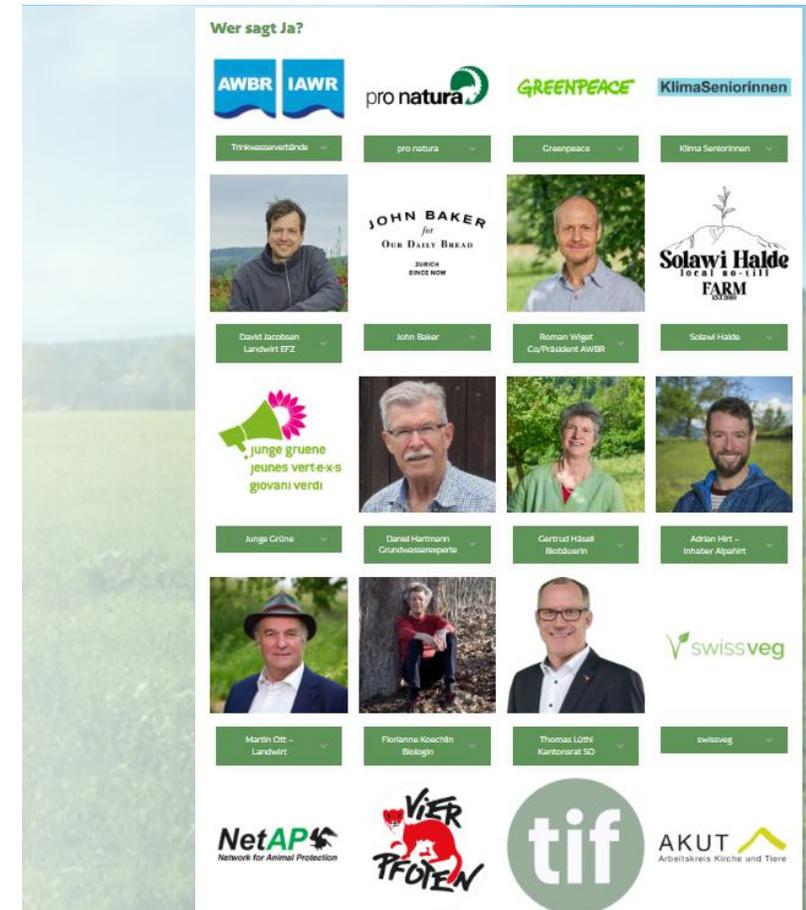
## Art. 104a Ernährungssicherheit

<sup>1</sup>Zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln **einschliesslich sauberen Trinkwassers** schafft der Bund Voraussetzungen für:

- a. die Sicherung der Grundlagen für die landwirtschaftliche Produktion, insbesondere des Kulturlandes, der Biodiversität und der Bodenfruchtbarkeit sowie die Förderung von natürlichem, samenfestem Saat- und Pflanzgut;
- a<sup>bis</sup>. die Sicherung der Grundwasserressourcen für die nachhaltige Trinkwassergewinnung;
- b. eine standortangepasste und ressourceneffiziente Lebensmittelproduktion;
- c. eine auf den Markt ausgerichtete **und zugleich nachhaltige, klimabewusste** Land- und Ernährungswirtschaft;
- d. grenzüberschreitende Handelsbeziehungen, die zur nachhaltigen Entwicklung der Land- und Ernährungswirtschaft
- e. einen ressourcenschonenden Umgang mit Lebensmitteln.

<sup>2</sup>Der Bund strebt einen Netto-Selbstversorgungsgrad von mindestens 70 Prozent an. Zu diesem Zweck trifft er insbesondere Massnahmen zur Förderung einer vermehrt auf pflanzlichen Lebensmitteln basierenden Ernährungsweise und einer darauf ausgerichteten Land- und Ernährungswirtschaft.

<sup>3</sup>Bund und Kantone richten ihre Subventionen, die Förderung von Forschung, Beratung und Ausbildung sowie andere staatliche Anreize so aus, dass sie den Bestimmungen nach den Absätzen 1 und 2 nicht zuwiderlaufen.



# Abstimmungen: Ernährungsinitiative («Vegi-Initiative») 2026

## Art. 74 Umwelt

### Art. 74a Erhaltung der Ökosysteme und der Biodiversität

<sup>1</sup>Bund und Kantone sorgen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für die Erhaltung der Ökosysteme und der Biodiversität.

<sup>2</sup>Der Bund lässt namentlich nicht mehr zu, dass die für die Gewässerqualität, die Bodenfruchtbarkeit und die Biodiversität essenziellen, im Jahr 2008 vom Bundesamt für Landwirtschaft und vom Bundesamt für Umwelt als Umweltziele für die Landwirtschaft definierten Höchstwerte für Stickstoffverbindungen und Phosphor überschritten werden.

### Art. 197 Ziff. 15 Übergangsbestimmungen zu den Art. 74a und 104a

<sup>1</sup>Bund und Kantone erlassen ihre Ausführungsbestimmungen zu den Artikeln 74a und 104a Absatz 1 Einleitungssatz und Buchstaben a, a<sup>bis</sup> und c sowie Absätze 2 und 3 innert fünf Jahren nach deren Annahme durch Volk und Stände.

<sup>2</sup>Die Ausführungsgesetzgebung des Bundes regelt namentlich die Instrumente, die es ermöglichen, die neuen Vorgaben der Artikel 74a und 104a Absatz 1 Einleitungssatz und Buchstaben a, a<sup>bis</sup> und c sowie Absätze 2 und 3 innert zehn Jahren nach deren Annahme zu erfüllen. Bezüglich des angestrebten Netto-Selbstversorgungsgrades legt das Gesetz auch Zwischenziele fest.

<sup>3</sup>Die nötigen Anpassungen der landwirtschaftlichen Produktion sind sozialverträglich auszugestalten und werden vom Bund finanziell unterstützt.

Mit 112'736 (z.T. „gekauften“) Unterschriften ist die Eidgenössische Volksinitiative «Für eine sichere Ernährung – durch Stärkung einer nachhaltigen inländischen Produktion, mehr pflanzliche Lebensmittel und sauberes Trinkwasser» offiziell zustande gekommen.

# Abstimmungen: Ernährungsinitiative («Vegi-Initiative») 2026

## Sprachregelung zur Ernährungsinitiative von Franziska Herren (= die gekaufte Vegi-Initiative)

Es handelt sich um eine Vegi-Initiative. Franziska Herren versucht damit erneut, die Produktion von pflanzlichen Lebensmitteln staatlich verordnet zu fördern und jene von tierischen Produkten zurückzubinden. Denn nur mit einer weitgehendst vegetarischen Ernährungsweise für alle liesse sich ihre Forderung von 70% Selbstversorgungsgrad erreichen. Sie will der Bevölkerung also vorschreiben, wie sie zu essen hat und der Staat soll den Menüplan befehlen. Die Initiative ist zudem eine Zwängerei: Das Volk sagte in den letzten drei Jahren deutlich NEIN zu den beiden extremen Agrarinitiativen und der Massentierhaltungsinitiative und stellte sich damit hinter die einheimische Landwirtschafts- und Ernährungspolitik. Mit dem Absenckpfad, der AP22+ und der angekündigten AP 2030 sind weitgehende Änderungen der Rahmenbedingungen für eine noch nachhaltigere Landwirtschaft bereits in Umsetzung oder in Planung. Eine neue Initiative braucht es dafür nicht. Solche unsinnigen Forderungen belasten zudem nicht nur die Psyche der Bauernfamilien, sondern auch die Steuerzahlenden und verschlingen unnötige Ressourcen.

[Initiative für eine sichere Ernährung - Ernährungsinitiative \(ernaehrungsinitiative.ch\)](#)

**Unsere Versorgung mit Lebensmitteln ist zu 50% vom Ausland abhängig**

*Sicher ernährt durch:*

- Stärkung einer nachhaltigen inländischen Produktion
- Mehr pflanzliche Lebensmittel
- Hohe Biodiversität und Bodenfruchtbarkeit
- Sauberes Trinkwasser & eine gesunde Umwelt

**SMP·PSL**

*Schweizer Milchproduzenten  
Producteurs Suisses de Lait  
Produttori Svizzeri di Latte  
Producents Svizzers da Latg*

# **Agrarpolitik: Relevante politische Entscheide**

# Ein (positiver) «Mosaikstein» - nach x Jahren Diskussion

Wertfreigrenze im Reiseverkehr  
wird auf 150 Franken pro Person  
gesenkt

(Letzte Änderung 16.10.2024)

Bern, 16.10.2024 - Anlässlich seiner Sitzung vom 16. Oktober 2024 wurde der Bundesrat über die Änderung der Verordnung des Eidgenössischen Finanzdepartements (EFD) in Kenntnis gesetzt. Demnach wird die Wertfreigrenze im Reiseverkehr ab dem 1. Januar 2025 von 300 Franken auf 150 Franken pro Person und Tag gesenkt. Dies entspricht einem Auftrag des Parlaments. Zudem erfüllt das EFD damit die Forderungen zweier Standesinitiativen zur Reduzierung des Einkaufstourismus.

Ab 2025 dürfen Waren zum privaten Gebrauch von Reisenden nur noch bis zu einem Gesamtwert von 150 Franken pro Person und Tag steuerfrei



**Es geht um „Steuergerechtigkeit“ und nicht um „Wahlfreiheit“ beim Einkauf!**

# Agrarpaket 2024 (06.11.2024)

Mit dem Agrarpaket 2024 werden v.a. allgemeine Massnahmen aus der Agrarpolitik 2022 (Mini-AP22+) umgesetzt, jedoch sehr wenig «Milchspezifisches»:

- ◆ **Einführung eines Versicherungsschutzes als Voraussetzung für Direktzahlungen**
- ◆ **Vernetzungs- und Landschaftsqualitätsbeiträge werden fusioniert zu regionalen Biodiversität -und Landschaftsqualitätbeiträgen »** (+ Mittel im Bericht «Gaillard» gekürzt)
- ◆ **Verzicht auf Massnahmen:**
  - ◆ Keine Lieferungspflicht von Buchhaltungsdaten für die zentrale Auswertung.
  - ◆ Nicht-Einführung von gewissen Sanktionen bei den Direktzahlungen.
  - ◆ Keine Umsetzung der Meldepflicht nach Art. 9 Abs. 3 MSV (vor dem Inkrafttreten). Dies ist eine Folge der Diskussionen zur Umsetzung der Motion Nicolet (21.4124).
- ◆ **Andere Punkte:**
  - ◆ Einführung Ernteversicherung, Umsetzung Kompetenz- und Innovationsnetzwerk etc.

**SMP·PSL**

*Schweizer Milchproduzenten  
Producteurs Suisses de Lait  
Produttori Svizzeri di Latte  
Producents Svizzers da Latg  
Producenti Svizzeri da Latg*

# Swissmilk-Marketing

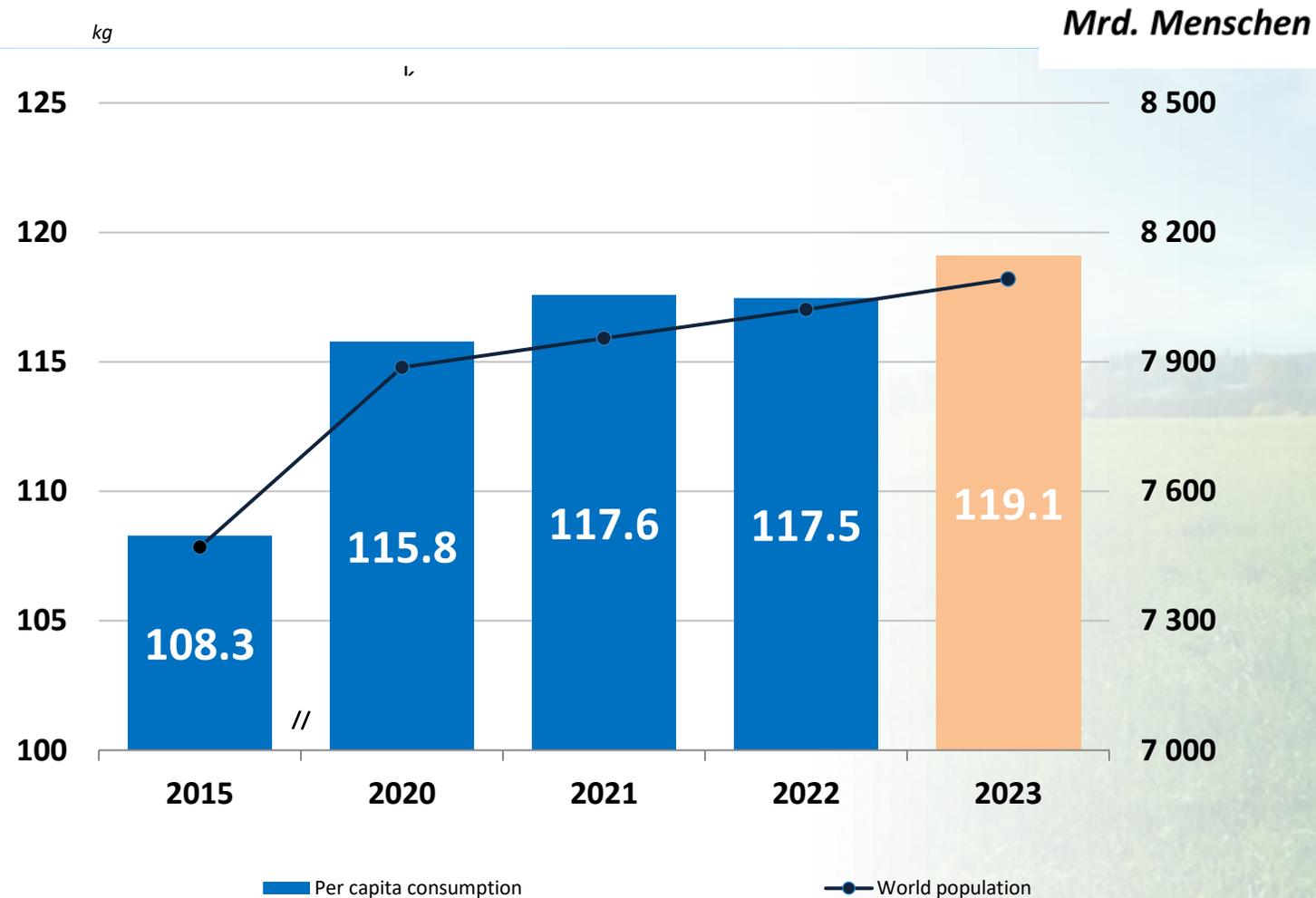
Stefan Arnold

# Programm

- ◆ Milchkonsum
- ◆ Gesundheit & Ernährungs-Pyramide
- ◆ Nachhaltigkeit
- ◆ Methan-Modul Events
- ◆ Wir sind für Sie da!



# Nachfrage positiv: Weltweit steigt Milchkonsum Jahr um Jahr



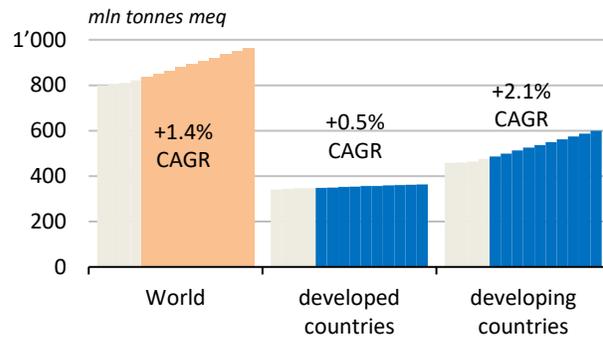
**Weltweiter Konsum pro Kopf bei rund 119kg**

**Schweizer Konsum pro Kopf bei über 350kg**

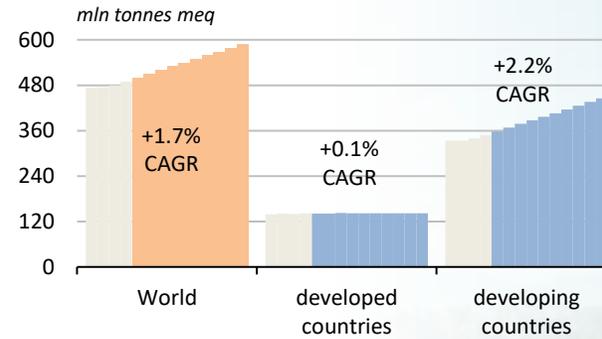


# Erwartete Veränderung des Konsums 2020 – 2033 / pro Jahr

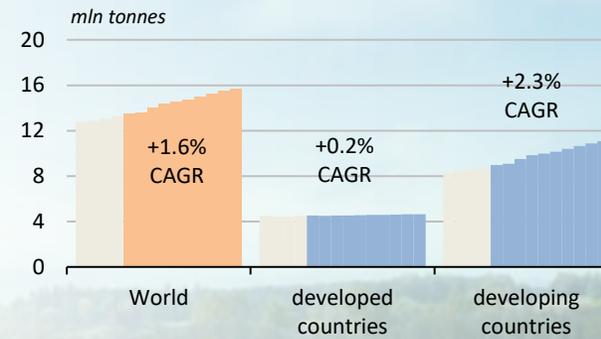
Alle Produkte



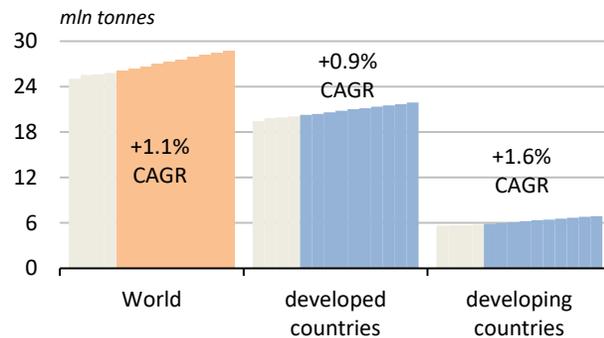
Frischmilchprodukte



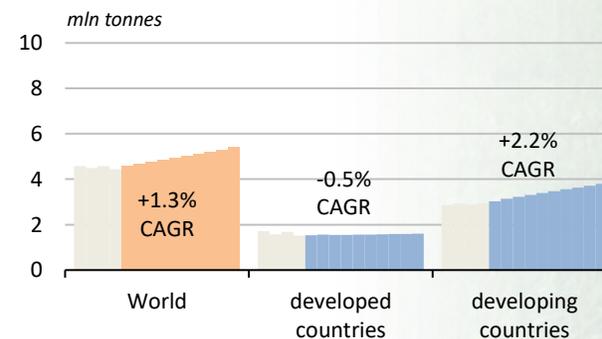
Butter



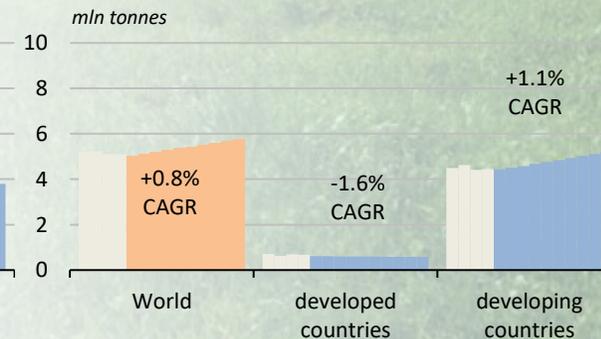
Käse



Magermilchpulver / SMP



Vollmilchpulver /WMP



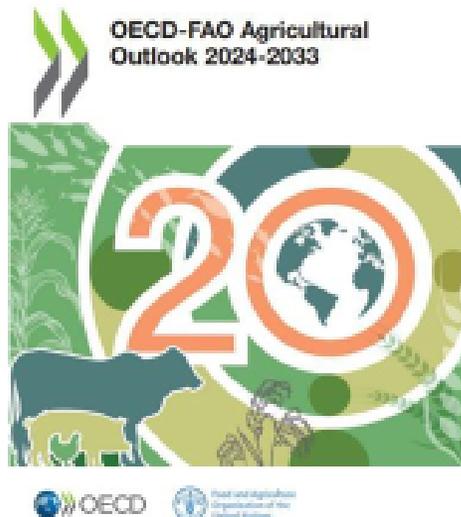
Quelle: OECD-FAO Agricultural outlook

# Starkes Wachstum in Gesamtkonsum: bis zu 18%

2° Worldwide demand for all food categories is very dynamic

## Growth forecasts for global consumption of major food product groups between 2024 and 2033

Fresh dairy products	+ 18%
Butter	+ 16%
Poultry meat	+ 13%
Sugar	+ 11%
Fish	+ 11%
Cheese	+ 10%
Beef meat	+ 10%
Wheat	+ 9%
Rice	+ 9%
Vegetable oils	+ 7%
Pork meat	+ 5%



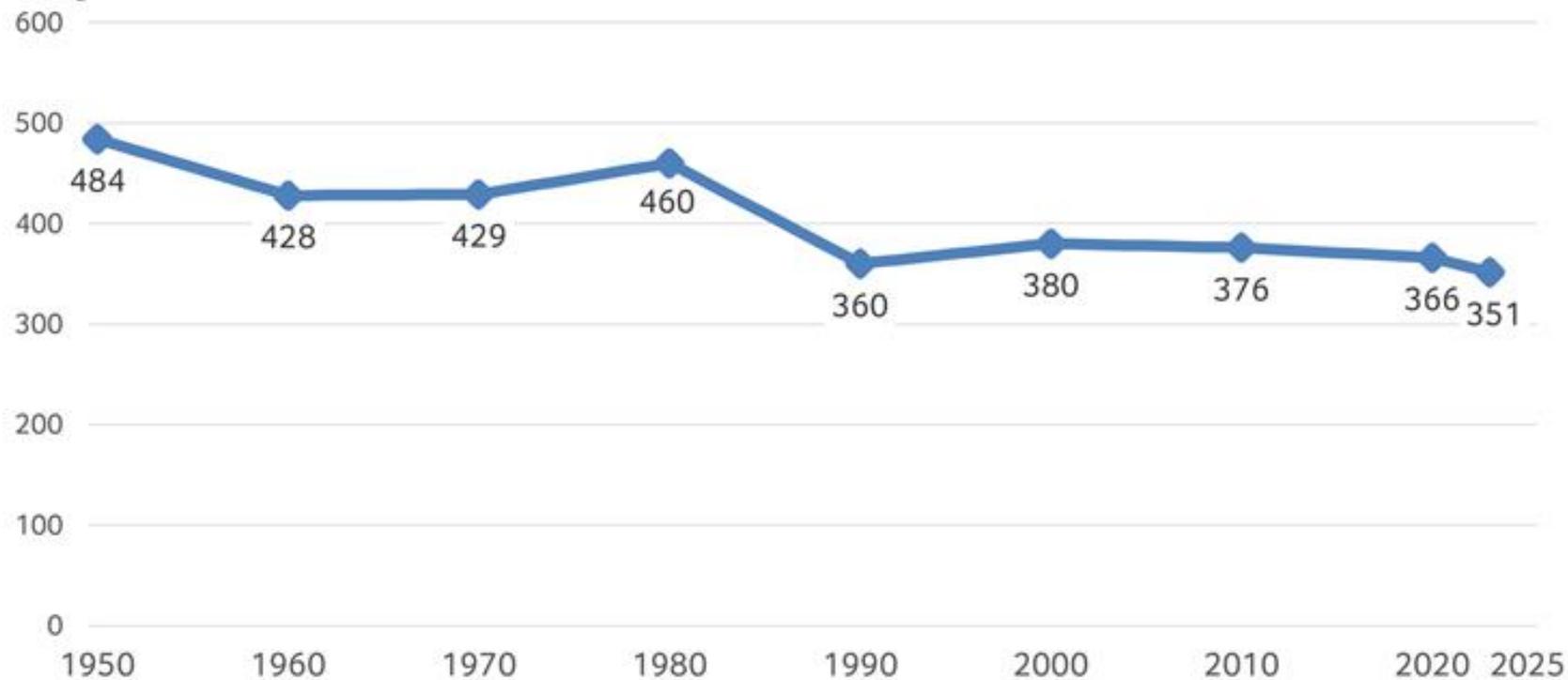
OCDE-FAO June 2024



# Entwicklung Gesamtverbrauch Schweiz / pro Kopf

## Megatrends: pro Kopf Verbrauch Milch und Milchprodukte

Kilogramm

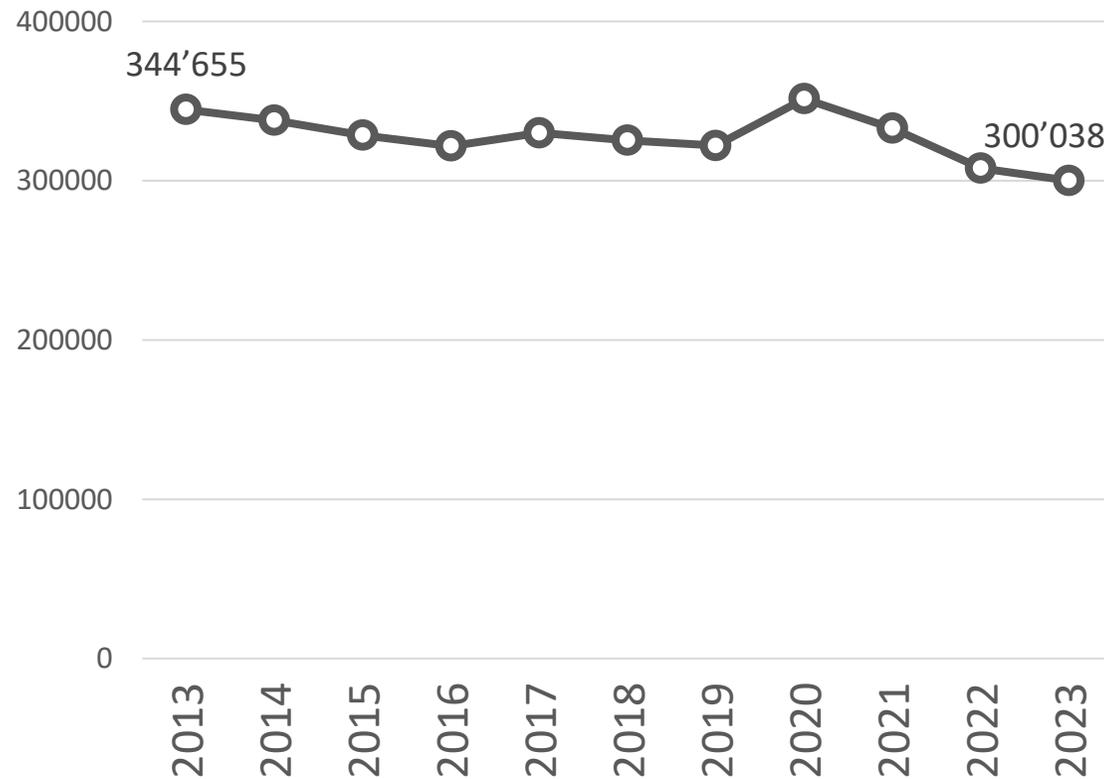


Grafik: SMP PSL / Quelle: Milchstatistik diverse Jahrgänge



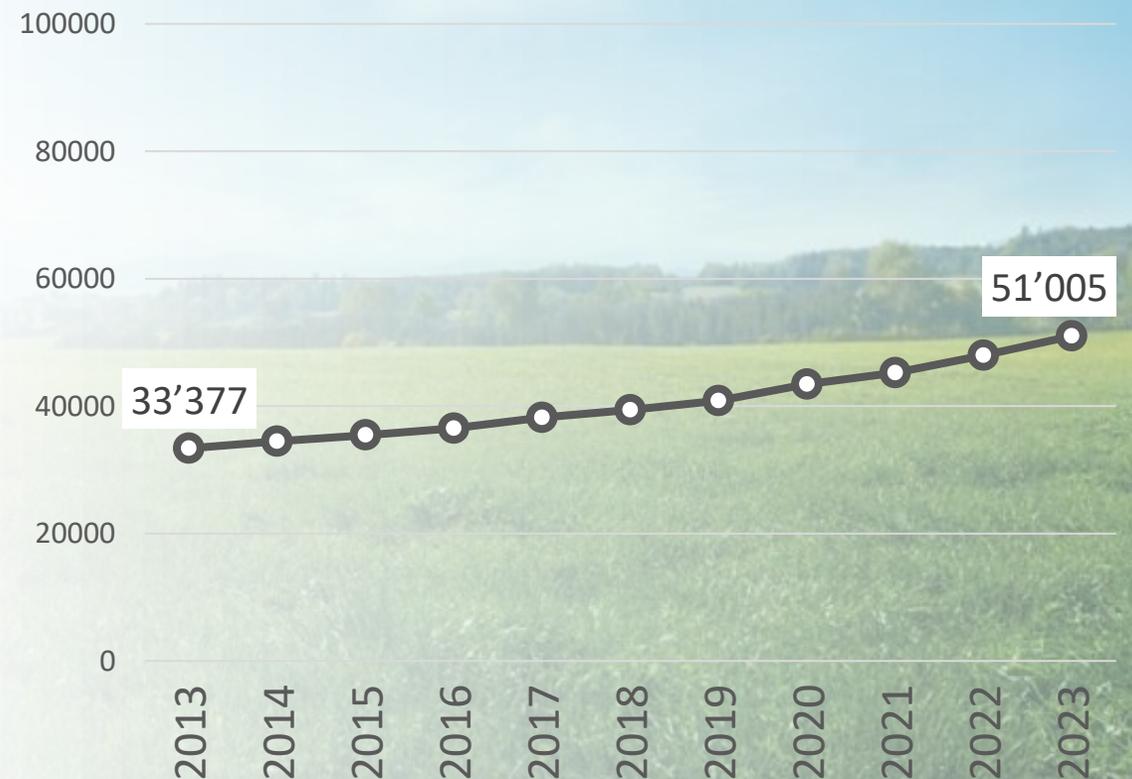
# Entwicklung Milch vs. Milchmodiggetränke (Privathaushalte)

## Trink-Milch



● Menge (in '000kg)

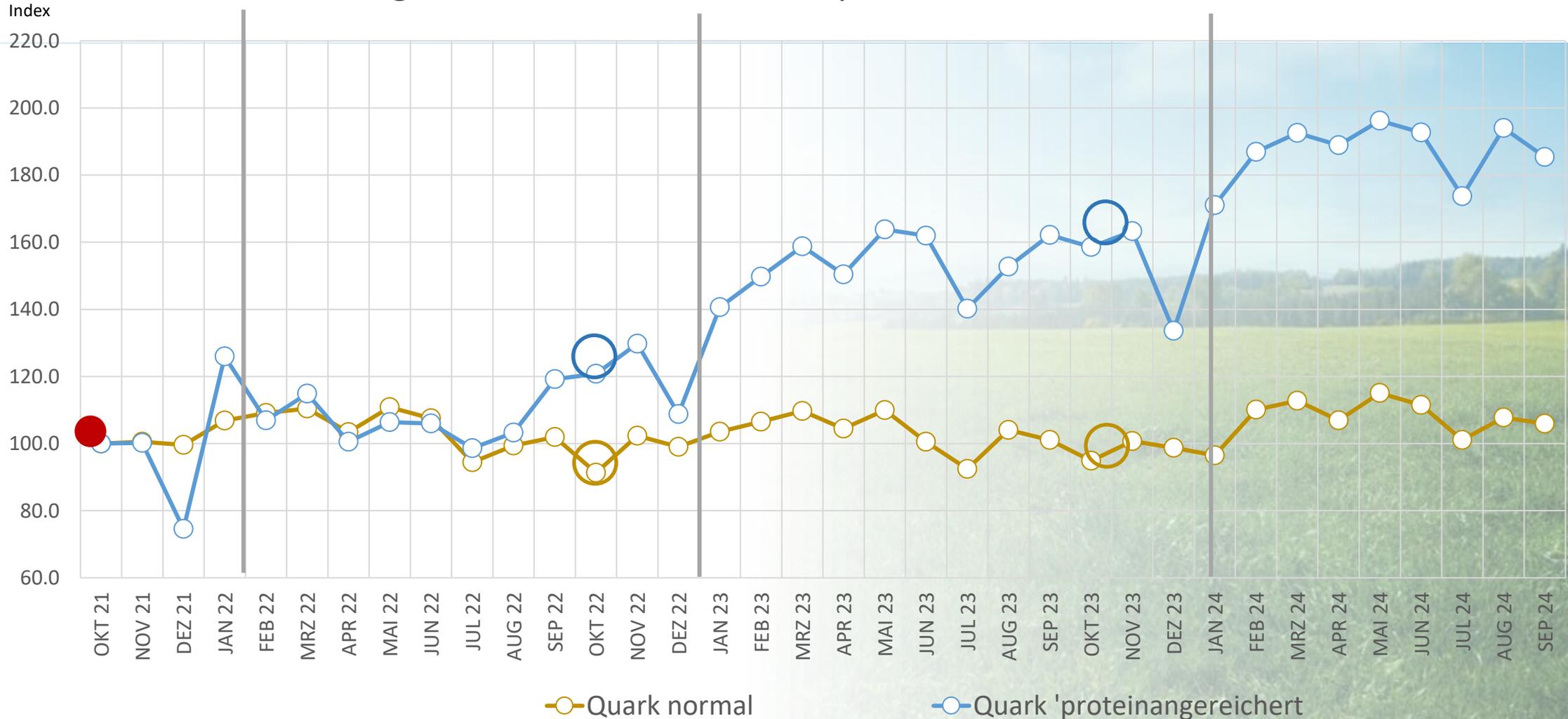
## Milchmodiggetränke



● Menge (in '000kg)

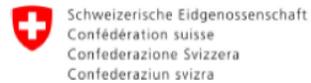
# Quark – proteinangereichert vs. konventionell

Vgl. Zeitraum Okt. 2021 – Sept. 2024



# GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

# Am 11. September 2024 kommunizierte das BLV die neuen Empfehlungen



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit  
und Veterinärwesen

## Gesund und nachhaltig essen: Bund aktualisiert seine Ernährungsempfehlungen

**Bern, 11.09.2024 - Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV hat im Rahmen der Schweizer Ernährungsstrategie und in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung SGE neue Ernährungsempfehlungen erarbeitet. Diese berücksichtigen vermehrt auch Aspekte der Nachhaltigkeit. Die aktualisierten Empfehlungen werden in einer neu gestalteten Lebensmittelpyramide visualisiert.**

**Die Ernährungsempfehlungen für die Schweiz wurden 2011 letztmals überarbeitet. Nun hat sie das BLV in Zusammenarbeit mit der SGE auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse überprüft und aktualisiert. Neu berücksichtigen sie vier Dimensionen: die bedarfsgerechte Nährstoffzufuhr durch eine vielfältige Lebensmittelauswahl, die Gesundheitsförderung, Nachhaltigkeitsaspekte und das in der Schweiz übliche Essverhalten.**

# Modellierung der Daten

## Statistische Optimierung (Opti-Suisse)

Gleichzeitige Berücksichtigung mehrerer Aspekte:

**Gesundheit – Umwelt – Konsumgewohnheiten – Nährstoffbedarf**

### CHUV-Bericht

- Lebensmittelliste (47 LM)
- Auswirkungen auf die Umwelt (UBP)
- Gesundheitsempfehlungen

### menuCH

- Essgewohnheiten (min./max.)

### Andere

- Schweizer Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr
- Nährwerte von Lebensmitteln

# Neue Ernährungsempfehlungen



© sqe-ssn.ch, blv.admin.ch / 2024

# Botschaften auf einen Blick

-  **Getränke** ▶ Regelmässig trinken. Am besten Wasser.  
**1–2 Liter am Tag**
-  **Früchte und Gemüse** ▶ Bunt und saisonal.  
**5 Portionen am Tag**
-  **Getreideprodukte und Kartoffeln** ▶ Vollkornprodukte bevorzugen.  
**3 Portionen am Tag**
-  **Milchprodukte** ▶ Am besten ungezuckert.  
**2–3 Portionen am Tag**
-  **Hülsenfrüchte, Eier, Fleisch und Weitere** ▶ Abwechslung geniessen. Regelmässig Hülsenfrüchte.  
**1 Portion am Tag**
-  **Nüsse und Samen** ▶ Täglich in kleinen Mengen geniessen.  
**1 kleine Handvoll am Tag**
-  **Öle und Fette** ▶ Pflanzliche Öle bevorzugen.  
**2 Esslöffel am Tag**
-  **Süssgetränke, Süsses und salzige Snacks (optional)** ▶ In kleinen Mengen.  
**0–1 Portion am Tag**

# Botschaften pro Stufe Milch & Milchprodukte



© sge-ssn.ch, blv.admin.ch / 2024

# Botschaften im Detail

- ◆ Portionengrößen sind dieselben
- ◆ **Milchprodukte sind nicht nur eine bedeutende Quelle für Protein. Die liefern auch hochwertiges Calcium, Jod, Vitamin B2 und Vitamin B12**
- ◆ Pflanzliche Alternativen unterscheiden sich bezüglich ihres Nährwerts (Proteine, Vitamine, Mineralstoffe) von Milchprodukten
- ◆ Bezüglich Protein sind einzig Pflanzendrinks aus Soja eine gleichwertige Alternative zu Kuhmilch

## Milchprodukte

Am besten ungezuckert.

### Empfehlung

Täglich 2–3 Portionen Milchprodukte.

1 Portion entspricht 2 Dezilitern Milch oder 150–200 Gramm Joghurt, Quark, Hüttenkäse, Blanc battu oder 30 Gramm Halbhart-/Hartkäse oder 60 Gramm Weichkäse.

### Gut zu wissen

Milchprodukte sind eine bedeutende Quelle für Protein, Calcium, Jod, Vitamin B2 und Vitamin B12.

Pflanzliche Alternativen unterscheiden sich bezüglich ihres Nährwerts (Proteine, Vitamine, Mineralstoffe) von Milchprodukten. Auch bei den pflanzlichen Produkten gibt es Unterschiede. Bezüglich Protein sind Pflanzendrinks aus Soja eine gleichwertige Alternative zu Kuhmilch. Dagegen enthalten Pflanzendrinks aus Hafer, Reis oder Mandeln und manche pflanzliche Käseimitate kaum Protein.

### Tipps

- ♥ Bevorzugen Sie Milchprodukte ohne zugesetzten Zucker oder andere Süßungsmittel wie z.B. Joghurt nature oder Hüttenkäse. Für mehr Abwechslung beim Geschmack, können Sie diese mit Kräutern oder frischen Früchten mischen.
- ♥ Die Mengeneempfehlung für Milchprodukte wird erreicht, wenn Sie an manchen Tagen in der Woche zwei Portionen und an manchen Tagen drei Portionen konsumieren.
- ♥ Wer keine oder wenig Milchprodukte konsumiert, sollte darauf achten, den Bedarf an Protein, Calcium, Jod und B-Vitaminen über andere Lebensmittel zu decken.

### Beispiele für 1 Portion



# Ländervergleich (D-A-CH) / 2024

Land	Schweiz	Deutschland	Österreich
Neue Empfehlungen gültig ab	11.09.2024	März 2024	Juli 2024
Empfehlungen	<p><b>Täglich 2-3 Portionen Milch und Milchprodukte</b></p> <p>am besten ungezuckert</p> <p>Die Mengeneempfehlung für Milchprodukte wird erreicht, wenn an <b>manchen Tagen</b> in der Woche zwei Portionen und <b>an manchen Tagen drei Portionen</b> konsumiert werden</p>	<p><b>Täglich 2 Portionen Milch und Milchprodukte</b></p>	<p>Ominvoren Ernährungsempfehlungen: <b>Täglich 2 Portionen Milch</b> und Milchprodukte (411g/Tag)</p> <p><b>Vegetarische Ernährungsempfehlungen:</b> <b>Täglich 3 Portionen Milch</b> und Milchprodukte (579g/Tag)</p> <p>Portionsgrößen noch nicht veröffentlicht (kommt im Herbst 2024). Unten aufgeführt sind noch die alten Empfehlungen</p>
Portionsgröße Milch	200 ml Milch	<b>250 ml Milch</b>	200 ml Milch
Portionsgröße Joghurt/Quark/Hüttenkäse	150-200 g Joghurt/Quark/Hüttenkäse/Blanc battu	150 g Joghurt	<b>180-250 g Joghurt</b> , 200 g Quark/Hüttenkäse
Portionsgröße Hartkäse	30 g Halbhart-/Hartkäse	30 g Käse	<b>50-60 g Käse</b>
Portionsgröße Weichkäse	<b>60 g Weichkäse</b>	30 g Käse	50-60 g Käse

# Was hat Swissmilk gemacht Unsere Kommunikation auf einen Blick

## WAS IST DIE BESSERE WAHL?

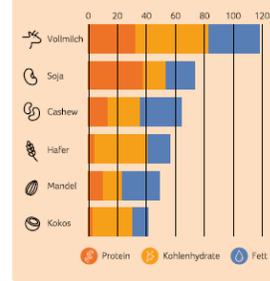
Die Vielfalt der Pflanzendrinks wie Hafer oder Soja ist gross und oft werden sie fälschlicherweise der Milch gleichgestellt. Dass es sich um unterschiedliche Lebensmittel handelt, zeigt eine aktuelle Studie aus der Schweiz, die den Nährstoffgehalt und die Qualität der verschiedenen Lebensmittel untersucht hat. Das Resultat ist eindeutig.

## MILCH ODER PFLANZENDRINKS



### MAKRONÄHRSTOFFE

Gramm pro Kilogramm Milch oder Pflanzendrink



Mehr Details zum Vergleich Milch und Pflanzendrinks: [swissmilk.ch/nuehrstoffvergleich](http://swissmilk.ch/nuehrstoffvergleich)

Quelle: Walther, R., Guggisberg, D., Badertscher, R., Egger, L., Portmann, R., Dubois, S., Haldimann, M., Kopf, Bolanz, K. A., Rhy, P., Zoller, D., Vrsbath, R. & Rizzoli, S. (2022). Comparison of nutritional composition between plant-based drinks and cow's milk. *Frontiers in Nutrition*, 9.

Publireportage



## Milch-Inhaltsstoffe: Ein eingespieltes Team

Milch und Milchprodukte sind ein wichtiger Teil einer ausgewogenen Ernährung. Warum? Ganz einfach: Sie sind voll mit wertvollen Inhaltsstoffen, die als eingespieltes Team ihr Potenzial entfalten.

In der Schweizer Lebensmittelpyramide, und letztlich auf unserem Teller, haben Milch und Milchprodukte ihren festen Platz. Das hat seinen Grund: Sie liefern uns ein Paket an wertvollen Inhaltsstoffen, und unter den vielen feinen Milchprodukten findet sich für jede Mahlzeit etwas Passendes. Von der Milch im Cappuccino über das Joghurt im Müsli bis zum Spritz über der Pasta: Milch und Milchprodukte bereichern unser Essen – ganz natürlich.

### Ein ganzheitlicher Blick

Die Inhaltsstoffe der Milch gleichen einem Team, in welchem jedes Mitglied seine Rolle hat und unverzichtbar ist. Allein kann eine Spielerin oder ein Spieler gute Leistungen erbringen, doch erst im Zusammen-

### Ein wichtiges Zusammenspiel

Die dynamische Kombination verschiedener Inhaltsstoffe wird in der Fachwelt „Milchmatrix“ genannt. So zeigen beispielsweise Untersuchungen, dass natürliches Kalzium aus der Milch besser aufgenommen wird als zugesetztes Kalzium in Pflanzendrinks. Die Vermutung: Dafür ist der Effekt der Milchmatrix verantwortlich. So wird durch die einzigartige Struktur des Kalziums im Zusammenspiel mit den Vitaminen D, K<sub>2</sub> und Protein eine bessere Aufnahme ermöglicht.

### Milch im täglichen Leben

Die umfassende Betrachtung von Milch und Milchprodukten zeigt, wie wichtig diese für eine

Publireportage



Publireportage

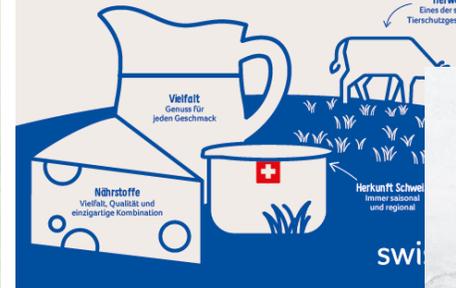
## Milch in einer gesunden und nachhaltigen Ernährung

Milch und Milchprodukte sind vielseitige und nährstoffreiche Lebensmittel, welche in keiner ausgewogenen Ernährung fehlen sollten. Von ihrer Rolle für die Gesundheit bis hin zu unseren strengen Tierschutzstandards – hier sind neun wichtige Fakten über Schweizer Milch und Milchprodukte, die du kennen solltest.



- Gesundheit:** 2-3 Portionen täglich für eine ausgewogene Ernährung
- Milchproteine:** Optimale Unterstützung der Muskeln
- Mineralstoffe & Vitamine:** Viele Mikronährstoffe für den Körper
- Kalzium:** Für gesunde Knochen ein Leben lang

**Tierwohl** Eines der strengsten Tierschutzgesetze der Welt

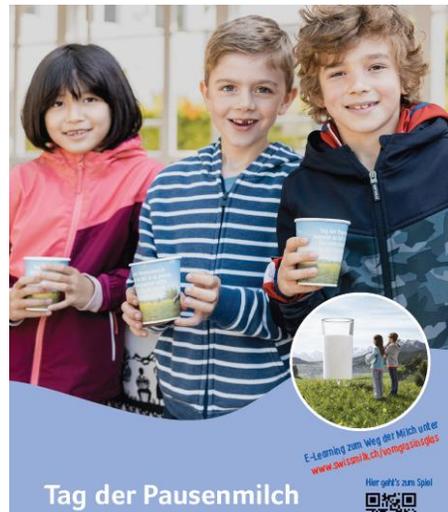


# Kühlschrankspot 2.0



# Tag der Pausenmilch 2024

- ◆ Am 24. Oktober in der italienischen Schweiz
- ◆ Am 31. Oktober in der Deutsch- und Westschweiz



# Swissmilk echt stark auf Social Media & YouTube



# NACHHALTIG- KEIT

# Game «Swissmilk Planets»



swissmilk

Swissmilk

i

## swissmilk PLANETS

**▶ Spielen**

Gewinne Leckeres aus dem Hofladen. Verlosung am Sonntag.

Alle Spieler:innen nehmen an der wöchentlichen Verlosung teil.

Einloggen



# swissmilk PLANETS

**▶ Spielen**

Gewinne Leckeres aus dem Hofladen. Verlosung am Sonntag.

Alle Spieler:innen nehmen an der wöchentlichen Verlosung teil.

Einloggen





# Neu: Faktenblätter

FAKTENBLATT TIERWOHL | 09/2024

## Tierwohl in der Schweiz

Schweizer Milchproduzent:innen setzen sich täglich mit Leidenschaft für das Wohlergehen ihrer Kühe ein.



**29 Kühe** halten die Schweizer Milchproduzent:innen im Durchschnitt (im internationalen Vergleich sehr kleine Herden). Sie geben jeder Kuh einen Namen und können ihr Verhalten gut beobachten.

Die Schweiz besitzt eine der strengsten Tierschutzgesetzgebungen der Welt: Der Umgang mit den Tieren und die Anforderungen an Ställe, Einrichtungen sowie Auslaufflächen sind detailliert geregelt. Neben einer strengen Tierschutzgesetzgebung sorgen staatliche Programme, ein Branchenstandard und private Labels für zusätzliches Tierwohl.

### swissmilk green

**10+2** Im Produktionsstandard swissmilk green wurden zehn Grundanforderungen definiert. Dazu müssen aus einer Auswahl zwei weitere Zusatzanforderungen umgesetzt werden.



Der Produktionsstandard für «Nachhaltige Schweizer Milch» wurde im September 2019 eingeführt. Seit Anfang des Jahres 2024 darf in der Schweiz nur noch Schweizer Milch produziert, gehandelt und verarbeitet werden, die dem Branchenstandard entspricht. Unter den Grundanforderungen des Standards steht das Einhalten eines der Tierwohlprogramme RAUS, BTS oder der Weidebeitrag. Hier findet ihr die zehn Grundanforderungen und die acht Zusatzanforderungen. Von letzteren sind zwei auszuwählen.

swissmilkgreen.com

### Tierwohlprogramme des Bundes

**95%** der Schweizer Milchkuhe profitieren von mindestens einem der Tierwohlprogramme des Bundes: BTS oder RAUS.



**89%** der Schweizer Milchkuhe profitieren von RAUS.



**RAUS: regelmässiger Auslauf der Tiere im Freien und Weidebeitrag** Die Tierschutzverordnung (Art. 40, Abs. 1) sieht vor, dass alle Kühe regelmässig Auslauf erhalten. Das RAUS-Programm des Bundes geht über diese gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus. Davon profitieren 89% aller Milchkuhe. Es gewährleistet, dass die Tiere von **Mai bis Oktober 28 Tage** Weidegang pro Monat erhalten. Im Winter sind es **13 Tage** oder alternativ Zugang zu einem Laufhof.

Dank dieses ausgiebigen Auslaufs profitieren die Kühe als Herdentiere nicht nur von mehr Platz für soziale Kontakte, sondern auch von verbesserter Klauengesundheit, guter Durchblutung und genügend frischer Luft. Als Alternative zum RAUS-Programm gibt es für das Rindvieh einen Beitrag zur Förderung des Tierwohls mit der Bezeichnung «besonders hoher Auslauf- und Weideanteil» oder kurz «Weidebeitrag» (Art. 75 a OGV).

**13%** der Schweizer Milchkuhe profitieren vom Weidebeitrag.



**2023 wurde das Tierwohlprogramm «Weidebeitrag» eingeführt.** Hier gelten besonders hohe Anforderungen im Bereich Auslauf und Weide. Konkret muss **mindestens 70% der Futtermation direkt auf der Weide gefressen werden.** Auch im Winter müssen die Tiere mindestens 22 Tage pro Monat Auslauf erhalten.

**58%** der Schweizer Milchkuhe profitieren von BTS.



**BTS: besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme** Das BTS-Programm garantiert viel Licht sowie frische Einstreu für die Kühe. Sie können sich in ihrem Laufstall, der unterteilt ist in Liege- und Aktivitätsbereiche, frei bewegen.

### Kühe im Winter

**-5° bis 15°** Zwischen diesen Temperaturen fühlen sich Kühe am wohlsten.



Für das Wohlbefinden unserer Kühe ist es wichtig, dass sie auch im Winter Zeit draussen verbringen und von frischer Luft, Licht (Vitamin D) und Bewegung profitieren können. In der Schweiz ist durch den Produktionsstandard **swissmilk green** mit den verschiedenen **Bundesprogrammen garantiert, dass unsere Kühe auch im Winter ins Freie können.** Täglich setzen sich Schweizer Milchproduzent:innen und Milchproduzenten für das Wohlergehen ihrer Kühe ein und passen sich den wechselnden Wetterbedingungen an. Denn bei sehr nassem Wetter oder bei starkem Wind bleiben auch die Kühe lieber im Stall.

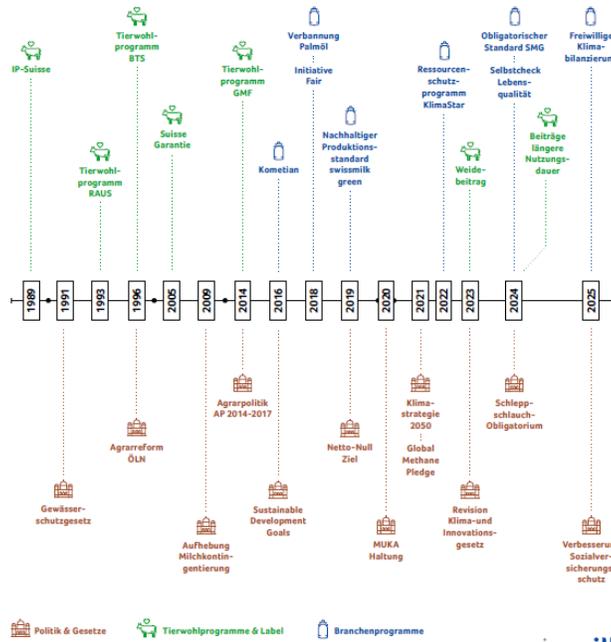
Zahlen: 2023



FAKTENBLATT HISTORYLINE | 10/2024

## Die nachhaltige Entwicklung in der Schweizer Milchbranche

Die Schweiz produziert schon seit Jahrhunderten Milchprodukte. Über die Jahre haben sich das Gesetz, das politische Umfeld und die Anforderungen der Branche verändert, wodurch sich die Milchproduktion in Richtung Nachhaltigkeit und Tierwohl entwickelt hat. Mit diesem Zeitstrahl zeigen wir die grossen Meilensteile der letzten 30 Jahre auf.



Regionaltagungen SMP - 2024

FAKTENBLATT GRASLAND | 09/2024

## Grasland in der Schweiz

Die Schweiz ist ein Grasland. Aufgrund der Topografie, des Klimas und der Bodenbeschaffenheit eignen sich viele Flächen nicht für den Ackerbau.

**80%** der Landwirtschafts- und Sömmerungsflächen sind **Grasland**



Viele Grasflächen (Dauergrünland oder Kunstwiesen) befinden sich in der offiziellen Landwirtschaftsfläche (landwirtschaftliche Nutzfläche). Dazu kommen die Sömmerungsflächen, die nicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche zählen. Sömmerungsflächen sind die Alpweiden, wo sich die Kühe im Sommer aufhalten.



**29%** der gesamten Fläche der Schweiz ist **Grasland** (knapp ein Drittel).

- 18% Dauerwiesen und -weiden sowie Kunstwiesen (Grünland)
- 11% Sömmerungsflächen



**2/3** der offiziellen Landwirtschaftsfläche der Schweiz sind **Grasland**.

- 7% Acker- und Dauerkulturen
- 18% Dauerwiesen und -weiden sowie Kunstwiesen (Grünland)

### Kunstwiese und Fruchtfolge



Kunstwiesen werden auf dem Acker angesät. Sie sind Teil der Fruchtfolge und werden nach einer bestimmten Zeit (1-3 Jahre) umgebrochen, damit eine andere Kultur (zum Beispiel Getreide) gesät werden kann. Unter einer Fruchtfolge versteht man den Wechsel von verschiedenen Pflanzen, die nacheinander auf einem Acker angebaut werden. Dies fördert die Bodenfruchtbarkeit und hilft, Schädlinge und Krankheiten im Schach zu halten. Die **Kunstwiese gibt dem Boden zwischen intensiven Kulturen wie z.B. Kartoffeln oder Gemüse eine Ruhepause, weil sie wenig bearbeitet wird.** Sie ist auch wichtig für die Bodenfruchtbarkeit, denn sie kann Stickstoff binden, wodurch in der Folgekultur weniger Dünger gebraucht wird. Sie ist somit ein wichtiges Element des ökologischen Ackerbaus. Das Gras der Kunstwiesen ist ideal als Futter für die Kühe.

### Grasland und Kohlenstoff



**50%** der Kohlenstoffvorräte in dem Schweizer Boden befinden sich in Dauergrünland und Alpweiden.

Eine wichtige Funktion der **Grasflächen** ist die **Speicherung von Kohlenstoff**. Der Kohlenstoff kommt durch die Wurzeln der Pflanzen in den Boden und wird dort gebunden. Warum das wichtig ist: Je besser die Pflanzen das CO<sub>2</sub> und der Boden den Kohlenstoff binden, desto weniger CO<sub>2</sub> wird in die Atmosphäre freigesetzt. Besonders wichtig für die Kohlenstoffbindung sind Dauergrünland und Alpweiden, also Flächen, die wenig bearbeitet werden. Denn wird der Boden bearbeitet, z.B. ein Acker pflügen (bei Kunstwiesen der Fall, ansonsten der Kohlenstoff wieder in die Atmosphäre.

### Das Wichtigste in Kürze

– 01 –

Wir haben in der Schweiz viel Grasland, das nicht anders genutzt werden kann.

– 02 –

Der Mensch kann Gras nicht verdauen. Kühe (Wiederkäuer) schon.

– 03 –

Kunstwiesen: Auch auf dem Acker gibt es Futter für die Kühe.

– 04 –

Kunstwiesen sind wichtig für die Bodenfruchtbarkeit.

– 05 –

Graslandflächen können Kohlenstoff und Stickstoff binden.

Zahlen: 2023



# Was macht man mit so viel Gras? Milch natürlich!

Knapp ein Drittel der Schweiz ist Grasland. Das ist ideal für eine nachhaltige Milchproduktion.



Schweizer Milch und Milchprodukte. Echt Stark.  
swissmilk.ch/grasland

swissmilk

## Kühe als wichtiger Bestandteil der Kreislaufwirtschaft

Wie verwertet man nicht essbare Biomasse am sinnvollsten und welche Rolle spielen dabei Nutztiere wie Kühe und das Grasland? Wir haben bei Prof. Windisch nachgefragt.



Bärschwil, SO

**Prof. Windisch, was versteht man unter Kreislaufwirtschaft?**

Die Kreisläufe in der Landwirtschaft sind gegeben und finden so oder so statt. Es geht nun darum, diese Kreisläufe zu verstehen, um sie möglichst nutzbringend einzusetzen und zu steuern. Also Biomasse ernten, so weit wie möglich zu Nahrung machen und die Reste über die Tierfütterung als Dünger dem Boden zurückgeben, damit wieder neue Biomasse wachsen kann. Das Ziel ist, dass aus einem Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche möglichst viele Menschen satt gemacht werden und gleichzeitig möglichst wenig Emissionen in die Umwelt abgegeben werden.

**Hat da die Nutztierhaltung überhaupt noch eine Berechtigung?**

Es wird oft gesagt, dass es etwas Steinzeitliches sei. Aber es wird auch in Zukunft Nutztiere geben, weil sie eine fundamentale Bedeutung in dieser Kreislaufwirtschaft haben. Somit können auch Kühe nicht einfach ersetzt werden.

**Können Sie das etwas konkretisieren?**

Wenn wir Landwirtschaft betreiben, dann wollen wir menschliche Nahrung direkt gewinnen. Das oberste Primat ist also die Erzeugung von pflanzlicher Nahrung. Wenn Sie aber auf die Felder schauen: Fragen Sie sich mal, wie viel Sie davon essen können? Das Allermeiste gar nicht. Also auch eine absolut strikt pflanzliche Landwirtschaft produziert ein gewaltiges Volumen an nicht essbarer Biomasse. Wenn Sie zum Beispiel einen Haferdrink produzieren, landen bei einem

Kilogramm Hafer etwa 380 g im Haferdrink. Das heisst, zwei Drittel der Pflanze bleiben ungenutzt. Wenn man diese Biomasse verfüttert, holen wir zusätzlich noch Lebensmittel wie Kuhmilch und Fleisch raus, ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft.

«Wenn Sie auf die Felder schauen: Fragen Sie sich mal, wie viel Sie davon essen können.»

Sie sagen primär pflanzliche Nahrung direkt gewinnen. In der Schweiz sind über 70 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche Grasland. Optimal also für Kühe. Sollte man auf diesen Flächen besser Ackerbau betreiben?

Es gibt zwei Sichtweisen: Man könnte Acker machen oder wir könnten Wald wachsen lassen. Nehmen wir den Acker, das ist schnell beantwortet. Das allermeiste Grünland in der Schweiz ist absolutes Grünland. Es kann nicht in Acker überführt werden. Wenn Sie einen steilen Hang umpflügen, ist beim nächsten Regen der Acker weg. Viele Flächen sind steil oder steinig, in einer ungünstigen Klimazone oder Überschwemmungsgebiet.

**Und Aufforstung?**

Da muss man sich fragen, was denn die natürliche Oberflächenform ist. Wenn wir keine Landwirtschaft hätten und wir in der Steinzeit die

so genannte Megafauna nicht ausgerottet hätten, dann hätten wir keineswegs Wald. Sondern eine Mischung aus offenen Grasflächen und kleinen Waldinseln, so, wie es in grossen Teilen Afrikas heute noch aussieht, wo es die wilden Tiere noch gibt, die sich frei bewegen können. Rinderhaltung ist quasi die Simulation des natürlichen Habitats. Es kommt noch etwas anderes dazu: Wenn es darum geht, Menschen zu ernähren, dann sollten wir die Flächen nutzen, von denen wir etwas Essbares gewinnen können.

**Aus der nicht essbaren Biomasse könnte man aber Strom produzieren?**

Dafür ist die Biomasse zu wertvoll. Die Energie sollte ganz am Ende sein. Wenn man die Biomasse nicht anders verwenden kann, dann unter keinen Umständen verrotten lassen. Die Devise lautet: Teller, Trog, Tank. Der Tank gehört ans Ende. Das Essbare muss zum Menschen, das andere zum Tier.

**Es spielt also alles zusammen.**

Ja. Es geht um limitierte Biomasse, also limitierte landwirtschaftliche Nutzfläche und einen verantwortlichen Umgang damit.



Prof. Dr. Wilhelm Windisch ist Agrarwissenschaftler und war bis zu seiner Pensionierung 2022 Professor für Tierernährung an der Technischen Universität München.

# Expert:innen-Talk Kreislaufwirtschaft

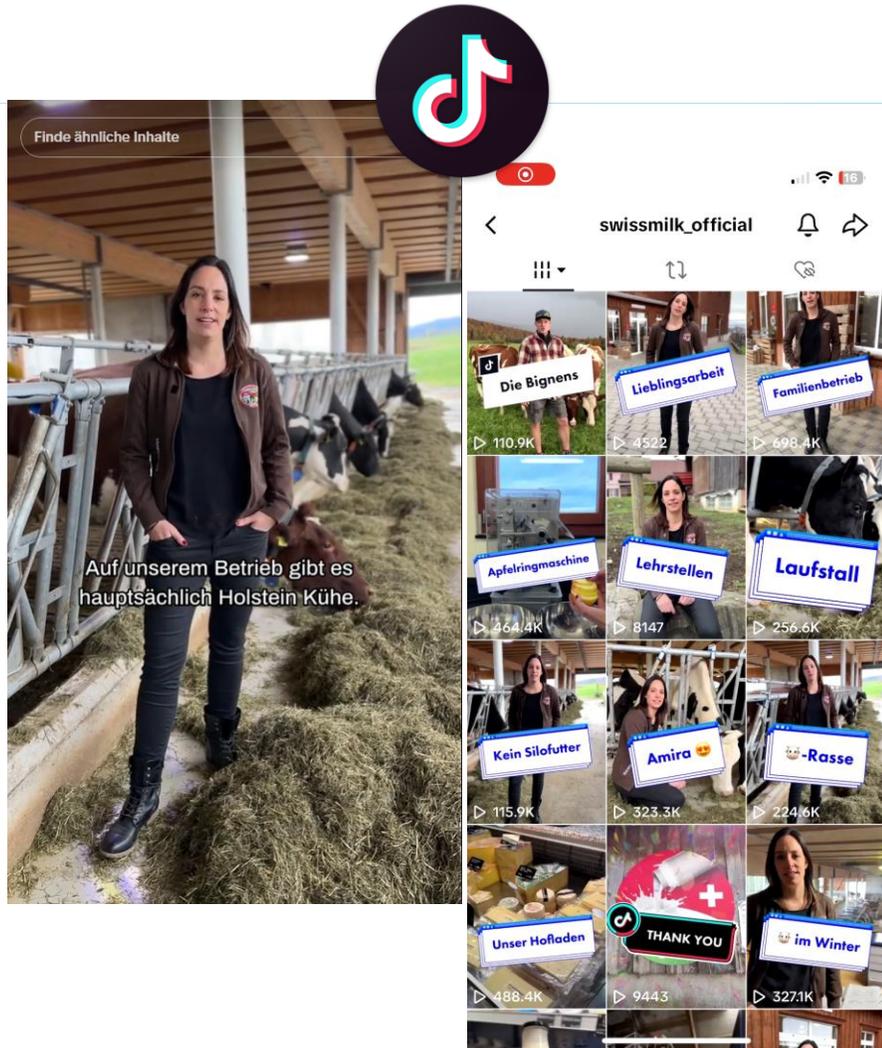


Dominik Widmer im Gespräch mit Ana Burger und Dr. Frank Liebisch zum **Thema Kreislaufwirtschaft in der Landwirtschaft.**

Das Interview gibt es als Audio Podcast Swissmilk und Bewegtbild über YouTube zu sehen.



# Nachhaltige Landwirtschaft für GenZ



**15 Swissmilk  
Auftritte**

**> 95 Partner  
Auftritte**

Am 12. April 2025 ist  
Tag der  Milch

**>100'000  
Besucher**

**PR-Aktivität**

**Kommunikation  
Kampagne**

**Swissquiz**

# KLIMA



**Ziel: Die gesamte Schweizer Milch erfüllt den Branchenstandard.**

Seit September 2019 gilt der Branchenstandard Nachhaltiges Schweizer Milch, der den steigenden Verbrauchererwartungen gerecht wird. Er umfasst die Bereiche Tierwohl, Umweltschutz, Qualität und Fairness. Der Standard ist ein verbindliches Instrument, das die Schweizer Milchproduzenten verpflichtet, die Milchproduktion nachhaltig zu gestalten. Er ist ein zentraler Bestandteil der Schweizer Milchproduktion und wird von allen Schweizer Milchproduzenten umgesetzt.



**98% der Milchproduzent:innen produzieren mit dem Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN)**

Die Milchproduzent:innen in der Schweiz sind verpflichtet, die Milchproduktion nach dem Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) zu gestalten. Dies bedeutet, dass sie die Milchproduktion nachhaltig und umweltfreundlich gestalten müssen. Der ÖLN ist ein verbindliches Instrument, das die Schweizer Milchproduzenten verpflichtet, die Milchproduktion nachhaltig zu gestalten. Er ist ein zentraler Bestandteil der Schweizer Milchproduktion und wird von allen Schweizer Milchproduzenten umgesetzt.



**Die Haltung der Milchkühe in der Schweiz ist vorbildlich.**

Die Schweizer Milchproduzent:innen haben eine hohe Tierwohlstandards erreicht. Dies ist ein Ergebnis der hohen Anforderungen an die Tierhaltung in der Schweiz. Die Schweizer Milchproduzent:innen sind verpflichtet, die Milchproduktion nachhaltig und umweltfreundlich zu gestalten. Dies bedeutet, dass sie die Milchproduktion nach den höchsten Standards zu gestalten müssen. Der Schweizer Milchproduzentenverband (SMV) ist ein zentraler Bestandteil der Schweizer Milchproduktion und wird von allen Schweizer Milchproduzenten umgesetzt.



**95% der Milchkühe profitieren von mindestens einem der Bundes-tierwohlpromoteure BMS oder RAUS.**

Die Schweizer Milchproduzent:innen haben eine hohe Tierwohlstandards erreicht. Dies ist ein Ergebnis der hohen Anforderungen an die Tierhaltung in der Schweiz. Die Schweizer Milchproduzent:innen sind verpflichtet, die Milchproduktion nachhaltig und umweltfreundlich zu gestalten. Dies bedeutet, dass sie die Milchproduktion nach den höchsten Standards zu gestalten müssen. Der Schweizer Milchproduzentenverband (SMV) ist ein zentraler Bestandteil der Schweizer Milchproduktion und wird von allen Schweizer Milchproduzenten umgesetzt.

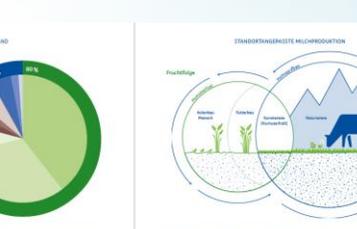
**Die Teilnahme an den Freiwilligen Tierwohlpromoteuren nimmt stetig zu.**

Die Schweizer Milchproduzent:innen haben eine hohe Tierwohlstandards erreicht. Dies ist ein Ergebnis der hohen Anforderungen an die Tierhaltung in der Schweiz. Die Schweizer Milchproduzent:innen sind verpflichtet, die Milchproduktion nachhaltig und umweltfreundlich zu gestalten. Dies bedeutet, dass sie die Milchproduktion nach den höchsten Standards zu gestalten müssen. Der Schweizer Milchproduzentenverband (SMV) ist ein zentraler Bestandteil der Schweizer Milchproduktion und wird von allen Schweizer Milchproduzenten umgesetzt.



**80% der landwirtschaftlich genutzten Fläche sind Grasland.**

Das Grasland in der Schweiz ist ein wertvolles Ökosystem. Es speichert Kohlenstoff und trägt zur Biodiversität bei. Die Schweizer Regierung fördert die Erhaltung des Graslands durch verschiedene Programme. Dies ist ein zentraler Bestandteil der Schweizer Landwirtschaft und wird von allen Schweizer Landwirten umgesetzt.



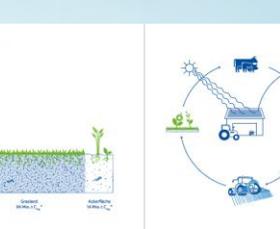
**Milchkühe profitieren von 30% Kunstwiesen auf der offenen Ackerfläche.**

Kunstwiesen erfüllen wichtige ökologische Funktionen. Sie tragen zur Biodiversität bei und speichern Kohlenstoff. Die Schweizer Regierung fördert die Erhaltung von Kunstwiesen durch verschiedene Programme. Dies ist ein zentraler Bestandteil der Schweizer Landwirtschaft und wird von allen Schweizer Landwirten umgesetzt.



**Das Grasland der Schweiz speichert über 96 Millionen Tonnen organischen Kohlenstoff.**

Das Grasland in der Schweiz speichert eine große Menge an Kohlenstoff. Dies ist ein Ergebnis der hohen Produktivität des Graslands. Die Schweizer Regierung fördert die Erhaltung des Graslands durch verschiedene Programme. Dies ist ein zentraler Bestandteil der Schweizer Landwirtschaft und wird von allen Schweizer Landwirten umgesetzt.



**Die Landwirtschaft macht vorwärts: In nur sieben Jahren ist die Stromproduktion aus Sonne um 28-Fache gestiegen.**

Die Schweizer Landwirtschaft hat in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte bei der Erzeugung erneuerbarer Energien gemacht. Dies ist ein Ergebnis der hohen Investitionen in erneuerbare Energien. Die Schweizer Regierung fördert die Erhaltung erneuerbarer Energien durch verschiedene Programme. Dies ist ein zentraler Bestandteil der Schweizer Landwirtschaft und wird von allen Schweizer Landwirten umgesetzt.



**Schweizer Landwirte investieren in die Energieerzeugung.**

Schweizer Landwirte investieren zunehmend in die Erzeugung erneuerbarer Energien. Dies ist ein Ergebnis der hohen Investitionen in erneuerbare Energien. Die Schweizer Regierung fördert die Erhaltung erneuerbarer Energien durch verschiedene Programme. Dies ist ein zentraler Bestandteil der Schweizer Landwirtschaft und wird von allen Schweizer Landwirten umgesetzt.

**EMERGENCY**

Wird die Umweltbelastung nach Proteingehalt verglichen, ist die Milch eine gute Wahl.

Verglichen nach Proteingehalt belasten Hafer- und Sojadrink die Umwelt stärker als die Schweizer Milch.

**ERNAHRUNG**

Die Nährstoffe der Pflanzendrinks können die der Milch nicht ersetzen.

Wenn es um die Nährstoffe geht, dann übernimmt die Schweizer Milch Soja- und Haferdrinks (1).

**SCHWEIZER FUTTER**

Rund 90% des Futters für unsere Kühe stammen aus der Schweiz.

Im Vergleich zum Ausland setzen Schweizer Milchproduzenten sehr wenig Kraftfutter ein.

**FEED-4-WASTE**

61% des Kraftfutters sind Nebenprodukte aus der Lebensmittelherstellung (1).

Was in der Nahrungsmittelproduktion als Abfall gilt, ist für die Milchkühe wertvolles Kraftfutter.

**SOZIALS**

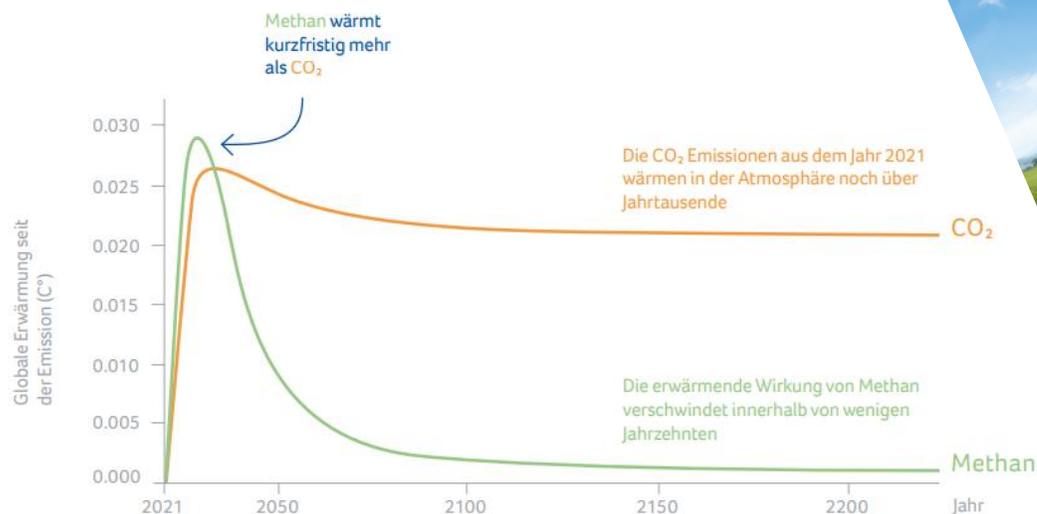
Verschiedene Bereiche beeinflussen die persönliche Lebensqualität.

Die Lebensqualität ist zentral für gute Zukunftsperspektiven in der Milchproduktion.

**INTERNATIONALES**

Eine globale Angelegenheit: Gute Ernährung und damit gute Landwirtschaft sind integrale Bestandteile der UNO-Ziele.

# Mehrwertbroschüre - Methan



Der Temperatureffekt von Methan und CO<sub>2</sub> durch die globalen Emissionen eines Jahres (2021, 0.39 Gt CH<sub>4</sub>, 41 Gt CO<sub>2</sub>)<sup>(1)</sup>

Für Massnahmen & Ziele müssen Methan- und CO<sub>2</sub>-Emissionen **getrennt betrachtet** werden.



## Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Methanemissionen auf dem Betrieb zu reduzieren.

In den letzten 30 Jahren haben die landwirtschaftlichen Methanemissionen in der Schweiz um 10% abgenommen, dies vor allem aufgrund des sinkenden Milchkuhbestandes<sup>(6)</sup>.<sup>(7)</sup> Aber: global gesehen wird gegenwärtig immer noch mehr Methan emittiert als sich gleichzeitig abbaut.<sup>(8)</sup> Auf der Klimakonferenz in Glasgow (2021) ist der Global Methane Pledge entstanden, mit dem Ziel die weltweiten Methanemissionen bis 2030 um 30 Prozent gegenüber 2020 zu reduzieren. Die Schweiz hat sich auch dazu verpflichtet.<sup>(9)</sup>

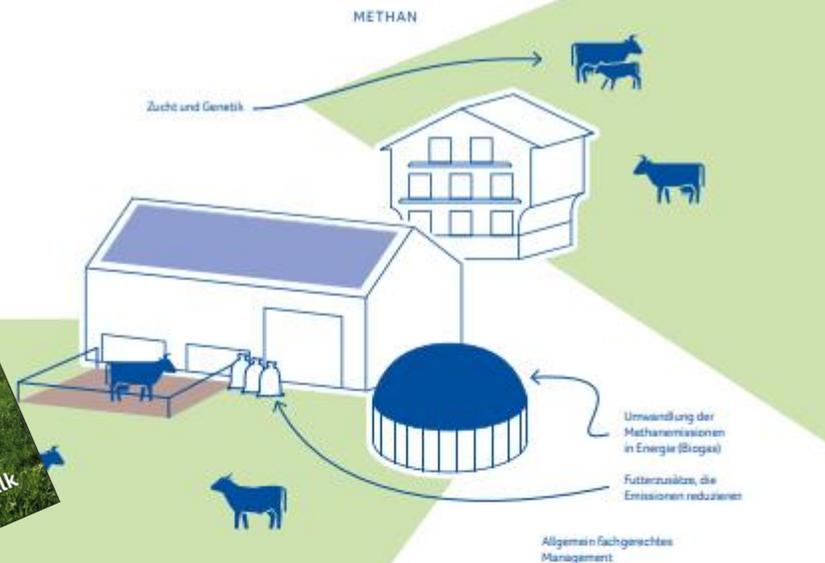
Klimamodelle zeigen, dass Methanemissionen der Schweizer Landwirtschaft pro Jahr um ca. 0.30% reduziert werden müssen, damit sie keine zusätzliche Erwärmung verursachen.<sup>(1)</sup> Das ist knapp doppelt so viel wie in den letzten 20 Jahren in der Schweizer Landwirtschaft durchschnittlich pro Jahr reduziert wurde (0.17%).<sup>(10)</sup>

Grundsätzlich sind deutliche Methanreduktionen nötig, um das 1.5°C-Erwärmungsziel zu erreichen.

Werden die Methanemissionen deutlich reduziert, kann die Schweizer Landwirtschaft bzw. Milchwirtschaft in den nächsten zwei bis drei Jahrzehnten eine aktive Rolle in der Erreichung der Temperaturziele einnehmen. Es bestehen bereits jetzt verschiedene Möglichkeiten, Methanemissionen auf dem Betrieb zu reduzieren, die jeweils Vor- und Nachteile haben. Entscheidend ist auch, ob die Emissionen pro kg Milch oder die Gesamtemissionen betrachtet werden.

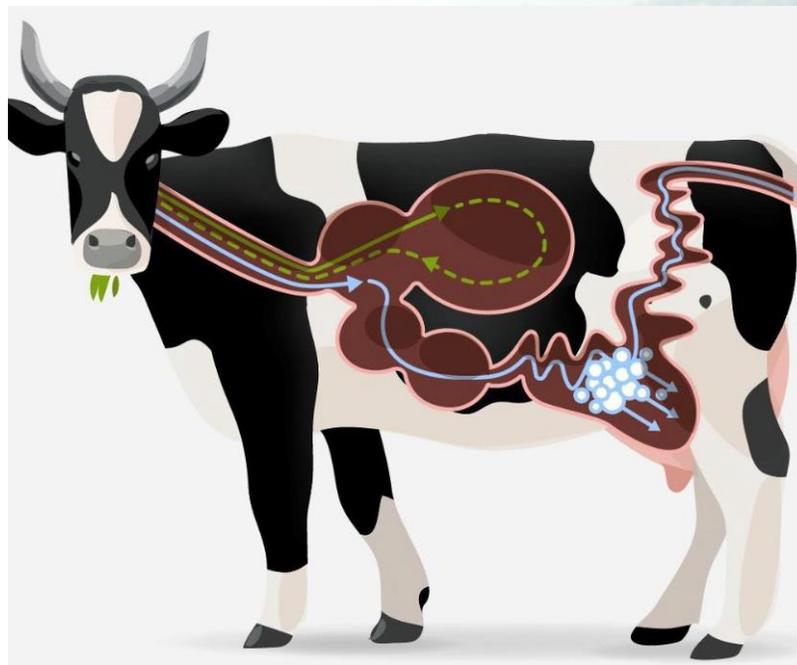
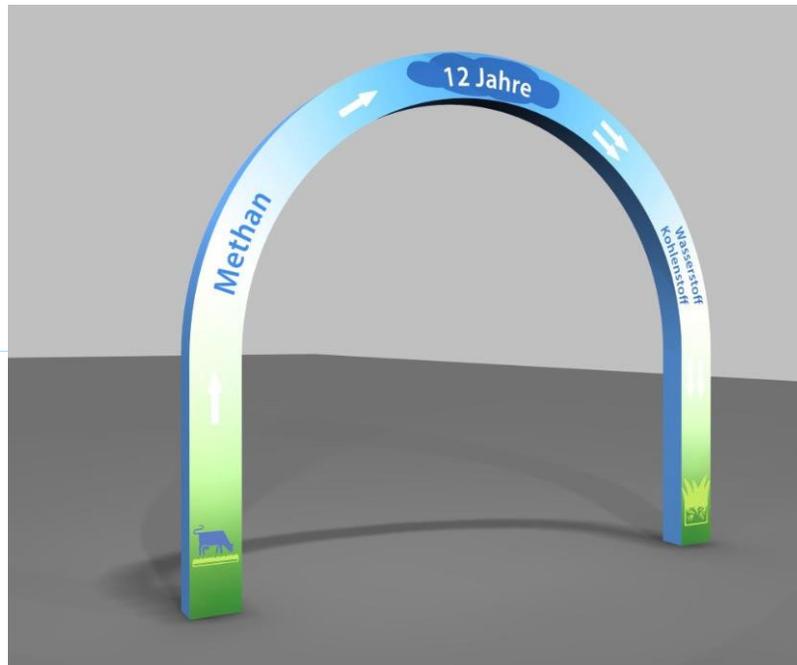
Das Engagement der Milchproduzenten muss entsprechend anerkannt werden. Es braucht positive Beiträge aller Sektoren, um die Klimaziele zu erreichen.

**Milchproduzent:innen engagieren sich und sind Teil der Lösung.**



# Natürlicher Kreislauf - Methanmodul







**Zuverlässig für Sie da!**



Stand:  
Herbst  
2024

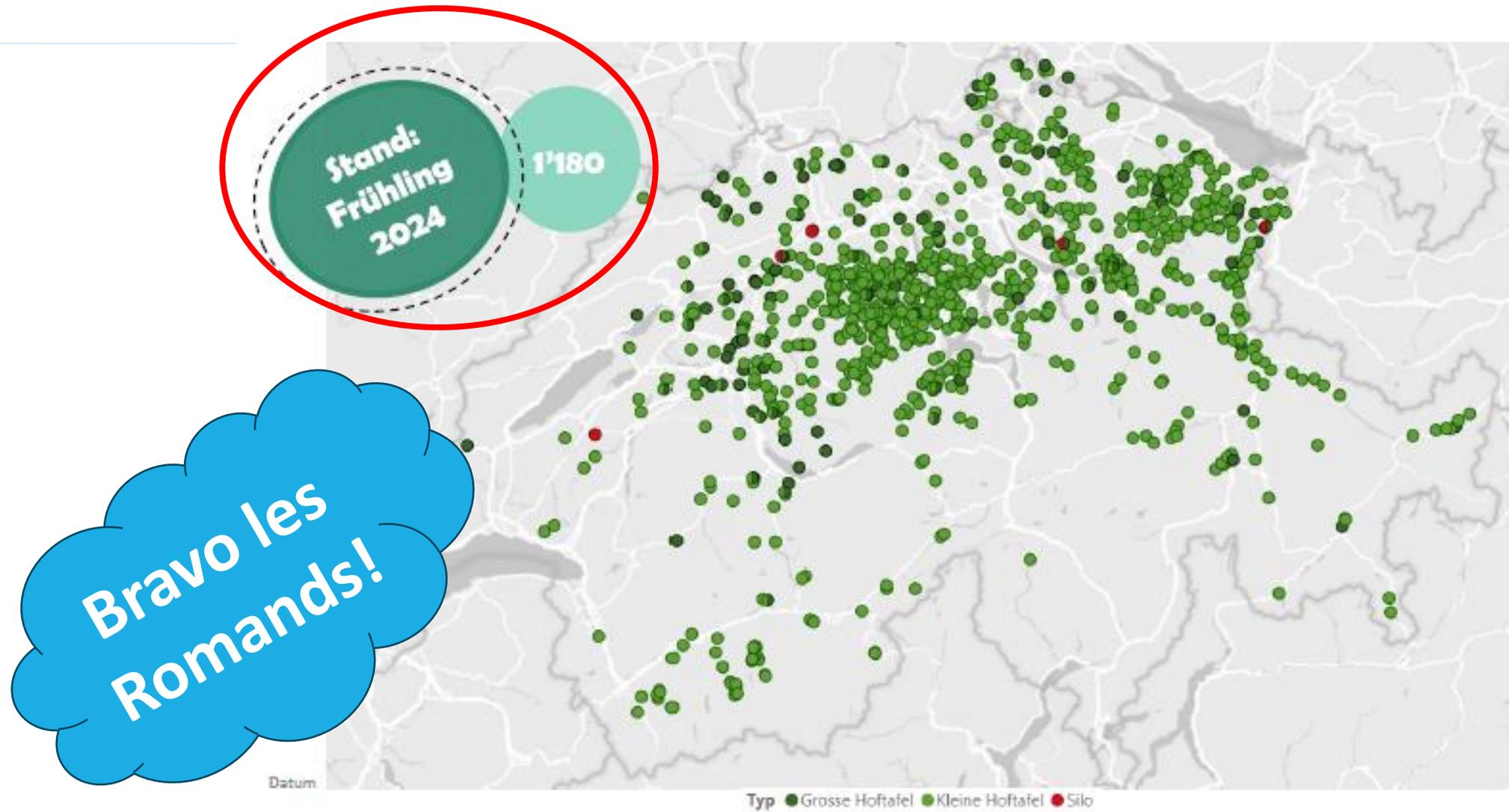
rund  
1'500

Online  
bestellen:  
[swissmilk.ch/  
produzenten](https://swissmilk.ch/produzenten)

Typ ● Grosse Hoftafel ● Kleine Hoftafel ● Silo

Regionaltagungen SMP - 2024

# Zur Erinnerung: Wo wir herkommen...



# Marketing-Angebot für aktive Schweizer Milchproduzenten

swissmilk.ch/milchmarketing



Schweiz. Natürlich.

swissmilk

- ◆ Milchproduzent:innen profitieren von unserem Angebot. Neben den bestehenden Spezialkonditionen unterstützen wir Sie für Ihre Anlässe mit einem Jahresguthaben im Wert von CHF 300.–
- ◆ Entdecken Sie unser aktuelles Angebot: [swissmilk.ch/de/produzenten/shop-und-angebot-fuer-anlaesse](https://swissmilk.ch/de/produzenten/shop-und-angebot-fuer-anlaesse)

**SMP·PSL**

*Schweizer Milchproduzenten  
Producteurs Suisses de Lait  
Produttori Svizzeri di Latte  
Producents Svizzers da Latg  
Producents Svizzers da Latg*

# Aktuelle Projekte

Christa Brügger

# Die Lebensqualität ist zentral für eine gute Zukunftsperspektive in der Milchproduktion

## Warum Lebensqualität?

- ◆ Nachhaltigkeit hat 3 Dimensionen: Umwelt, Wirtschaft, Soziales  
→ Lebensqualität gilt als guter Indikator der sozialen Nachhaltigkeit.

## Warum ein Selbstcheck?

- ◆ Hilft, eigene Situation zu erfassen und zu reflektieren  
→ Kann erster Schritt für Verbesserungen sein
- ◆ Milchbetriebe sind Familienbetriebe: Partner:innen sollen eingebunden werden
- ◆ Mit dem Selbstcheck können wir Lebensqualität thematisieren

10 Forum

28. April 2023

BAUERNZEITUNG

GASTBEITRAG

Mireille  
Hirt

Ohne Lebensqualität keine  
resiliente Milchproduktion

**Mireille Hirt**

Vorstandsausschuss SMP

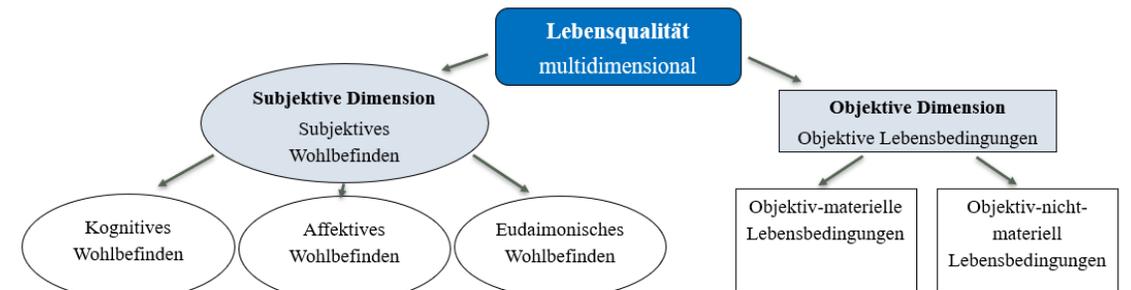


**Ziel: Lebensqualität der Milchproduzent:innen  
helfen zu verbessern**

# Der Selbstcheck Lebensqualität

## Wie kann man Lebensqualität erfassen?

- ◆ Wissenschaftliche Grundlagen von der HAFL
- ◆ Lebensqualität ist multidimensional: Subjektive und objektive Dimensionen



Dr. Sandra Contzen, HAFL

## Wie wurde dies im Selbstcheck umgesetzt?

- ◆ 8 Lebensbereiche
- ◆ 40 Aussagen; Bewertung von «trifft voll und ganz zu» bis «trifft überhaupt nicht zu»
- ◆ Fragen zu Person, Struktur, Strategie

Lebensbereich: **Finanzielle Situation**

**Unsere finanzielle Situation bereitet mir Sorgen.**

Lebensbereich: **Zeit Betrieb / Arbeit**

**Ich nehme mir jeden Tag bewusst Zeit für Pausen zwischen den Hauptmahlzeiten.**

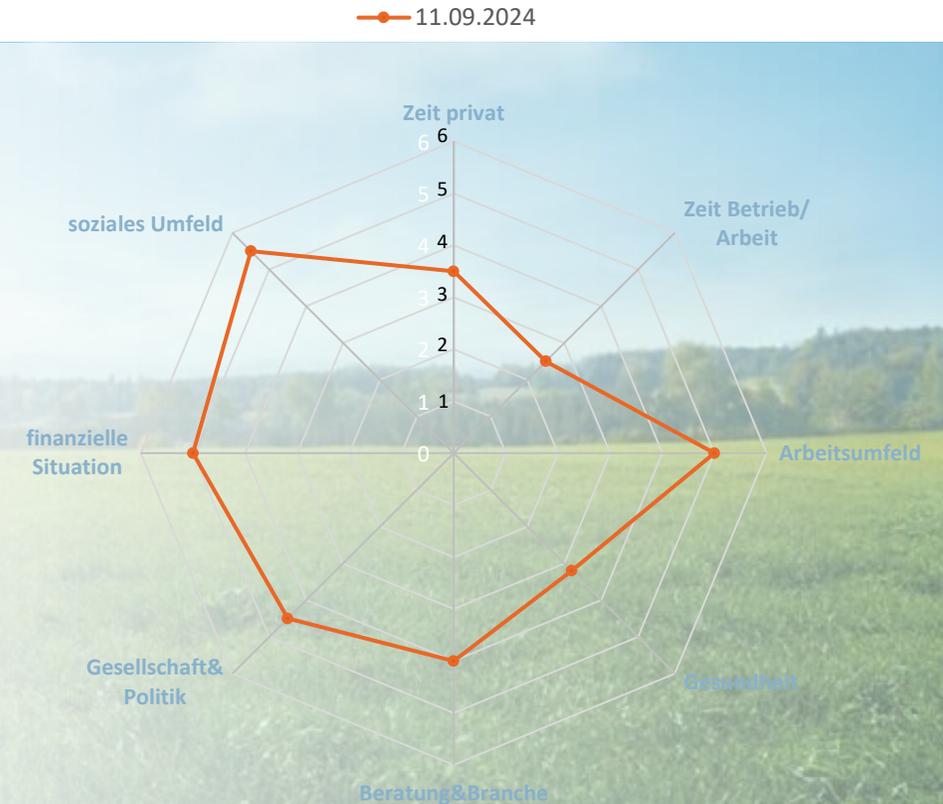


**Wichtig: Selbstcheck ist Milchproduzent:innen vorbehalten,  
die 0.17 Rp. Für die Interessenvertretung bezahlen**

# Ergebnisse

## Ein Spinnendiagramm als Ergebnis

- ◆ Zeigt auf den ersten Blick die Situation auf
- ◆ Soll zur Reflexion anregen:
  - ◆ Wie zufrieden bin ich mit meiner aktuellen Situation
  - ◆ Überrascht mich das Resultat?
  - ◆ Gibt es einen Lebensbereich, in dem ich etwas verändern möchte?
- ◆ Vergleiche möglich mit eigenen früheren Ergebnissen oder Vergleichskategorien unter allen Teilnehmenden



# Ergebnisse und weitere Unterstützung

## Weitere Unterstützung

- ◆ Externe Hilfe: es gibt bereits zahlreiche Angebote
- ◆ Nach dem Selbstcheck wird direkt eine Orientierung geboten
- ◆ Angebote zu jedem Lebensbereich als erster Schritt
- ◆ Wir wollen Feedback und die Unterstützungsseite weiterentwickeln  
 lebensqualitaet@swissmilk.ch  
 qualitedevie@swissmilk.ch

## Hilfsangebote

Hier finden Sie des Selbstche brauchen Sie lediglich zu ei einholen oder passende Unt Angebot und : nehmen.

### Soziales Umfeld und Beziehungen

[SBLV-Plattform Fachpersonen für Hilfe und Unterstützung](#) +

Passende Beratungsstellen bei diversen Problemen und Fragen finden

[Bäuerliches Sorgentelefon](#) +

Telefonische Beratung bei persönlichen Problemen

↓ [Finanzielle €](#)

↓ [Zeit privat](#)

↓ [Zeit Betrieb](#)

↓ [Gesundheit](#)

↓ [Soziales Um](#)

↓ [Arbeitsumfe](#)

[Hofkonflikt Netzwerk Mediation im ländlichen Raum](#) +

Schlichtungshilfe bei diversen Konflikten (z. B. familiär oder nachbarschaftlich)

[Die Dargebotene Hand](#) +

Erste Anlaufstelle bei zwischenmenschlichen und beruflichen Problemen und Konflikten

#### Beschreibung

Belastet Sie ein Konflikt, sei dies in der Familie, bei Nachfolgeregelungen, mit Nachbarinnen/Nachbarn oder mit der Bevölkerung (z.B. Tourismus)? Die von einem Verein betriebene Webseite bietet ein Verzeichnis von auf Konflikte im ländlichen Raum spezialisierte Mediatorinnen und Mediatoren. Hier finden Sie Informationen zu Mediation sowie ein Verzeichnis von Fachpersonen, sortiert nach Region. Wenn Sie weitere Informationen benötigen oder Fragen zur Arbeit in der Mediation haben, können Sie das Netzwerk direkt per Telefon oder E-Mail kontaktieren.

**Kosten:** Mediationen zu branchenüblichen Terminen

**Verfügbarkeit:** ganze Schweiz

**Sprache:** DE, FR

**Kontakt:** Tel. +41 (0) 31 941 01 00 / per [E-Mail](#) kontaktieren.

[Zur Webseite](#)

# Ausblick: Lebensqualität sichert Zukunft der Milchproduktion

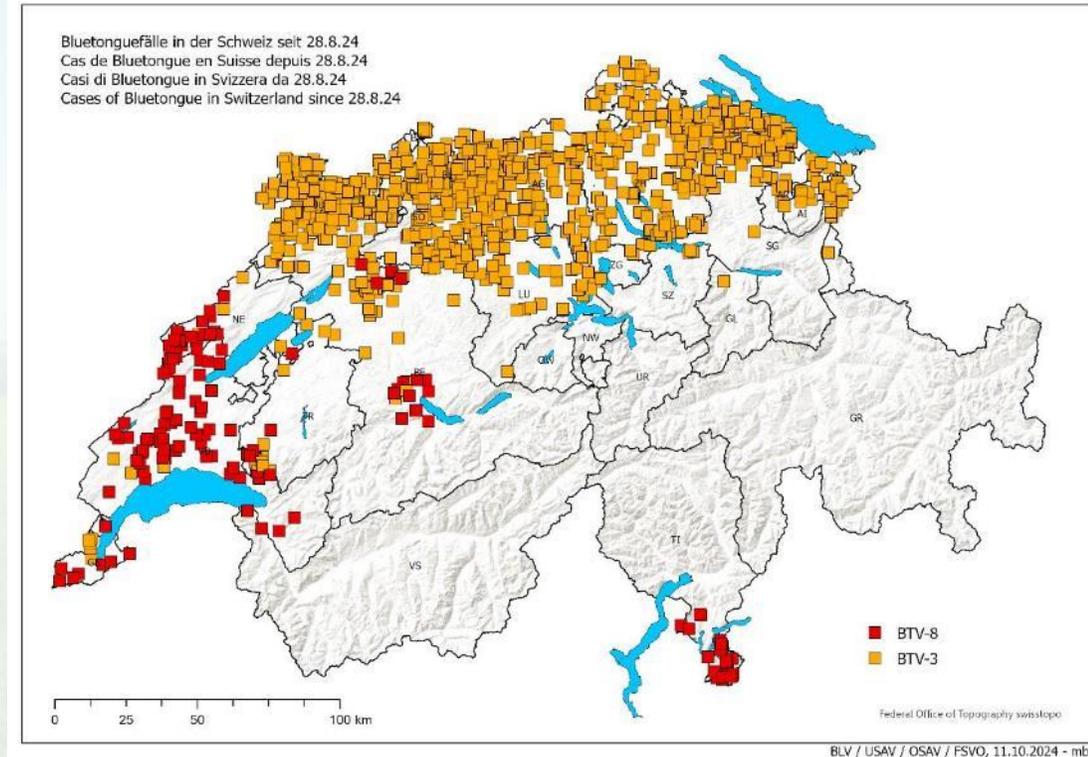
- ◆ Erinnerung / Motivation für Teilnahme
- ◆ Interne Organisation für Anfragen «einrichten»
- ◆ Ende 1. Quartal – Auswertung (MAFO)
- ◆ Beurteilung – Vorstandsausschuss
- ◆ Weiterentwicklung Hilfsangebote?
- ◆ Interessensvertretung
- ◆ Anpassungen?
- ◆ ...



**Ziel: Lebensqualität der Milchproduzent:innen  
helfen zu verbessern**

# Blauzungenkrankheit: Es ist sehr ernst!

- ◆ Seit Ende August Fälle in über 20 Kantonen; Zahl der betroffenen Betriebe bei knapp 1000
- ◆ Umfassende Massnahmen zur Eindämmung der Seuche ergriffen, z.B. Transportbeschränkungen für infizierte Tiere und Massnahmen zur Reduzierung der Mückenpopulation.
- ◆ Impfstoff seit 17. Oktober freigegeben -> Chance, die Blauzungenkrankheit in den kommenden Monaten effektiv einzudämmen



# Blauzungenkrankheit: Druck Motion Wandfluh hat gewirkt

(Allgemeinverfügung gemäss Art. 9 Tierseuchengesetz)

Tierseuche

## Bund macht Impfung gegen Blauzunge möglich

Mehr als 1000 Betriebe in der Schweiz sind von der Viruserkrankung betroffen. Nun wurde eine Allgemeinverfügung zur Impfung erlassen – dank Dringlichkeit der Lage.

Von Simone Barth

Publiziert am Donnerstag, 17. Oktober 2024 15:40



# PFAS – Das wird uns noch lange bestätigen!

- ◆ PFAS (Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen): schwer abbaubare Chemikalien aus der industriellen Produktion -> sind nun zum Teil in überhöhter Anreicherung in der Nahrungskette – sprich auf dem Bauernhof – angekommen
- ◆ 28. August 2024: St. Gallen lädt zu einer Pressekonferenz über «punktuelle PFAS-Belastungen im Nordosten des Kantons» ein.
- ◆ Zu **Fleisch, Fisch und Eiern** bestehen in der Schweiz nach Ablauf der Übergangsfrist seit 1. August 2024 verbindliche Grenzwerte, analog der EU. Bis Ende Jahr dürften für alle anderen relevanten Nahrungsmittel ebenfalls Grenzwerte festgelegt werden.
- ◆ Für **Milch und Milchprodukte** gibt es in der EU Grenzwerte; jedoch nicht in der Schweiz.

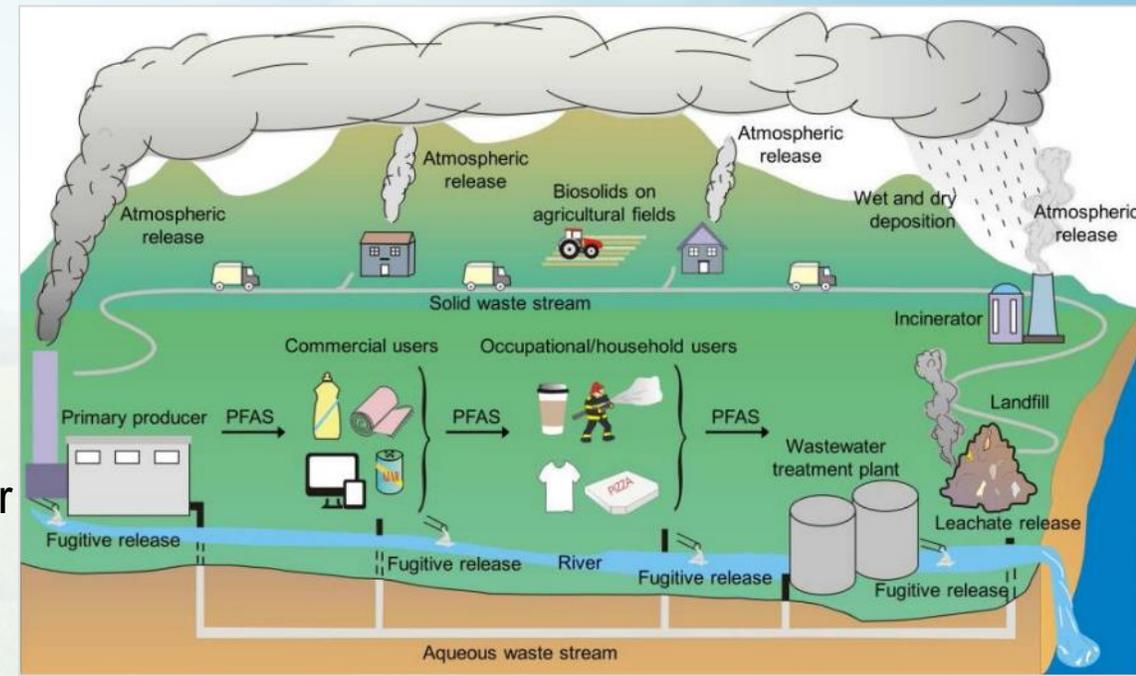


Abbildung 1: Der Lebenszyklus von PFAS. Quelle: Evich et al. (2022)

**Thematik betrifft die ganze Schweiz und wird uns noch lange beschäftigen -> Ursachen, Sanierungen, Massnahmen für betroffene Betriebe etc.**

# PFAS: Grosse Medienpräsenz

## Ostschweiz

Donnerstag, 19. September 2024

### «Hahnenwasser bedenkenlos trinken»

Mehrere PFAS-Vorstösse im Kantonsrat: Die St. Galler Regierung informiert über den Umgang mit der Chemikaliengefahr.

Marcel Eisener und Jochen Tempelmann

Seit die Belastung mancher Böden mit PFAS-Chemikalien im Nordosten des Kantons St. Gallen bekannt geworden ist, herrscht in weiten Teilen der Bevölkerung Verunsicherung. Das Thema wirft Fragen auf, die wie im Nationalrat auch in der am Mittwoch beendeten Herbstsession des St. Galler Kantonsrates zu einigen Vorstössen führten, namentlich zwei dringlichen Interpellationen von SP, Grünen, GLP und SVP.

So dringlich derzeit Massnahmen ergriffen oder eingeleitet werden, so «viel Geduld und des globalen Problems, erklärte Regierungspräsidentin Susanne Hartmann im Rat. Doch bestehe trotz überschrittener Grenzwerte «keine akute Vergiftungsgefahr» und seien «die allermeisten Böden im Kanton nicht mit PFAS belastet», sagte die Umweltdirektorin. «Die Gefahr ist relativ klar abgrenzbar».



BEA besucht Exilvorden: Damenverkehrsleiterin Susanna Hartmann am Mittwoch im Kantonsrat

FDP-Fractionen forderten von der Regierung, sich gegen d Internetplattform «Digifluss» auszusprechen. Diese war a

## Appenzellerland

Freitag, 20. September 2024

### Erfrischender Morgen



Nach einer erholsamen Nacht gab ich mich unter die Hasche und stellte das Wasser n. In der Hoffnung auf wohlwollendes, warmes Nass drehte ich den Wassermischer auf die normalerweise passende Position. Leider blieb das Wasser kalt und veränderte sich nach längeren Warten die Temperatur nicht. «Nicht schon wieder», fluchte ich leise vor mich hin. Anscheinend war wohl der Boiler in der Nacht schon wieder angestiegen.

altes Wasser straffte die Haut, achte ich und quälte mich stoffhaltend und ätzend unter das eiskalte Gletscherwasser. Als ich mich anschliesend abduckelte, überlegte ich mir, wie ich das nun der Hausfrau, wie ich das nun der Hausverwaltung beibringen soll. Einfach sagen ging nicht, denn die Kälte waren meine Lippen gefroren. Dann schrieb ich alt, war mein nächster Ge-



Bild: René Nenni

Der Blick von Weid auf den Alpstein: Wo die Böden mit schädlichen PFAS-Chemikalien belastet sind, ist derzeit unklar.

### Vorderländer wollen Antworten

Die Auswirkungen der PFAS-Situation im Kanton sind durch die letzten zwei Dekaden fast nur aus den Medien bekannt. Die Bevölkerung ist sich bewusst, dass es sich um ein ernstes Problem handelt. Doch die Behörden scheinen sich nicht zu bewegen. Die Bürgerinnen und Bürger fordern nun Antworten.

## Ostschweiz

19

Freitag, 20. September 2024

### «Das ist der Todesstoss für meine Tiere»

sein Boden ist mit PFAS verseucht. Nun spricht ein Landwirt aus Eggersriet über seine schier ausweglose Situation.

Sabriela Hagen

Die Lage des Bauernhofs von Bruno und Daniela Graf ist einmalig – zuoberst auf dem Grat der Eggersrieter Höhe. Wäre das Wetter nicht so unfreundlich wie in diesem Vormittag, wäre der Anoramablick von den Bergen schön. Das Gebäude am linken Ufer des Bodensee-Steinbühlens fällt auf. Modern und gross wirkt der neue Laufstall im Vergleich zu den anderen Bauwerken auf dem Hof. Etwa zwanzig Milchkuhe stehen in ihren Boxen. Ein paar Meter weiter liegen fünfzehn Kälbli im Stall und verfolgen die Schritte der



auf der Eggersrieter Höhe.

Bild: Niklas Thalmann

den Betrieb.» Mit einem benachbarten Bauern tauscht sich Graf aus. Der hat ebenfalls ein Schreiben des Kantons erhalten. Ein anderes als Graf. Dort steht, dass seit dem 1. August ein Grenzwert für Muskelfleisch gilt. Graf regt sich auf: «Keinem Bauer in der Schweiz wurde ein Grenzwert kommuniziert. Das ist eine gewaltige Saurei.»

Am 28. August verhängte der Kanton ein Fleischverkaufsverbot an fünf Landwirtschaftsbetriebe und empfahl einen Futter- und Wasserwechsel. Daniela und Bruno Graf wurden vorab nicht über die Massnahmen informiert. Wieder schlagen Medienschaffende auf dem Hof der Grafen auf. Zu viel für das Landwirtepaar. Daniela Graf sagt: «Wir fühlten uns überfahren. Wir hatten mit uns selbst zu kämpfen, mussten arbeiten und wussten nicht, wofür wir noch arbeiten.»

### Funkstille beim Kanton St. Gallen

Die ersten zwei Tage nach der Medienorientierung seien hart gewesen, sagt der Landwirt. «Wir waren geschockt. Ich wusste nicht, ob mir das Wasser bis zum Hals steht oder ob ich schon ertrinke.» Seither sind

# PFAS: unangemeldete Milch-Probeentnahmen in SH

## INTERKANTONALES LABOR

LEBENSMITTELKONTROLLE APPENZEL AUSSERRHODEN APPENZEL INNERRHODEN SCHAFFHAUSEN  
UMWELTSCHUTZ SCHAFFHAUSEN

Schaffhausen, 15. Oktober 2024

### Probenahme PFAS in Milch

Sehr geehrte Damen und Herren

Die unangemeldete Milch-Probenahme, welche in der Nacht vom 14. auf den 15. Oktober erhoben wurde, hat einige Rückfragen ausgelöst. Gerne informieren wir Sie mit diesem Schreiben über die Hintergründe der Probenahme.

In den letzten Wochen häuften sich die medialen Berichterstattungen über die sogenannten PFAS (weiteres dazu s. Rückseite). Es wurde berichtet, dass der Kanton St. Gallen bei mehreren Betrieben intervenieren musste, da die Höchstwerte für PFAS in Fleisch überschritten wurden. Als Ursache wird der Eintrag über den Boden vermutet, welcher mit PFAS-belastetem Klärschlamm gedüngt wurde. Gemäss unseren Abklärungen gehen wir davon aus, dass im Kanton Schaffhausen nur wenig belasteter Klärschlamm auf den Feldern ausgebracht wurde. Diese Annahme wollen wir durch diese Untersuchungen bestätigen.

Wichtig für Sie zu wissen ist folgendes:

- zusätzlich zu den Einzelproben auf den Höfen wurde eine Sammelprobe aus dem Milchtanklastwagen der Arnold Produkte AG erhoben. Diese wird auf PFAS untersucht
- die Einzelproben werden nur dann untersucht, wenn die Sammelprobe auffällige Werte zeigt
- es gibt derzeit keine Höchstwerte für das Lebensmittel Milch
- es werden keine Beanstandungen ausgesprochen und es wird daher auch kein Abgabeverbot verfügt
- die Untersuchungen sind für Sie kostenlos

Wir hoffen, dass wir mit den Untersuchungen zeigen können, dass die Situation in Schaffhausen zu keiner Beunruhigung Anlass gibt. Sobald die Resultate vorliegen, werden wir Sie schriftlich darüber informieren.

Unsere amtlichen Lebensmittelkontrollen erfolgen grundsätzlich, wie gesetzlich vorgeschrieben, unangemeldet. Wir können nachvollziehen, dass die unangemeldete Probenahme bei Einzelnen für Überraschung und daher für Ärger gesorgt hat. Wir danken Ihnen für das Verständnis und stehen bei Fragen gerne mündlich zur Verfügung.

**Unangekündigte Probeentnahmen haben grosses Echo ausgelöst  
und sind auf Unverständnis bei den Milchproduzent:innen gestossen**

# Kälberimpfung

- ◆ **Position SMP:** systematische Impfung der jungen Kälber auf dem Geburtsbetrieb kann zu Reduktion des Antibiotikaeinsatzes in der ganzen Wertschöpfungskette führen -> präventive Impfung von jungen Kälbern auf Geburtsbetrieb wird begrüsst.
- ◆ Befristetes Obligatorium für 3 Jahre mit Nachweis
- ◆ Umsetzung per 1. Juli 2025
- ◆ Wirkungsanalyse: Antibiotikaeinsatz
- ◆ Anschliessend: Standortbeurteilung



**SMP·PSL**

*Schweizer Milchproduzenten  
Producteurs Suisses de Lait  
Produttori Svizzeri di Latte  
Producents Svizzers da Latg  
Producenti Svizzera da Latg*

# Schlusswort und Diskussion

Boris Beuret



DANKE ! MERCI ! GRAZIE !